DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Bad Reichenhall
DAV
SEKTION BAD REICHENHALL
Jahresprogramm 2020

Bei Fahrzeugtechnik können Sie auf uns vertrauen
Bosch Car-Service / Bosch Diesel-Center

Unser Bosch Service ist Ihr Profipartner rund ums Auto und Technik. Wenn Sie Service und Qualität für Ihr Auto suchen, dann sind Sie hier richtig. Wir bieten Ihnen Beratung, Reparatur und Wartung aus einer Hand - mit der einzigartigen Kompetenz des weltweit führenden Erstausrüsters fast aller Marken.

Als Werkstatt für alle Automarken beherrschen wir moderne Autotechnik und sorgen jederzeit für optimale Funktion der Fahrzeuge. Zur Fahrzeugwartung und Reparatur ist Ihr Wagen daher bei uns in besten Händen.
Für Ihr Auto tun wir alles!

- **Wartung und Reparatur**
- **Alle Marken und Modelle**
- **Mechanik und Elektronik**
- **Benzin- und Dieselfahrzeuge**
- **Dieselkomponenten-Instandsetzung**
- **Reifenservice und Reifen-Einlagerung**
- **Nach- und Aufrüstung von Webasto und Eberspächer Standheizungen**
- **Verkauf und Einbau von Navigationsgeräten, Autoradios, Handy mit Zubehör und Freisprecheinrichtungen**
- **Hydraulik-Technik**
- **Elektrowerkzeuge**
- **Kärcher-Reinigungstechnik**
- **Elektrische Torantriebe - Neueinbau, Reparatur und Service**

BOSCH Service

Bichlmaier

Teisendorfer Str. 5 • 83435 Bad Reichenhall
Tel.:+49 (0) 8651/76 20 90 • info@bichlmaier.de

www.bichlmaier.de

Inhaltsverzeichnis

Jahresprogramm 2020 der Sektion Bad Reichenhall des DAV

VORWORT

Vorwort des 1. Vorsitzenden 4

VORTRÄGE & VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungsübersicht 8
Vorträge 9

GRUPPEN DER SEKTION

Tourenbegleiter 14

TOURENREFERAT
Jahresbericht 16
Tourenberichte 17
Wichtige Hinweise zur Durchführung unserer Unternehmungen 29
Tourenplan 2020 30

JUNGMANNSCHAFT
Jahresbericht 54
Tourenberichte 55
Tourenplan 2020 59

JUGENDGRUPPE
Jahresbericht 60
Tourenberichte 62
Einladung zur Jugendvollversammlung 65
Jugendziele 2020 66

FAMILIENGRUPPE
Jahresbericht 68
Tourenberichte 69
Tourenplan 2020 72

SENIORENGRUPPE
Jahresbericht 76
Rückblick 78
Tourenberichte 80
Tourenplan 2020 91

SEKTIONSBERICHTE ZUM JAHR 2019

Jahreshauptversammlung 94
Jahresbericht Wegeteam 100
Jahresbericht Natur- und Umweltschutz 104
Jahresbericht Reichenhaller Haus 106
Jahresbericht Staufenstube 109
Jahresbericht Sportklettern 110
Sonnwendfeier 112
Ehrung Fritz Eberlein 114
Edelweissabend 116
Jubilare 119

RUND UM DIE SEKTION

Mitgliedsbeiträge 120
Änderungsmitteilung 121
Neumitglieder 122
Verstorbene 125
Vorstandsreferenten 126
Einrichtungen der Sektion 128
Impressum 128
Skitouren-Regelungen 130

Verehrte Mitglieder,

das Vorwort für den Jahresbericht 2016 unserer Sektion begann mit den Worten: „Alles fließt oder das Leben ist ein Fluss…".

Damals hatte ich nur das Fließen eines Gewässers als solches im Blick und wollte zum Ausdruck bringen, dass nichts im Leben still steht. Was ich hierbei außer Acht ließ war, dass viele Flüsse ihren Ursprung im Gebirge haben und sie demzufolge durch Engstellen müssen, sich Strudel bilden können, aus denen es scheinbar kein Entrinnen gibt, und gar als Wasserfall hinab stürzen. Oder mit anderen Worten, auf so einem Wasserweg kann es ganz schön turbulent zugehen.

Im Jahr 2019 kam ich mir in meiner Funktion als Vorstand dieser Sektion in der ersten Jahreshälfte zeitweise wie ein Kajakfahrer vor, der so einen wilden Gebirgsfluss befuhr. Der dabei – ein Hindernis kam auf das andere – das Gefühl hatte, äußeren Kräften und Widrigkeiten ausgesetzt zu sein, aus denen es scheinbar kein Entrinnen gab.

Und doch ging alles irgendwie gut aus. Das Kajak fuhr in der zweiten Jahreshälfte wieder in bedeutend ruhigerem Wasser…

2019 wird als außergewöhnlich arbeitsreiches Jahr in die jüngere Vereinsgeschichte eingehen. Die beiden Schlagwörter sind hier *„Reichenhaller Haus" (Staufenhaus)* und „Wege".

Die im Herbst 2018 zutage getretenen Mängel beim baulichen Brandschutz auf unserer Hütte führten zu einer Nutzungsuntersagung durch die *Stadt Bad Reichenhall*. Ein einmaliges Ereignis in der Sektionsgeschichte, das leider auf Versäumnisse in den 1970er- und 1980er-Jahren zurückzuführen war. Die Stadt war Gott sei Dank gleichermaßen sehr kooperativ, bei den abzuarbeitenden Mängeln behilflich zu sein. Unser aller Bemühen war, hier schnellstmöglich für einen sicheren Hüttenbetrieb zu sorgen, was letztlich auch von unserer Fürsorge getragen war, dass unsere Wirtsleute wieder ein wirtschaftlich ausreichendes Einkommen haben. Erst Mitte August 2019 konnten die Lager für eine Übernachtung wieder freigegeben werden und das nur in einer reduzierten Anzahl. Dies war vor allem für unser treues und allseits beliebtes Hüttenwirtsehepaar *Andreas* und *Christine Frommelt* eine sehr schwere Zeit. Ich bedanke mich vor allem bei unserem *Staufenhausreferenten Georg Baumgartner*, *Herrn Architekten Sepp Hammerl* und *Herrn Thomas Bender* von der Firma *Metall- und Stahlbau Heinz Bender* aus *Piding* sehr herzlich für Ihr großes Engagement und ihre Arbeit.

Eine andere Großbaustelle waren unsere Wege, die unter dem schneereichen Winter 2018/2019 sehr litten oder gar, wie der *Alp-*

WISI ORBIT
Reichenhaller-Haus
erbaut 1906
erweitert 1928
Seehöhe 1750 m
D.A.V. Sektion Bad Reichenhall
SELBSTBEDIENUNG
WC

gartensteig, ganzjährig oder der *Waxriessteig* zeitlich befristet gesperrt bleiben mussten. Wer hätte es gedacht, dass auf dem *Staufen-Normalanstieg* zu Beginn der Wandersaison über 80 umgestürzte Bäume den Weg auf unseren beliebten Hausberg mehr oder weniger unpassierbar machten? Ich darf zu den weiteren Einzelheiten unserer *„Lebensadern im Gebirge"* auf den Beitrag im Heftinneren verweisen.

Vergleichsweise selbstverständlich war, dass wir 2019 den Großteil unserer Unternehmungen am Berg ohne größere Unfälle durchführen konnten. Für 2020 wurden wieder interessante Pläne für Touren im Tal und am Berg geschmiedet und das in allen Altersgruppen und Schwierigkeitsklassen. Unser Bestreben ist stets, für jeden soll etwas Passendes dabei sein. Erfreulich ist auch, dass wir für unsere Touren und Kurse neue Trainer und Organisatoren gewinnen konnten.

Das *Jahresheft der Sektion* umfasst seit Jahren um die 130 Seiten. Mehr können es aus drucktechnischen Gründen nicht sein. Gleichwohl gäbe es mehr mitzuteilen. Die Sektion wird daher einen neuen, zusätzlichen Weg bei der Information ihrer Mitglieder beschreiten, nämlich einen *Online-Newsletter* herauszubringen. Wir haben uns vorgenommen, in einem Abstand von circa zwei Monaten und damit auch unterjährig über aktuelle Themen des Vereinsgeschehens zu berichten. Sofern uns ihre Mailadresse bekannt ist, erhalten Sie den ersten Newsletter automatisch. Nichtmitglieder können diesen auf *www.dav-badreichenhall.de* anfordern. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir diesen Newsletter aus Kostengründen nicht auch in Papierform herausbringen können. Auf einen weiteren Service weise ich hin. Unter dem Button *„Mitgliedschaft/Mitgliedsdaten ändern"* unseres Internetauftrittes können Sie sich nicht nur die entsprechenden Formulare herunterladen und ausdrucken. Sie können Ihre Mitgliedsdaten schon jetzt auch online über ein Servicetool ändern. Wir fahren hier zweigleisig: Mitglieder, die keinen Internetanschluss haben oder aber dieser Möglichkeit der Datenübermittlung nicht trauen, können wie bisher alles in Papierform abwickeln. Die Digitalisierung wird weiter fortschreiten und zwar nicht nur im Verhältnis von der Sektion zum Mitglied, sondern auch vom Hauptverband zum Mitglied. Sie dürfen jedenfalls sicher sein, dass Ihrer *Sektion Bad Reichenhall* auch künftig der persönliche Kontakt sehr wichtig ist.

Wie Sie den nachfolgenden Beiträgen entnehmen können, ist die Sektion in all ihren Bereichen sehr lebendig. Dafür gilt mein großer Dank all meinen Vorstandsmitgliedern, den Beiräten, allen ehrenamtlichen Helfern bei den Unternehmungen, in der Kletter- und Boulderhalle, auf den Wegen und nicht zuletzt den Mitarbeitern der Geschäftsstelle. Es gibt auch die eine oder andere Neuigkeit in den Referaten, so dass ich insgesamt gut gestimmt in die Zukunft blicke. In diesem Sinne lade ich Sie recht herzlich ein, nicht nur die nachfolgenden Seiten mit Interesse zu lesen, sondern auch am Sektionsleben teilzunehmen.

Herzlichst, Ihr

Robert Kern
1. Vorsitzender

Jetzt anmelden & Bonus sichern

Schon ab **29,95 €** monatlich

Meine stadtwerke Bad Reichenhall

Mit Highspeed ins Internet

- Mit Highspeed ins Internet **im Glasfasernetz der Stadtwerke**
- Telefonieren in **bester Sprachqualität**
- TV in brillanter **HD-Qualität**
- TV-Empfang **regionaler österreichischer Sender in HD**

Mehr Infos unter:

www.stadtwerke-bad-reichenhall.de

VERANSTALTUNGEN ´20

FR. 24. JANUAR – 19.30 Uhr, Altwirt Piding
SEKTIONSABEND MIT VORTRAG: LEBENSTRAUM MONGOLEI, *Doris Wolf*

DO. 20. FEBRUAR – 19.30 Uhr, Gasthof Bürgerbräu
SEKTIONSABEND MIT VORTRAG: BERGTOUREN MIT DEM HANDRADL,
Albert Hirschbichler

DO. 26. MÄRZ – 19.30 Uhr, Gasthof Bürgerbräu
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

DO. 23. APRIL – 19.30 Uhr, Gasthof Bürgerbräu
EDELWEISSABEND

FR. 19. JUNI – 18.30 Uhr, Kugelbachbauer
SONNWENDFEIER

SO. 28. JUNI – 10.00 Uhr, Staufenhaus
STAUFENMESSE

FR. 17. JULI – Staufenhaus
STAUFENSTAMMTISCH

DO. 15. OKTOBER – 19.30 Uhr, Gasthof Bürgerbräu
SEKTIONSABEND MIT VORTRAG: EIN TIERISCHES BERGJAHR,
Toni Wegscheider, LBV

SA. 17. OKTOBER – 11.00 Uhr, Kohleralm
BERGGOTTESDIENST AUF DER KOHLERALM,
anschließend Einkehrmöglichkeit in der Staufenstube

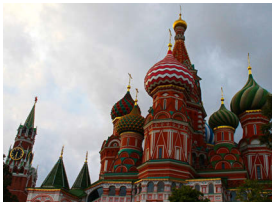
DO. 19. NOVEMBER – 19.30 Uhr, Gasthof Bürgerbräu
SEKTIONSABEND MIT VORTRAG: MUZTAGH ATA 7.546 M,
Stefan Häusl und Luggi Elmer

SA. 12. DEZEMBER – 18.00 Uhr
WEIHNACHTSFEIER

Zu allen Veranstaltungen erfolgt eine Ausschreibung mit Einzelheiten im *Reichenhaller Tagblatt.* Alle Mitglieder und Freunde der Sektion sind recht herzlich eingeladen!

Vortrag *Doris Wolf*

LebensTraumMongolei



„Wenn ich jetzt dann über die mongolische Grenze fahre, erwache ich aus meinem Traum.“ oder „Bald bin ich um einen Traum ärmer.“

Als mein Vater diese Sätze sagte, waren wir bereits zwei Monate unterwegs, hatten viele Eindrücke und Erfahrungen gewinnen dürfen und ca. 9.000 km Strecke lag hinter uns.

Wir standen an der russisch-mongolischen Grenze und der Traum *„mit dem eigenen Auto in die Mongolei“* wurde Wirklichkeit.

Insgesamt fast ein halbes Jahr, 26.500 km, 11 Länder, das über Bord werfen jeglicher Vorurteile und Erwartungen und die unglaublich wertvolle Erfahrung überall Zuhause sein zu können ist das Resümee unserer Reise!

FR. 24. JANUAR 2020
19.30 Uhr, Altwirt Piding

Essen bitte vorher oder nachher in der Gaststube (während des Vortrags nicht möglich)

Vortrag *Albert Hirschbichler*

BERGTOUREN MIT DEM HANDRADL

Weil er seit einem Absturz beim Klettern im Jahr 1997 mit Folge Querschnittslähmung nicht mehr laufen kann, bleibt dem Reichenhaller Bergsteiger ***Albert Hirschbichler*** nichts anderes übrig als mit einem handbetreibbaren Fahrrad ***(Handbike)*** ins Gebirge aufzubrechen.

DO. 20. FEBRUAR ´20
19.30 Uhr, Gasthof Bürgerbräu

Vortrag *Toni Wegscheider*

EIN TIERISCHES BERGJAHR

STREIFZUG DURCH DIE WELT DER ALPENTIERE

Mehr als 150 mal pro Jahr ist der *Biologe* und *Naturführer Toni Wegscheider* mit Fernglas und Kamera in den Bergen unterwegs - zu balzenden *Auerhähnen* im *Chiemgau*, knochenfressenden *Bartgeiern* in den *Hohen Tauern* oder der Gamsbrunft in den *Berchtesgadener Alpen*.

Privat und beruflich, mit Führungsgästen, Profifotografen oder zur wissenschaftlichen Dokumentation, ist der *Schönauer* ständig den Wildtieren unserer Bergwelt auf der Spur.

Das „Büro“ vor der Haustür, der Arbeitsalltag voller Höhenmeter: Getrieben von Bewegungsdrang und fachlicher Neugier ist Toni Wegscheider zu jeder Jahreszeit in der Natur unterwegs. In einer kurzweiligen Multivisionsshow berichtet der Biologe von 15 Jahren Freilandforschung im Gebirge.

DO. 15. OKTOBER ´20
19.30 Uhr, Gasthof Bürgerbräu

Vortrag *Stefan Häusl & Luggi Elmer*

MUZTAGH ATA 7.546 M

GEMEINSAM UNTERWEGS AM VATER DER EISBERGE

Vier Wochen hatten wir uns Zeit genommen für die Besteigung des Schneeriesen mit Tourenski.

Nach der Ankunft in *Bishkek* gönnten wir uns 3 Tage Zeit zur Akklimatisation in *Kirgistan*. Darauf folgte der nervenaufreibende Grenzübergang nach *China*.

Dann blieben uns noch 16 Tage um uns unserem Ziel, der Ski-Besteigung des *Muztagh Ata*, zu widmen.

DO. 19. NOVEMBER ´20
19.30 Uhr, Gasthof Bürgerbräu

DU. UND I. UND ALPENSTOFF.

NATUR LEMON.

PREMIUM-MIXX

40 % ALPENSTOFF

60 % LEMON

WWW.ALPENSTOFF.DE

Ein **Premium-Mixx** der privaten Alpenbrauerei Bürgerbräu Bad Reichenhall.

UNSER BÜRGERBRÄU

GRUPPEN & TOURENBEGLEITER

TOURENREFERAT

S. 16–53

Dendl Tom
Tel. 08651 71 48 37
thomas.dendl@gmail.com

Eder Engelbert
Tel. 08651 25 03
e.eder@live.de

Ellinger Michael
Tel. 0176 20 24 45 80
michiellinger@web.de

Furtner Markus
08651 71 79 32
markusfurtner@t-online.de

Häusl Stefan
Tel. 0172 885 11 07

Häusl Thomas
Tel. 08651 6 53 19

Hofmann Janning
janning.hofmann@gmx.de

Kasper Julian
Tel. 0157 77 70 28 81
kasperjul@gmail.com

Koller Moritz
moritzkoller91@gmail.com

Müller Erich
Tel. 08651 37 35
od. 0152 517 90 670
easss.mueller@gmail.com

Reiter Eva & Rainer
Tel. 08651 6 36 68
rainer.reiter@gmx.de

Sacré Bernhard
Tel. 08651 979 88 12

Schmölzl Petra
Tel. 08651 6 76 14
petra@schmoelzl.de

Schuchert Andreas
Tel. 0173 650 68 83
andreasschuchert@web.de

Spitzer Andrea
Tel. 0171 722 48 03

Spitzer Franziska
Tel. 0157 57 24 22 73
franziska-spitzer@gmx.de

Spitzer Max
Tel. 0160 93 75 29 53
spitzeria@freenet.de

Trübenbacher Christoph
Tel. 08651 7 86 63
gtruebenbacher@t-online.de

Weber Hans
Tel. 08651 6 58 68

JUNGMANNSCHAFT

S. 54–59

Kasper Julian
Tel. 01577 770 28 81

Walch Max
Tel. 0176 52 98 44 31

JUGENDGRUPPE

S. 60–66

Reichelt Christian
Tel. 0175 465 19 98
reichelt.christian@gmx.de

HINWEIS: In den Tourenplänen der Gruppen werden unter *Leitung & Anmeldung* oftmals mehrere Personen aufgeführt. Bitte melden Sie sich ausschließlich bei dem unterstrichenen Tourenleiter der jeweiligen Unternehmung/Tour an.

FAMILIENGRUPPE

S. 68–75

Bauregger
Karin & Martin
Tel. 08651 77 09 73

Müller
Geli & Erich
Tel. 08651 37 35

Schuchert
Sabine & Andreas
andreasschuchert@web.de

Tiefenthaler
Sabine & Martin
Tel. 08651 905 61 37

KINDERKLETTER-GRUPPEN

Huber Franziska
Tel. 0160 640 40 41

Müller Erich
Tel. 08651 37 35

Stuhlreiter Sabine
Tel. 0157 73 96 77 38

Schmied Stefan
Tel. 0157 71 04 90 09

Schneider Sebastian
Tel. 0176 61 58 30 72

SENIORENGRUPPE

S. 76–93

Bruckner Albert
Tel. 08651 56 05

Hasenöhrl Irmi
Tel. 08651 71 07 90

Holzgartner Hans
Tel. 08651 6 31 02

Jahn Wolfram
Tel. 08651 43 41

Krämer Gerd
Tel. 08651 23 56

Riedel Christa & Werner
Tel. 08651 6 26 94

Sachsenhammer Helmut
Tel. 08651 23 03

Jahresbericht 2019

TOURENREFERAT

Rückblickend war das Jahr 2019 überaus erfolgreich: von den angebotenen Kursen und Touren konnten fast alle durchgeführt werden und sie verliefen alle unfallfrei.

Der extreme Winter erforderte zwar einige Umplanungen, ermöglichte aber auch einen Lawinenkurs „vor der Haustüre“. Im Sommer konnten dank des stabilen Wetters tolle Touren stattfinden, die in den Jahren zuvor schon mehrfach abgesagt werden mussten, weil die Bedingungen nicht passten.

Bei den Trainern und Tourenbegleitern freuen wir uns darüber, mit *Janning Hofmann* und *Moritz Koller* junge Verstärkung bekommen zu haben. *Stefan Häusl* dürfen wir zum erfolgreichen Abschluss seiner Ausbildung zum *Trainer Skitour* gratulieren.

Das große Touren- und Ausbildungsangebot 2020 ist überaus vielseitig und bietet sicher wieder für alle Interessierten eine reiche Auswahl. Für Fragen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte direkt an die jeweiligen *Tourenbegleiter* oder *Trainer*.

Wir wünschen Ihnen ein erlebnisreiches und unfallfreies Bergjahr 2020

Hans Weber
Referent Touren- und Ausbildung

Tourenberichte 2019

WER KENNT DAS GAMSKARKÖGERL?

von *Eva Reiter & Petra Schmölzl*

So wird der spitze Berggipfel von den Einheimischen liebevoll genannt. Er ist 2.014 m hoch, wird noch zu den *Berchtesgadener Alpen* gezählt und liegt im *Hochkönniggebiet*.

Mit dabei waren 11 motivierte Wanderer die mit uns vom Ausgangspunkt *Dielalm* in *Werfen* loszogen. Vorbei an der *Ostpreussenhütte* über Almwiesen, Serpentinen und auf einem Grat erreichten wir in einer guten Stunde den Aussichtsgipfel. Allerdings war an diesem Tag der Himmel bewölkt mit wenig Sicht.

Das leckere Essen auf der Ostpreussenhütte entschädigte uns. Neben hausgemachten Kuchen und österreichischer Küche werden auch asiatische Gerichte angeboten. Der Abstieg mit vollem Bauch und Sonnenschein verlief sehr kurzweilig.

DIVAS, DOWNHILL UND DRAMEN

von *Maxi Furtner*

„Wenn du a moi auf einem E-Bike sitzt, dann reiche ich die Scheidung ein!“ **Das waren die Worte der Ehefrau von *Schorsch*, als er das Haus verlassen hat, um mit fünf anderen Bergbegeisterten in die *Silvretta* zu starten.**

Da bei beiden Zielen, *Vordere Brandjochspitze* und *Großlitzner Seehorn*, Forststraßen zu bewältigen waren, war das E-Bike ein perfektes Mittel zum Zweck um sich ein paar Körner zu sparen. Also nicht Ehekrise bei Schorsch, sondern eher Gruppenzwang. Für Schorsch selber ganz und gar nicht leicht, ein E- Bike zu besteigen, da er doch noch tags zuvor bei *Fridays for Future* in *München* mitmarschierte.

Auf der Anfahrt in die *Silvretta* war der *Innsbrucker Hausberg*, die *Vordere Brand-*

jochspitze über den *Südgrat* auf der Agenda. Zum verdienten Wake- und Warm-Up spähte der Kaffee-Beauftragte *Martin* das gemütliche *Kaffeehaus zum Großen Gott* aus.

Der anschließende„Uphill-Boost“ auf die *Höttinger Alm* löste bei zwei E-Bike-Neulingen ein Dauergrinsen aus und insgeheim wurde der persönliche aktuelle Kontostand abgerufen. Beim Zustieg überholte uns ein komplett nackerter Wanderer und so manche Kinnlade entgleiste. Dieser Anblick gab Anlass für ein anregendes Kopfkino, das vor allem beim gefürchteten Spreizschritt am Grat entstand. Das *Münchner Glockenspiel* nichts dagegen.

Dann folgte des Bergsteigers übliches Programm: Gipfel, Brotzeit (zu kurz für Schorsch), Abstieg über *Julius-Pock-Weg*, Einkehr Höttinger Alm (zu kurz für *Bernhard*). Mit einem flotten Downhill und dem Boost des AV-Busses schafften wir es gerade noch rechtzeitig zum sagenhaften 3-Gänge-Abendessen mit Nachschlag im *Madlener Haus*. Nach einem zünftigen Abend mit den lokalen Hausmusikanten fielen wir müde in die Lagerbetten.

Der Wetterbericht verkündete Sonnenschein und beständiges wolkenloses Blau. Doch Silvretta bekannt als Diva: immer extravagant. Leichter Nieselregen und Wolken begleiteten uns, als wir die anspruchsvolle und steile Anfahrt zur *Saarbrücker Hütte* angingen. Dann folgte des Kletterers übliches Programm: Zustieg über Schotterfelder und Rinnen, Anseilen, Klettern mit Angst- und Schweißperlen,

Gipfel *Großlitzner* (3.109 m), 3 x Abseilen, luftiger Grat bis zum *Großen Seehorn* (3.121 m), 8 x Abseilen, Abstieg über den letzten Rest vom Gletscher, zufriedene Einkehr an der *Saarbrücker Hütte*.

Das Wetter hat glücklicherweise ausgehalten. Ein kalter Wind ließ die Mädels bibbern, doch die imposante Stimmung mit dunklen Wolken und dem hellen, sonnigen Streifen im Norden stimmte uns alle euphorisch. Silvretta nicht nur Diva, sondern auch Dramaqueen.

Beim Rückblick auf die imposante Silhouette des *Großlitzners* war nicht nur *Lucia* „angemessen beeindruckt“. Dank gilt vor allem unseren Führern *Christoph* und *Bernhard*, die souverän und blitzschnell das Passende aus der Trickkiste zauberten, z. B. um ein Seilgeländer zu bauen oder das nicht abzuziehende Seil zu bergen.

So gingen zwei ereignisreiche Tage zu Ende, die auch noch ein Happy-End für Schorsch bereit hielten. Ihm ging der Saft am E-Bike aus, so dass er die *Silvretta Hochalpenstraße* bis zum *Madlener Haus „by fair means“* treten musste. Also nicht Scheidung bei Schorsch, sondern Wiedersehensfreude.

Die Unternehmung war ein großartiges und nachhaltiges Erlebnis. Trotz Schlafmangels, aufgrund der langen Rückfahrt, hielten die schönen Bilder und das Adrenalin noch am Montag an, um den Arbeitstag gut zu überstehen. ⛰

1 Südgrat Brandjochspitze 2 Am Grat zum Großlitzner Seehorn 3 Südgrat zur Brandjochspitze 4 Großlitzner Seehorngrat 5 Abstieg vom Großlitzner Seehorn

KLETTERWOCHENENDE AUF DER WINNEBACHSEEHÜTTE, 2.362 M

von *Steffi Wittmann*

Am Wochenende vom 19. bis zum 21. Juli begaben sich die drei Bergfexen *Moni*, *Thomas "Hightower"* und *Steffi* unter Begleitung von *Max Spitzer* und *Christoph Trübenbacher* in die *Ötztaler Alpen* auf die am schönen *Winnebachsee* gelegene *Winnebachseehütte* (2.362 m).

Die Vorhut, bestehend aus Moni, Max und Tom, machte sich bereits zur Mittagszeit auf nach *Tirol* und erreichte nach schönem Aufstieg durch zuerst steilen Bergwald und anschließend auf einem relativ flachen Weg entlang eines Wildbaches über ca. 750 Hm in Serpentinen das „Basislager" Winnebachseehütte. Wenige Stunden später schaffte es dann auch die beruflich bedingte Nachhut ganz entspannt, aber mit hohem Puls, rechtzeitig zum Essen anzukommen.

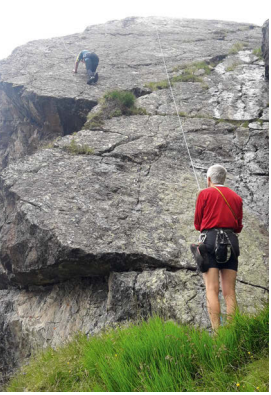
In der modernen, aber dennoch nicht zu groß geratenen und damit sehr gemütlichen AV-Hütte fühlten sich gleich alle recht heimisch. Nach einem sehr feinen und reichlichen Abendmahl, gefolgt von eingängigen Studien des Wetterberichts der kommenden Tage wurde einstimmig

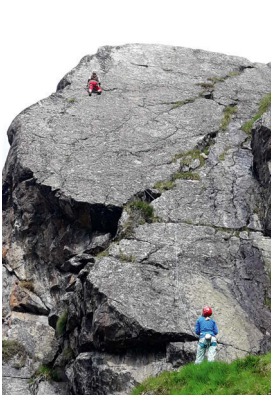
beschlossen, die eigentlich für Sonntag geplante Mehrseillängentour über den Ostgrat auf den *Gänsekragen* (2.915 m) bereits am morgigen Samstag zu starten.

Auf den noch recht griabigen Hüttenabend folgte eine geruhsame Nacht ohne Schnarcher im Lager. So konnten alle am nächsten Morgen ausgeruht und gestärkt vom Frühstück die Bergtour in Angriff nehmen. Nach kurzem Zustieg zur Tour von etwa 40 Minuten standen dann alle motiviert am Einstieg. Es erfolgte die Aufteilung in eine Zweier- und eine Dreierseilschaft. Teils frei gehend, teils am laufenden Seil oder auch unter Verwendung von T-Blocs konnte die Kletterei im relativ leichtem und wunderbaren Felsgelände - Granit ist nicht Kalk - souverän und mit viel Freude aller Beteiligten ihren Lauf nehmen.

Bei bestem Wetter genossen wir die Bergfahrt rundum, gewannen rasch an Höhe und standen gegen 12 Uhr auch schon am Gipfel. Eine gemütliche Brotzeit (Dosenbier und Tischparmesan) sowie ein ausgedehntes Sonnenbad mit grandiosem Bergpanorama (zumindest bei der *Wildspitze* waren sich alle einig) musste sich da anschließen!

Nach wohlverdienter und ausgiebiger Pause wagten die fünf gut gelaunten Bergsteiger schließlich den Abstieg und gönnten sich nach heiler Rückkehr auf die Hütte erstmal ein gemütliches Weißbier bzw. Kaffee & Kuchen. Da das Wetter auch nachmittags herhielt, konnte dann sogar noch in einem naheliegenden kleinen und gar nicht allzu kaltem Bergsee, der uns von einem einheimischen Bergführer als Geheimtipp empfohlen wurde, ein er-





frischendes Bad genossen werden. Sogar Murmeltiere ließen sich hier blicken!
Auch am zweiten Abend waren das Abendessen und die gemütlichen gemeinsamen Stunden „bei am Glaserl Wein oda zwoa“ eine Schau. Nacht Nummer zwei erwies sich ebenso wie Nacht Nummer eins als erholsam, obwohl „a saubas Weda“ mit Regen, Blitz und Donner unsere Hoffnung auf das am nächsten Tag angedachte Klettern im *Klettergarten Kleinkanada* mehr und mehr schwinden ließ.

Morgens beim Frühstück waren sich somit vorerst auch alle einig, dass einem Abstieg ins Tal ohne Klettern nichts entgegensteht - nasser Fels muss ja auch nicht mit aller Gewalt sein. Aber schau ma moi, na seng ma scho! Und genau so war es dann auch. Einen Blick auf die halb abgetrockneten Felsen kann man ja mal werfen! Und da das Wetter hielt und auch der Fels schon erstaunlich trocken war, hatten wir, unverhofft kommt oft, noch einen super Vormittag im Klettergarten. Eine perfekte Zugabe also zum bisher eh schon rundum gelungen Bergwochenende!
Nach Rückkehr ins Tal gab es erstmal ein kühles Bier am Auto und anschließend noch ein zweites beim nächsten Wirt, wahlweise Kaffee und Kuchen. Ein kurzer Abstecher auf dem Heimweg zum traumhaft gelegenen *Piburger See* bei *Ötz* mit Badeeinlage rundete das Wochenende perfekt ab.

Vielen herzlichen Dank an Max und Christoph für die super Organisation und das astige Bergwochenende, wir kommen gerne wieder mit! ⛰

SKITOUREN-WOCHENENDE IM SÜDTIROLER PFLERSCHTAL

von *Rainer Reiter*

Auch dieses Mal hat sich unser routinierter „Tour Guide“ *Engelbert Eder* mit dem *Pflerschtal* bei *Sterzing* ein mega Skitourengebiet umgeben von den *Sarntaler*, *Stubaier* und *Zillertaler Alpen* ausgesucht.

Da heißt es im Frühjahr zeitig aufstehen, damit wir eventuell noch Pulver erwischen oder der Firn nicht zu tief wird. Der Lawinenbericht gab grünes Licht, auch viele Sonnenstunden waren angesagt.

So startete die fünfköpfige Mannschaft morgens um 5.30 Uhr. Mit der *Agglsspitze* (3.196 m) stand am ersten Tag das wohl beliebteste Gipfelziel der Region auf dem Programm.

Dieser höchste Tourengipfel im Pflerschtal mit seinem anspruchsvollen Skigelände (ca. 1.800 Höhenmeter Anstieg) und seinem luftigen Gipfelgrat erwies sich als lohnendes Ziel mit einem genialen Weitblick. Schneetechnisch war die Abfahrt gemischt mit Pulver, leichtem Plattenpulver und Firn.

Da alle Gipfel leicht als Tagestouren aus dem Tal unternommen werden können, nächtigten wir in *Gossensass*. Das kleine Dörfchen wird zum Leidwesen der Einheimischen überragt von der riesigen *Brenner-Autobahnbrücke* und ist Durchgangsort für lange Güterzüge. Das sollte uns jedoch nicht stören.

Für den Sonntag hatten wir uns vom Ausgangspunkt, dem *Weiler Stein*, die *Maurerspitze* (2.628 m) und *Ellesspitze* (2.661 m) mit der beeindruckenden Felskulisse des *Pflerscher Tribulauns* und prächtigen Tiefblicken ins *Ridnauntal* vorgenommen. Die wunderschönen einsamen Skihänge im oberen Bereich entschädigten uns für den etwas eintönigen Anstieg über den Forstweg. Entgegen der Prognose erlebten wir statt dem vorausgesagten Bruchharsch feine Pulver- und Firnabfahrten.

Zurückblickend ein sehr lohnendes Gebiet mit zahlreichen Tourenmöglichkeiten im einfachen und mittleren Schwierigkeitsbereich. Da bleibt nur zu sagen *„es ist nicht aller Tage Abend - wir kommen wieder keine Frage“*. Vielen Dank an Engelbert. ⛰

1 Auf der Maurerspitze 2 Am Grat zur Agglsspitze 3 Pflerscher Tribulaun 4 Auf der Ellesspitze, im Hintergrund Wetterspitze 5 Rückweg von der Agglsspitze 6 Abfahrt

STEIL, STEILER – XEIS!

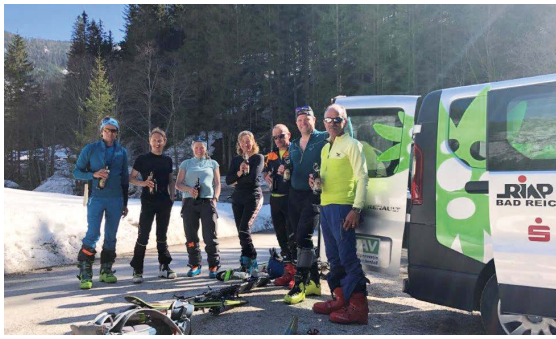
von *Petra Mayr*

Samstag früh fuhren 7 Leute im AV-Bus los *(Katharina, Petra, Bernhard, Christian, Dieter, Ludwig und Stefan)* in die *Steiermark* bei besten Wetteraussichten - sogar mit kurzer *Kloster Admont*-Besichtigung von außen im Vorbeirauschen.

Die Fahrtzeit zur Unterkunft für eine Nacht war kürzer als gedacht, dank Stefans Straßenkundigkeit. Wer einen Blick auf die Internetseite des traditionellen Familienbetriebes *Köblwirt* wirft, kann sich vorstellen, auf was wir uns freuen durften: Nicht nur freundliche Wirtsleute und gutes Essen warteten auf uns, auch interessante Touren, gespickt mit Wörtern wie „Adrenalin" im Aufstieg und „Glücksgefühle" bei den steilen Abfahrten – kurz „Sonnengruß trifft Spitzkehre".

Ohne auf die freundliche Aufforderung einzugehen, doch sofort die sonnige Terrasse mit Bewirtung zu nutzen, brachen wir auf zur Haustour, den 2.260 m hohen *Festkogel*. Bereits kurze Zeit später konnten wir unsere Ski anschnallen, wunderten uns aber darüber, von bereits abfahrenden Schitourengehern auf ihre wohl neuen Armbanduhren aufmerksam gemacht zu werden. Oder meinten die etwa, wir wären zu spät dran?

Ganz oben sollte noch nicht umgewandelter Neuschnee, mittig aber bester Firn auf uns warten. Harscheisen brauchten wir jedenfalls keine. Nach 1.400 Höhenmeter immer steiler werdendem Aufstieg und tiefer werdendem Firn waren wir fast allein am Gipfelkreuz – mit traumhaftem Ausblick auf die umliegende schneebedeckte Bergwelt des Nationalparks mit wolkenlosem tiefblauem Himmel. Die Abfahrt über die ansonsten herrlichen Tief-



Firn-Hänge war schweißtreibend. Wohl doch etwas spät dran...

Das Tagesabschlussbier zog sich hin, bis auf der Terrasse die Sonne weg war, aber in der Sauna konnten wir uns wieder kurz aufwärmen. Das Abendessen hielt was die abwechslungsreiche Speisekarte versprach – sehr gutes, reichliches Essen, speziell ein hauseigenes Styria-Beef, und nicht zu vergessen den guten Zirbenschnaps.

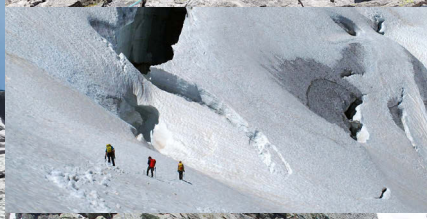
Auch am nächsten Tag mussten wir die Ski nicht lange tragen. Es ging Richtung *Lugauer* (2.217 m) auf dem jeder Steirische Skitourengeher gewesen sein musste. Heute waren wir eher dran. Nach diesmal schweißtreibendem Aufstieg wurden wir belohnt mit perfektem Firn bei der Abfahrt. Dank großräumiger Umwanderung der Wildschutzzone kamen wir insgesamt auf gut 20 km und dank des Gegenanstieges auf den *Hüpflinger Hals* auf umara 1.900 Höhenmeter.

Meine ganztägige Vorfreude auf den Styria-Beef-in-Kürbiskernkruste-Salat beim Wirt wurde leicht getrübt, denn es hieß: Salat ist aus! Die Enttäuschung wich aber sofort unserem Schmunzeln wegen der trockenen Bemerkung der netten Bedienung: *„Wenns grün auf da Pistn durch kummd, brauchst as ned a nu am Della...!“*

Mit einem kurzen Blick auf den im *Johnsbachtal* bekannten Bergsteigerfriedhof (wieder im Vorbeirauschen – a bisserl Kultur muss einfach mal sein) wurden wir alle (mancher von uns mehr oder weniger müde) zufrieden wieder von Stefan nach Hause kutschiert.

„Xeis is nice“ steht im Netz. Oder anders gesagt schee war´s da! Danke Stefan für das schöne Wochenende, gespickt mit Deinem Insider-Wissen. ⛰

1 Auf dem Gipfel des Festkogel
2 Aufstieg zum Festkogel 3 Aufstieg zum Lugauer 4 Ausklang am AV-Sektionsbus



HOCHTOUREN IN DEN ZILLERTALER ALPEN

von *Christoph Trübenbacher*

Sechs Sektionsmitglieder verbrachten ein Wochenende bei besten Hochtouren-Bedingungen in den *Zillertaler Alpen*.

Los ging es am Freitagnachmittag am *Schlegeis-Stausee* entlang hinauf zum *Furtschaglhaus*. Von dort stieg die Gruppe am nächsten Morgen über das *Furtschaglkees* und den *Westsporn* zum Gipfel des *Großen Möseler* (3.480 m) auf.

Nach der verdienten Gipfelpause suchten sich die Bergsteiger den leichtesten Abstieg auf die Südseite des Berges um über *Möselescharte* und das *Waxeggkees* zur *Berliner Hütte* abzusteigen. Dabei mussten auch eindrucksvolle Spaltenzonen durchquert werden. Nach dem langen und spannenden Abstieg waren alle von dem prunkvollen Baudenkmal in großartiger Lage beeindruckt. Im Gegensatz zum Samstag, der vom Begehen von Gletschern mit Steigeisen und Pickel geprägt war, sollte am Sonntag das Klettern im festen Urgestein im Vordergrund stehen.

Dafür war die von der Hütte bereits als steiles Horn sichtbare *Zsigmondyspitze* das Tagesziel. Der bei der Annäherung immer steiler zu werdende Berg konnte über ein System von Bändern erstaunlicherweise zum großen Teil seilfei bestiegen werden. Aber die Gipfelwand erforderte dann doch noch richtiges Klettern im ausgesetzten Fels.

Nach Abseilen und Abklettern musste noch der lange Abstieg zurück ins Tal erfolgen. Dabei hatten Alle nochmal ausreichend Zeit sich an die vergangenen Eindrücke in Eis und Fels zu erinnern. ⛰

1 Zustieg zur Zsigmondyspitze
2 Julian im Vorstieg 3 Auf dem Waxeggkees
4 Gipfelwand der Zsigmondyspitze

WICHTIGE HINWEISE

zur Durchführung unserer Unternehmungen

ANMELDUNG/ORGANISATION/FOTOS

Unsere Unternehmungen werden ehrenamtlich organisiert und begleitet. Bitte melden Sie sich in jedem Fall rechtzeitig – telefonisch oder per E-Mail – beim jeweiligen ***Tourenbegleiter*** (S. 14/15) an. Dieser gibt auch Auskünfte zur Tour.

Aufgrund von geänderten Wetter-, Schnee- oder Felsverhältnissen kann eine kurzfristige Änderung des Tourenziels oder eine Absage erfolgen. Bei einer Absage besteht kein Anspruch auf Aufwendungen oder eine Ersatztour.

Aus Gründen des ***Versicherungsschutzes*** können nur Mitglieder des ***Deutschen Alpenvereins*** teilnehmen. Freie Plätze werden zunächst an Mitglieder der ***DAV-Sektion Bad Reichenhall*** vergeben und anschließend an die übrigen Interessenten in der Reihenfolge ihrer Anmeldung.

Minderjährige werden nur in Begleitung mindestens eines Elternteils mitgenommen. Alle Touren werden in der Regel mit unserem Vereinsbus oder mit privaten Pkw durchgeführt. Es werden bei den Unternehmungen im Regelfall auch **Fotos** gemacht, die dann im ***Jahresbericht*** und anderen Publikationen (z.B. ***Reichenhaller Tagblatt***) erscheinen können. Wer darauf nicht abgebildet sein möchte wird gebeten, dies vor der Tour dem Tourenbegleiter mitzuteilen.

AUSRÜSTUNG

Auskünfte zur erforderlichen Ausrüstung entnehmen Sie der jeweiligen ***Tourenbeschreibung***.

Alllgemein gilt: Bei ***Skitouren*** haben alle Teilnehmer ein funktionsfähiges ***3-Antennen-Lawinenverschüttetensuchgerät (LVS-Gerät)***, eine ***Lawinensonde*** und eine ***Lawinenschaufel*** mitzuführen. Ohne diese drei Gegenstände werden Teilnehmer nicht mitgenommen. Bei ***Klettersteigen*** gehören ein ***Klettersteigset***, ein ***Helm*** und ***Handschuhe*** zur Standardausrüstung.

Bei ***Hüttenübernachtungen*** ist ein ***Hüttenschlafsack*** mitzunehmen, wer noch keinen Hüttenschlafsack hat, kann ihn auch in unserer ***Geschäftsstelle*** erwerben.

TEILNEHMERGEBÜHR

Die ***Teilnehmergebühr*** wird mit der Anmeldung fällig und verfällt bei einer Absage durch den Teilnehmer, falls kein Ersatzteilnehmer zur Verfügung steht.

Bei ***Mehrtagestouren*** wird die Übernachtung mit ***Halbpension*** reserviert, u.U. anfallende Stornogebühren des Hüttenwirts werden an die Teilnehmer weitergeleitet. Bei ***Fahrgemeinschaften*** ist von den Mitfahrern ein vom Tourenführer festgelegter Unkostenbeitrag zu entrichten.

Tourenplan 2020

Bitte beachten Sie auch den Tourenplan auf unserer Homepage:

Unter **www.dav-badreichenhall.de/kurse-touren** informieren wir zu Änderungen angebotener Kurse und Touren und geben zusätzliche Veranstaltungen bekannt.

---

11. UND 12. JANUAR */ je nach Schneelage in der näheren Umgebung*

LAWINENKUNDE IN THEORIE UND PRAXIS

BESCHREIBUNG

Samstag, 18:00 Uhr / Theorie: im Lehrsaal der Bergwacht, Referent *Markus Furtner*
Sonntag, 8:00 Uhr / Praxis: Geländebeurteilung, Schneedeckenaufbau, Gleitschichten, Einzelhangbeurteilung, VS-Geräte: Funktion und Suchstrategien, Sondieren, Rettungsablauf bei Einfach- und Mehrfachverschüttung, Verhalten im Gelände um die Verschüttung zu vermeiden

KONDITION/GEHZEIT

ca. 6 Stunden, max. 1 Stunde Aufstieg

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Moderater Aufstieg. Abfahrt im leichten, verspurten Gelände.

AUSRÜSTUNG

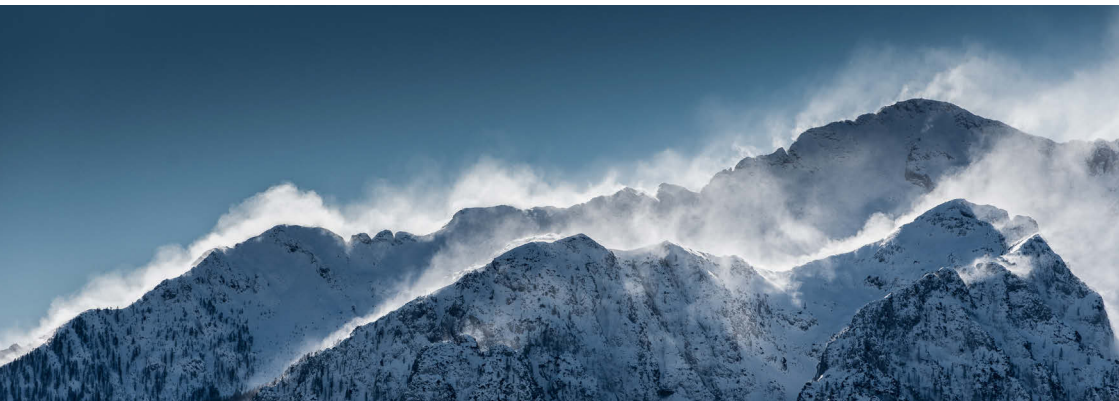
Skitourenausrüstung oder Schneeschuhe/ Splitboard, 3-Antennen-LVS-Gerät, Schaufel, Sonde

LEITUNG & ANMELDUNG*

Hans Weber (S. 14), Markus Furtner, Engelbert Eder, Christoph Trübenbacher, Andreas Schuchert*

KOSTEN

Anteil an Fahrgemeinschaft



18. JANUAR / *Tennengebirge*

EISKOGEL, 2.321 M - ÜBER DIE TAUERNSCHARTE

BESCHREIBUNG

Aus der *Wengerau* auf den *Eiskogel*: Eine Skitour der Extraklasse, denn der Eiskogel bietet mit seiner stattlichen Höhe alles, was zu einer Genussskitour dazu gehört – für Anfänger ist es allerdings nicht der ideale Einstiegsberg. Denn die *Tauernscharte* zeigt sich manchmal auch von ihrer rauen Seite. Vom Gipfel bietet sich eine perfekte Sicht auf das *Salzachtal* und den gegenüberliegenden *Hochkönig*.

KONDITION/GEHZEIT

ca. 3 ½ Stunden, 1.400 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sicheres Gehen und Fahren in allen Schneearten

AUSRÜSTUNG

Skitourenausrüstung, 3-Antennen-LVS-Gerät, Schaufel,Sonde, Harscheisen

LEITUNG & ANMELDUNG*	TEILNEHMERZAHL	KOSTEN
Engelbert Eder (S. 14)*	*max. 5 Personen*	*Anteil an Fahrgemeinschaft*

---

25. JANUAR / *Geschäftsstelle des DAV oder Bergwachthaus*

TOURENPLANUNG UND –VORBEREITUNG (THEORIE)

BESCHREIBUNG

Beginn 18 Uhr, Dauer ca. 3 Stunden: Die Teilnehmer können an Hand von Beispielen lernen, wie eine Skitour von der Geburt der Idee, bis zum Abschluss am Ausgangspunkt geplant und vorbereitet werden kann. Der Schwerpunkt hierbei liegt bei der Vorstellung der Möglichkeiten von Informationsgewinnung und Ausarbeitung einer Skitour. Die Planung einer Skitour ist das A und O bei der Risikobewertung. Viele alpine Unfälle haben immer wieder gezeigt, das mangelndes Wissen, falsche Planung und unzureichende Ausrüstung die Ursachen waren.

LEITUNG & ANMELDUNG*	TEILNEHMERZAHL	KOSTEN
Andreas Schuchert (S. 14)*	*max. 15 Personen*	–

26. JANUAR / *Chiemgauer Alpen*

FELLHORN, 1.764 M – LEICHTE AUSBILDUNGSKITOUR

BESCHREIBUNG
Die Teilnehmer sollen Ihre am Vortag geplante Tour selbstständig durchführen und während der Durchführung mit Tipps unterstützt werden um somit handlungssicherer und selbstständiger zu werden. Weiterhin wird natürlich auf die Anwendung der *SnowCard* im Gelände, sowie Spurwahl und Abfahrtsorganisation eingegangen.

KONDITION/GEHZEIT
Gehzeit bis ca.4 Std, ca. 1.200 Hm im Aufstieg

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT
Sicheres Skifahren im freien alpinen Gelände

AUSRÜSTUNG
Skitourenausrüstung, 3-Antennen-LVS-Gerät, Schaufel, Sonde, Erste Hilfe Set

LEITUNG & ANMELDUNG*
Andreas Schuchert *(* S. 14)*

TEILNEHMERZAHL
max. 6 Personen

KOSTEN
Anteil an Fahrgemeinschaft

---

02. FEBRUAR / *Salzburger Vorberge*

HOHER ZINKEN, 1.764 M

BESCHREIBUNG
Von der Piste in die Berge, Skitour für Beginner im Tourengehen: Vom Parkplatz *Lämmerbach* in *Hintersee* ca. 1h Aufstieg auf der Forststraße und über Abkürzer durch den Wald zur *Genneralm* . Von dort, nach einer kleinen Abfahrt mit Fellen hinunter zum Fuß des *Hohen Zinken*. Jetzt wieder durch Wald, es wird etwas steiler und man erreicht den weitläufigen Gipfelhang und mit wenigen Spitzkehren noch einmal 1,5h den Gipfel. Abfahrt zurück zur Genneralm wie Aufstieg, dann auf der Forststraße zurück zum Parkplatz.

KONDITION/GEHZEIT
Gehzeit ca. 3 Stunden, 1.000 Hm

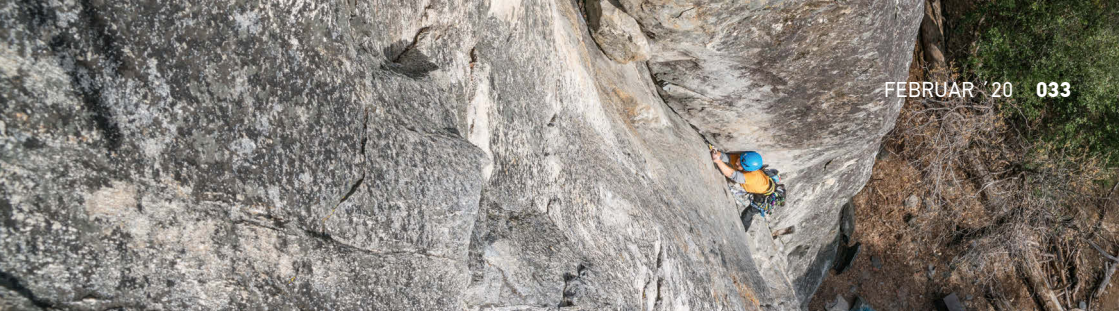
VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT
Sicheres Skifahren im alpinen Gelände, steile Stellen bis 35° in der Abfahrt

AUSRÜSTUNG
Skitourenausrüstung, 3-Antennen-LVS-Gerät, Schaufel, Sonde

LEITUNG & ANMELDUNG*
Hans Weber *(* S. 14)*

TEILNEHMERZAHL
max. 10 Personen

KOSTEN
Anteil an Fahrgemeinschaft



8. FEBRUAR / *Boulderraum Piding*

GRUNDKURS KLETTERTECHNIK

BESCHREIBUNG

Was macht eine Kletterbewegung aus? Der Kurs richtet sich an Alle, die sich diese Frage stellen und sich über ihre eigene Klettertechnik bewusst werden wollen. Am Ende des Kurses sollte jeder in der Lage sein, die Standardbewegung in leichtem und mittelschwerem Gelände anzuwenden.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Eine gewisse Beweglichkeit und Kraftausdauer wird vorausgesetzt

AUSRÜSTUNG

Kletterschuhe

LEITUNG & ANMELDUNG*

Moritz Koller (S. 14), bis 19.01.*

TEILNEHMERZAHL

max. 6 Personen

KOSTEN

–

---

14. BIS 16. FEBRUAR / *Karwendel, Wetterstein*

SKITOURENTAGE IM WERDENFELSER LAND

BESCHREIBUNG

Zwei Skitouren-Tage im Bereich des *Karwendel-* und *Wettersteingebirges*: Viele Skitourenmöglichkeiten, welche mit relativ kurzen Fahrstrecken zu erreichen sind und sich Schnee- und Wetterverhältnissen sowie Kondition und Fahrkönnen anpassen lassen. Als Beispiele: *Scheinbergspitze* 1.926 m, *Schafreuter* 2.102 m, *Grünsteinumfahrung von Ehrwald* 2.272 m, *Dammkar* im Karwendel. ÜN in einer Pension im Tal.

KONDITION/GEHZEIT

Touren bis ca. 1.200 Hm im Aufstieg, Gehzeiten bis ca. 4 Std.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sicheres Skifahren im freien alpinen Gelände

AUSRÜSTUNG

Skitourenausrüstung, 3-Antennen-LVS-Gerät, Schaufel, Sonde, Erste Hilfe Set

LEITUNG & ANMELDUNG*

Andreas Schuchert (S. 14)*

TEILNEHMERZAHL

max. 5 Personen

KOSTEN

20 €, Anteil Fahrgemeinsch., ÜN, HP, evtl. anfallende Stornokosten

15. FEBRUAR / *Berchtesgadener Alpen*

KAHLERSBERG, 2.350 M (ÜBER SCHLUM)

BESCHREIBUNG

Anspruchsvolle, ab *Schneibstein* meist einsame Skitour im *Hagengebirge* und in den *Berchtesgadener Alpen*. Vom *Königssee* über die *Hochbahn* zum Schneibstein (2.276 m) und Abfahrt in die *Schlum*. Aufstieg zum *Kahlersberg* (2.350 m) und Abfahrt über das relativ steile „*Fensterl*“ zum *Seeleinsee*. Von dort Aufstieg zu den *Hohen Roßfeldern* und Abfahrt zu den *Priesbergalmen*. Erneuter Aufstieg zum *Jenner* und Abfahrt über die Piste zurück zum Königssee.

KONDITION/GEHZEIT

ca. 7 Std., ca. 2.800 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sicheres Gehen und Fahren in allen Schneearten und im Steilgelände

AUSRÜSTUNG

Skitourenausrüstung, 3-Antennen-LVS-Gerät, Schaufel, Sonde, Harscheisen

LEITUNG & ANMELDUNG*

Engelbert Eder (S. 14)*

TEILNEHMERZAHL

max. 6 Personen

KOSTEN

Anteil an Fahrgemeinschaft

Almwirtschaft
>> Kugelbachbauer <<
Bad Reichenhall - Karlstein (640 m)
- Donnerstag & Freitag Ruhetag! -
Telefon / Fax 08651-64292
www.kugelbachbauer.de

Milcherzeugnisse und
bayerische Schmankerl
Aufstieg in mäßiger Steigung
vom Gasthaus Kaitl in Karlstein
(ca. 1/2 Std. Gehzeit)
oder vom
Saalachkraftwerk Kirchberg
(ca. 1 Std. Gehzeit)
Abstieg zum Thumsee möglich

23. BIS 27. FEBRUAR / *Ultental, Ortlergebiet*

SKITOURENTAGE IN SÜDTIROL, VINSCHGAU

BESCHREIBUNG

Fünf Skitourentage in einem der urtümlichsten Täler *Südtirols* mit teils anspruchsvollen Gipfelzielen. Übernachtung im Talquartier.

***In der Neuen Welt*, 3.160 m:** Skitechnisch anspruchsvollere Skitour.

***Hasenohr*, 3.257 m:** Mäßig schwierige längere Skitour, als Variante über den Ostanstieg evtl. anspruchsvoller.

***Tuferspitze*, 3.097 m:** Mäßig schwierige Skitour mit Abfahrtsvariante

***Zufrittspitze*, 3.439 m:** Weite Skitour mit alpintechnischen Schwierigkeiten im Gipfelbereich. Grandiose Aussicht auf das Ortlergebiet.

***Hintere Eggenspitze*, 3.443 m:** Weite Skitour mit alpintechnischen Schwierigkeiten im Gipfelbereich.

KONDITION/GEHZEIT

Tagesetappen zwischen 1.400 bis zu 2.000 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sicheres Aufsteigen im steilen Spitzkehrengelände. Sicheres Skifahren in jeder Schneeart, auch im steilen Gelände. Für Gipfelanstiege eventuell Steigeisen und Pickel nötig. Eigenständiges Gehen am Gipfelgrat, ggf. mit Seilgeländer.

AUSRÜSTUNG

Skitourenausrüstung, 3-Antennen-LVS-Gerät, Schaufel, Sonde, Harscheisen, Steigeisen, (Leicht-)Pickel, (Leicht-)Gurt und zwei Verschlusskarabiner

LEITUNG & ANMELDUNG*
Markus Furtner, Bernhard Sacre
(S. 14)*

TEILNEHMERZAHL
max. 10 Personen

KOSTEN
Anteil Fahrgemeinschaft, ÜN, HP

05. UND 07. MÄRZ / *Gebiet nach Plan*

PLANUNG UND DURCHFÜHRUNG EINER SKITOUR FÜR FORTGESCHRITTENE

BESCHREIBUNG

Wir treffen uns am Donnerstag, den 05.03. um 19 Uhr in der *Geschäftsstelle* und planen die Skitour für Samstag.
Dabei werden die Kompetenzen der Teilnehmer ebenso berücksichtigt, wie die aktuelle Lawinensituation, Wettervorhersage und Schneelage. Für die Planung stehen Karten, Führerliteratur und Informationen aus dem Internet zur Verfügung.

KONDITION/GEHZEIT

Max. 4 Std, 1.500 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sicheres Gehen und Fahren in allen Schneearten

AUSRÜSTUNG

Skitourenausrüstung, 3-Antennen-LVS-Gerät, Schaufel, Sonde, Harscheisen

LEITUNG & ANMELDUNG*
Engelbert Eder (S. 14)*

TEILNEHMERZAHL
max. 5 Personen

KOSTEN
Anteil Fahrgemeinschaft

---

15. MÄRZ / *Großarltal*

KEESKOGEL, 2.884 M

BESCHREIBUNG

Von *Hüttschlag* führt die Skitour auf den wohl schönsten Skigipfel im *Großarltal*.
Die Abfahrt folgt in etwa dem Aufstieg.

KONDITION/GEHZEIT

ca. 5 Std, 1.800 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Anspruchsvoll, gute Ausdauer und gute Skitechnik

AUSRÜSTUNG

Skitourenausrüstung, 3-Antennen-LVS-Gerät, Schaufel, Sonde, Harscheisen

LEITUNG & ANMELDUNG*
Thomas Häusl (S. 14)*

TEILNEHMERZAHL
max. 6 Personen

KOSTEN
Anteil Fahrgemeinschaft

20. BIS 22. MÄRZ / *Naturpark Rieserferner-Ahrn*

SKITOURENWOCHENENDE IN SÜDTIROL

BESCHREIBUNG

Anreise am Freitag Nachmittag:
***Ahrner Kopf*, 3.050 m:** Der Ahrner Kopf zählt zu den „leichteren" Dreitausendern in der *Venedigergruppe*. Er liegt zwischen dem *Vorderen* und *Hinteren Umbaltörl* im Grenzkamm zwischen *Südtirol* und *Osttirol*. Grandioses Gipfelpanorama mit beeindruckenden Ausblicken zur *Dreiherrenspitze* mit dem mächtigen *Umbalkees*, sowie zur formschönen *Rötspitze*.
***Schwarzenstein*, 3.369 m:** Ein Klassiker der *Zillertaler Alpen.* Der Anstieg durch das *Rotbachltal* zählt zu den schwierigeren Unternehmungen am *Zillertaler Hauptkamm* und erfordert einen erfahrenen Skibergsteiger. Am Gipfel genießt man eine einzigartige Rundschau in allen Himmelsrichtungen.

KONDITION/GEHZEIT

bis zu 6 Std., 1.840 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sicheres Gehen und Fahren in allen Schneearten und im Steilgelände

AUSRÜSTUNG

Skitourenausrüstung, 3-Antennen-LVS-Gerät, Schaufel, Sonde, Harscheisen

LEITUNG & ANMELDUNG*
Engelbert Eder (S. 14)*

TEILNEHMERZAHL
max. 5 Personen

KOSTEN
20 €, Anteil Fahrtkosten, 2 x ÜN

---

27. BIS 29. MÄRZ / *Eisenerzer Alpen*

SKITOURENWOCHENENDE NATIONALPARK GESÄUSE/STEIERMARK

BESCHREIBUNG

Aus dem bekannten *Johnsbachtal* im *Gesäuse* ergeben sich viele herrliche Möglichkeiten für anspruchsvolle Skitourenziele, bekannte Klassiker wie *Leobner* 2.036 m und *Lugauer* 2.217 m oder das *Blaseneck* 1.969 m.

KONDITION/GEHZEIT

ca. 5-8 Std. je nach Tour, Gesamtaufstiege bei erneutem Anfellen bis zu 2.000 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sicheres Aufsteigen im steilen Spitzkehrengelände, sicheres Skifahren im unverspurten Gelände.

AUSRÜSTUNG

Skitourenausrüstung, 3-Antennen-LVS-Gerät, Schaufel, Sonde, Harscheisen

LEITUNG & ANMELDUNG*
Stefan Häusl (S. 14)*

TEILNEHMERZAHL
max. 6 Personen

KOSTEN
20 €, Anteil Fahrtkosten, 2 x ÜN, Frühst., evtl. anf. Stornokst.

25. UND 26. APRIL / *Kletterhalle Strub, Berchtesgaden*

HALLENKLETTERKURS FÜR ANFÄNGER

BESCHREIBUNG

Erlernen der Grundlagen des Hallenkletterns: Knotenkunde, Sicherungstechnik, Vorstieg, Nachstieg.

25. April: 9 - 13 Uhr, **26. April:** 14 - 18 Uhr

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Keine Voraussetzungen

AUSRÜSTUNG

Wenn vorhanden: Kletterschuhe, Gurt, Sicherungsgerät, Brotzeit

LEITUNG & ANMELDUNG*

Rainer Reiter (S. 14), Eva Reiter*

TEILNEHMERZAHL

max. 12 Personen

KOSTEN

Teilnahmegebühr 15 €, 2 x Halleneintritt

---

9. UND 10. MAI / *Berchtesgadener Land*

MEHRSEILLÄNGENKURS IN DER UMGEBUNG VON BAD REICHENHALL

BESCHREIBUNG

Der Kurs richtet sich an Sportkletterer, die (erste) Erfahrungen im Klettern von Mehrseillängentouren sammeln möchten: 1. Tag Klettergarten, 2. Tag plaisirmäßig eingerichtete Mehrseillängentour

Kursinhalte und Ziele: Erste Erfahrungen im Klettern von Mehrseillängentouren sammeln, Standplatzbau an Bohrhaken, Partnersicherung vom Standplatz aus, Klettern mit Halbseiltechnik, Klettern in Wechselführung, Abseilen, evtl. Umgang mit mobilen Sicherungsmitteln.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sicherer Vorstieg im Klettergarten (am Fels!), Beherrschen der Sicherungstechnik beim Sportklettern.

KONDITION/GEHZEIT

Maximal 1,5 Std. auf nicht absturzgefährdeten Wanderwegen oder Steigen

AUSRÜSTUNG

Klettergurt, Kletterhelm, Kletterschuhe, Zustiegsschuhe, Rucksack, Trinkflasche

Falls vorhanden: *Halbseile, Alpinetuber, 120 cm Bandschlinge aus Polyamid oder Mischgewebe (kein reines Dyneema), Keile, Friends, 5 Verschlusskarabiner, 1 HMS Karabiner, Reepschnur für Kurzprusik, weitere Bandschlingen*

LEITUNG & ANMELDUNG*

Franziska Spitzer, Michi Ellinger (S. 14)*

TEILNEHMERZAHL

min. 4, max. 6 Personen

KOSTEN

Kursgebühr 20 €, Anteil an Fahrgemeinschaft, Verpflegung

16. MAI / *Kugelbachbauer, Klettergarten*

ERSTE-HILFE FÜR BERGSTEIGER

BESCHREIBUNG

Allgemeine Erste Hilfe und spezielle Anforderungen und Methoden medizinischer Hilfe bei Bergunfällen. Aber auch die Alarmierung und Vorbereitung für Rettung durch Organisationen und Hubschrauber sowie behelfsmäßige Methoden des Abtransports.

KONDITION/GEHZEIT

Aufstieg zum Kugelbachbauer ca. 20 min, Dauer ca. 6 Stunden

AUSRÜSTUNG

normale Wanderausrüstung, Wetterschutz, falls vorhanden Erste-Hilfe-Paket

LEITUNG & ANMELDUNG*

Bergwacht Bad Reichenhall, C. Trübenbacher (S. 14)*

TEILNEHMERZAHL

max. 10 Personen

KOSTEN

Mittagessen beim Kugelbachbauer

---

27. MAI / *Chiemgauer Alpen*

WETTERKREUZ, 1.537 M

BESCHREIBUNG

Das *Wetterkreuz* ist einer der ersten Berge die nach dem Winter schneefrei sind. Die Exposition südost verspricht einen sonnigen Aufstieg. Wir starten in *Unken* am Kirchplatz, vorerst auf Waldwegen, dann auf einfachem Weg zum Gipfel. Abstieg wie Aufstieg.

KONDITION/GEHZEIT

Ca. 4½ Std., Auf- und Abstieg 980 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Einfache Wanderung

AUSRÜSTUNG

Tagesrucksack

LEITUNG & ANMELDUNG*

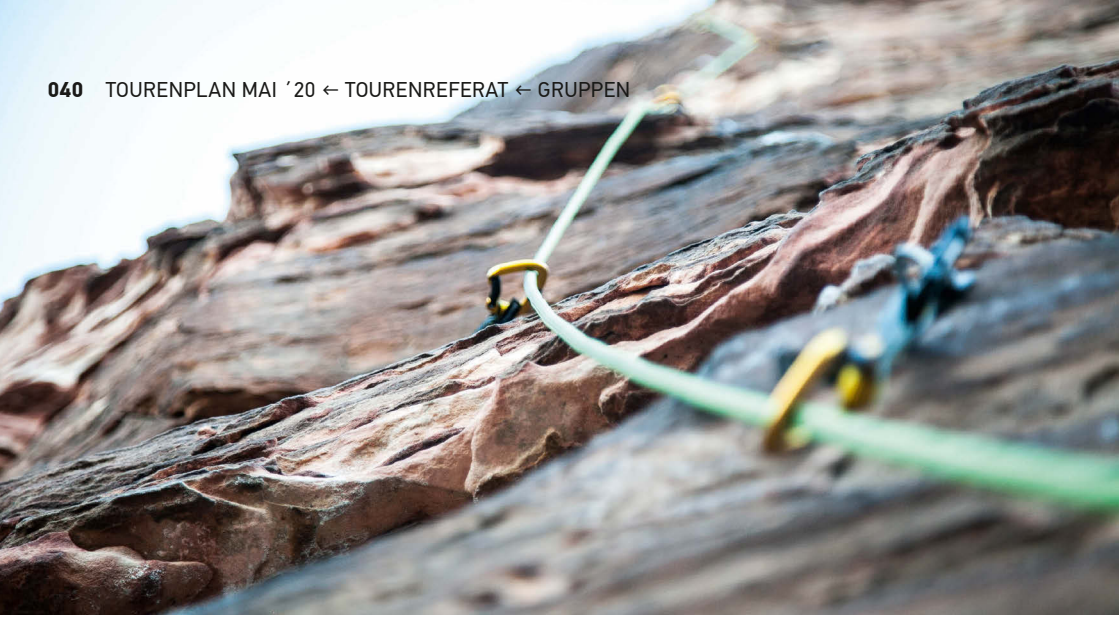
Eva Reiter (S. 14), Petra Schmölzl*

TEILNEHMERZAHL

max. 12 Personen

KOSTEN

Anteil Fahrtkosten



30. UND 31. MAI / *Berchtesgadener Alpen*

STANDPLATZBAU – KURS FÜR DEN START INS MEHRSEILLÄNGENKLETTERN

BESCHREIBUNG

Dieser Kurs soll euch einen Einstieg ins alpine Sportklettern in Mehrseillängentouren geben. Der Fokus dabei liegt auf der Einrichtung von Standplätzen, sodass ihr im Anschluss in der Lage seid selbstständig alpine Sportklettertouren (das heißt es sind immer genügend Bohrhaken vorhanden) zu führen. Bei diesem Kurs geht es nicht um die Absicherung durch mobile Sicherungsmittel! Diese werden nur als Bestandteil der Errichtung eines Standplatzes kurz behandelt.

30.05., 17 Uhr: Theorie Standplatzbau (draußen oder im Karlsgymnasium)
31.05., 10 Uhr: Theorie und Praxis Mehrseillängentour Berchtesgadener Land im 4. Grad (UIAA)

Je nach Wetterlage wird der erste Teil in der Halle (Karlsgymnasium) oder draußen unterrichtet! Der zweite Teil wird je nach Wetterlage auf einen darauffolgenden Sonntag verschoben.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sicheres Klettern im 5. Grad (Nachstieg) – Sicheres Vorsteigen im 4. Grad

AUSRÜSTUNG

Min. 3 HMS Karabiner, Exen (min. 12 auf 2 Teilnehmer), Diverse Bandschlingen (min. jedoch eine 240cm für Standplatzschlinge), Mobile Sicherungsgeräte (falls vorhanden), Klettergurt, -Schuhe, -Helm, min. ein 60 m Seil (auf 2 Teilnehmer), Alpiner Tuber und alles was ihr noch so an alpinem Klettermaterial zuhause habt.

LEITUNG & ANMELDUNG*
Janning Hofmann (S. 14)*

TEILNEHMERZAHL
max. 6 Teilnehmer

KOSTEN
20 €, Anteil Fahrgemeinschaft

12. BIS 14. JUNI / *Loferer Steinberge, Stützpunkt Schmidt-Zabierow-Hütte*

ALPINKLETTERN – MOBILE ABSICHERUNG UND STANDPLATZBAU

BESCHREIBUNG

***„Friends und Keile ratsam“* steht oft in vielen Topos von Klettertouren.** Wie man diese und andere mobile Absicherungen richtig verwendet und worauf zu achten ist, zeigen wir an diesem Wochenende. Es geht um zusätzliche Absicherung in Plaisirtouren, komplett selbst Absichern und Standplatzbau ohne Verwendung von Bohrhaken. Das üben wir zuerst in Hüttennähe, später auf Klettertouren in den *Loferern*.

KONDITION/GEHZEIT

Solide Ausdauer und Gehtechnik für Zustiege im weglosen Gelände und Hüttenzustieg von 2 bis 3 Std.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Es soll der V. bis VI. Grad im Fels sicher vorgestiegen werden können. Routinierte Durchführung von Plaisirtouren im Vorstieg sowie der Standplatzbau an Bohrhaken werden vorausgesetzt

LEITUNG & ANMELDUNG*
Julian Kasper (S. 14), Max Walch*

TEILNEHMERZAHL
max. 6 Personen

KOSTEN
30 €, Anteil an Fahrgemeinschaft und Hüttenkosten

17. JUNI / *Chiemgauer Alpen*

SPITZSTEIN, 1.596 M

BESCHREIBUNG

Beim Anstieg von *Sachrang* über das *Spitzsteinhaus* zum Gipfelaufbau des *Spitzsteins* mit der kleinen Marienkapelle handelt es sich um eine leichte Wanderung über viele kleine Wald- und Wiesenpfade. Kurz vor dem Gipfel wartet eine schrofige Rampe, die etwas Trittsicherheit erfordert. Der Abstieg führt über die *Altkaseralm* (Einkehrmöglichkeit) und das Spitzsteinhaus, Rundtour.

KONDITION/GEHZEIT

Gesamtgehzeit ca. 5 ½ bis 6 Stunden, ca. 1.050 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Mittelschwere Bergwanderung, beim Gipfelaufstieg ist etwas Trittsicherheit von Vorteil

AUSRÜSTUNG

Normale Bergausrüstung

LEITUNG & ANMELDUNG*

Petra Schmölzl (S. 14), Eva Reiter*

TEILNEHMERZAHL

max. 12 Personen

KOSTEN

Anteil Fahrgemeinschaft

19. UND 20. JUNI / *Zillertaler Alpen*

HOCHTOURENWOCHENENDE IN EIS UND FELS: FUSSSTEIN NORDKANTE

BESCHREIBUNG

Wir fahren am Freitag um 13 Uhr ins *Valser Tal* zum *Gasthof Touristenrast* (1.345 m). Dort angekommen erwarten uns 2½ Std. Zustieg zur *Geraer Hütte* (2.326 m), die wir rechtzeitig zum Abendessen erreichen.
Am Samstag gelangen wir nach zwei Stunden Zustieg zum Bergschrund der *Fußsteinkante*. Günstige Schneeverhältnisse sollten uns helfen die eigentliche Klettertour möglichst schnell zu erreichen. Nun klettern wir in gutem bis ausgezeichnetem Fels bis zur klassischen Schlüsselstelle mit Passagen im V. Grad. Nach ca. 4½ Stunden Kletterei stehen wir auf dem Gipfel, steigen über die schotterhaltige Südwand ab und können nach weiteren 2½ Stunden auf der Geraer Hütte eine Rast einlegen, bevor wir den Abstieg und die Heimreise antreten. Bei widrigen Verhältnissen am Einstieg bildet der *Olperer Ostgrad* eine Alternative von dem gleichen Stützpunkt aus.

KONDITION/GEHZEIT

Samstag 1.050 Hm ↑, 2.000 Hm ↓,
ca. 11 Stunden

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Im Firn/Eis bis 40 Grad, Klettern oft im IV. und III. Grad, Stellen V.
Sicheres, eigenständiges Gehen auf langem, schotterigen Abstieg.

AUSRÜSTUNG

Kletter- und Gletscherausrüstung

LEITUNG & ANMELDUNG*
Christoph Trübenbacher (S. 14), Bernhard Sacré*

TEILNEHMERZAHL
max. 4 Teilnehmer

KOSTEN
Anteil Fahrgemeinschaft, UN, HP

27. BIS 28. JUNI / *Wettersteingebirge*

WETTERSTEINRUNDE, RUND UM DIE ZUGSPITZE - KOMBINIERTE MTB-eBIKE-TOUR

BESCHREIBUNG

Von *Mittenwald* aus radeln wir, vorbei an *Lauter-* und *Ferchensee*, zum *Schloss Elmau* und weiter nach *Graseck*, dann geht's steil bergab zur *Partnachklamm*. Weiter über *Grainau* Richtung *Eibsee* und hinüber nach *Ehrwald*. Über die *Ehrwalder Almen* kommen wir zum *Seeben See* und wandern die letzte 45 Min. zur *Coburger Hütte*, wo wir übernachten. Am nächsten Tag radeln wir durchs *Gaistal* hinunter nach *Leutasch* und durch die *Leutaschklamm* nach *Mittenwald*. Je nach Laune können wir von Mittenwald aus noch zum *Isarursprung* zu radeln.

KONDITION/FAHRZEIT

1. Tag: 1.200 Hm, 45 km / 2. Tag: 400 Hm, 40km / Isarursprung 490 Hm, 44 km

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sicheres Fahren auf unbefestigten Wegen

AUSRÜSTUNG

MTB oder E-Bike, Helm, u.s.w.

LEITUNG & ANMELDUNG*
Erich Müller (S. 14),*

TEILNEHMERZAHL
max. 9 Teilnehmer

KOSTEN
Anteil Fahrgemeinschaft

---

5. JULI / *Reiter Alpe, Berchtesgadener Alpen*

WAGENDRISCHLORN 2.251 M, ZELLER-FÜHRE III

BESCHREIBUNG

Schöne, nicht allzu ausgesetzte Kletterei an der Südseite des *Wagendrischlhorns*. In der Mitte kommt man zur mächtigen *Zellerhöhle*, in der sich lange Schnee und Eis hält. Aufstieg vom *Gasthof Obermayrberg* per Rad oder zu Fuß bis zur *Hochgscheidjagdhütte*. Bei der Kletterei erwartet uns eine Stelle im III. Grad. Der Abstieg erfolgt direkt über den Klettersteig (B/C) vom Gipfel oder auf dem Normalweg zur *Mayrbergscharte* und von dieser zurück ins Tal.

KONDITION/GEHZEIT

Zustieg ca. 1.000 Hm, 2½ Std. / Kletterei 570 Hm, ca. 2½ Std. / Abstieg 1.400 Hm, ca. 2½ Std.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, seilfreies Klettern bis zum II. Grat, alpine Erfahrung

AUSRÜSTUNG

Kletterausrüstung, Helm, Gurt

LEITUNG & ANMELDUNG*
Andrea Spitzer (S. 14)*

TEILNEHMERZAHL
max. 4 Personen

KOSTEN
Anteil Fahrgemeinschaft

8. UND 9. JULI / *Dachsteingebirge*

2-TAGESTOUR GOSAUKAMMUMRUNDUNG

BESCHREIBUNG

1. Tag: Unsere Tour beginnt am *Gosausee* über die *Gablonzer Hütte* (1.550 m), weiter auf der Westseite des *Gosaukamms* in wunderschöner Aussichtslage über die *Stuhlalm*. Anspruchsvoller wird der Weg unter dem *Stuhlloch* durch eine schmale, mit Holzstufen und Stahlseil gangbar gemachte Schlucht („Durchgang"), ins *Jöchl* hinauf. Fast eben führt der Weg unter den felsigen Ausläufern der *Bischofsmütze* entlang, bis die noch entfernt liegende *Hofpürglhütte* ins Blickfeld kommt. Die Hütte steht landschaftlichen besonders schön und bietet einen wunderbaren Blick auf das *Dachsteinmassiv*. Ein schöner Übernachtungsstützpunkt mitten in einer imposanten Bergnatur.

2. Tag: Am zweiten Tag der Umrundung des Gosaukammes geht es von der Hofpürglhütte über den aussichtsreichen *Steiglpass* auf 2.012 m, man gelangt auf die Nordseite des Gosaukamms und wandert am so genannten *Steiglweg*, Nr. 612, zurück zum *Vorderen Gosausee*.

KONDITION/GEHZEIT

1.Tag: 1.300 Hm , 13 km, 6 bis 7 Stunden
2.Tag: 600 Hm, 8 km, 4 Stunden

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Gute Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, ausgesetzte Stellen sind mit Seilen oder Ketten gesichert, teilweise Geröll

AUSRÜSTUNG

Bergschuhe, Ausrüstung für 2 Tageswanderung, Hüttenschlafsack

LEITUNG & ANMELDUNG*
Eva Reiter (S. 14),*
Petra Schmölzl

TEILNEHMERZAHL
max. 12 Personen

KOSTEN
20 €, Anteil Fahrgemeinschaft, ÜN Hofpürglhütte

9. BIS 12. JULI / *Glocknergruppe*

GRUNDKURS HOCHTOUREN – OBERWALDERHÜTTE, 2.973 M

BESCHREIBUNG

Beim Grundkurs Hochtouren werden die notwendigen Kenntnisse vermittelt, um den Schritt vom Bergsteigen in die wilde Welt der Gletscher und Hochtouren zu wagen. Ausbildungsinhalte sind u.a. Anseilen und Gehen auf Gletschern, Spaltenbergung, Knoten-, Seil- und Sicherungstechnik, Gehen mit Steigeisen, Pickeltechnik, Fixpunkte in Eis und Firn, Abseilen, Abbremsen von Stürzen im Firn, Orientierung, Tourenplanung, Materialkunde, Wetterkunde, Umwelt- und Naturschutz.

KONDITION/GEHZEIT

Hüttenzustieg ca. 2 ½ Std., 600 Hm
Gipfel bis 3.450 m, Gehzeiten 4 bis 6 Std.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sicheres Gehen und Steigen im ausgesetzten Felsgelände

AUSRÜSTUNG

Komplette Hochtourenausrüstung (Steigeisen, Pickel, Anseilgurt, steigeisenfeste Bergschuhe), warme und wasserdichte Kleidung. Genaue Ausrüstungsliste wird nach Anmeldung verteilt.

LEITUNG & ANMELDUNG*

Moritz Koller (S. 14), bis zum 9. Juni 2020*

TEILNEHMERZAHL

max. 6 Personen

KOSTEN

40 €, Anteil Fahrgemeinschaft, ÜN, evtl. anfallende Stornokst.

---

10. BIS 13. JULI / *Arco (Trentino) und Umgebung*

SPORTKLETTERKURS IN ARCO

BESCHREIBUNG

3-tägiger Kletterkurs in Sportklettergebieten rund um *Arco*.
Kursinhalte und Ziele: Erste Erfahrungen am Naturfelsen sammeln bzw. Verbesserung der eigenen Klettertechnik, Sichern mit Halbautomaten und Co., Fädeln und Abseilen. Sturztraining. Rotpunkt- und Onsighttraining. Und vor allem viel Spaß, Pizza und Eis.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Kletterschein *Vorstieg Indoor*. **Alternativ:** Sicherer Vorstieg in der Halle bis zum 5. Grad. Das Sichern wird beherrscht. Der Kurs bietet Inhalte für „Felsneulinge“ und für bereits erfahrenere Kletterer.

AUSRÜSTUNG

Klettergurt, Kletterhelm, Kletterschuhe, Zustiegschuhe, Sicherungsgerät

LEITUNG & ANMELDUNG*

Franziska Spitzer, Michi Ellinger, Stephan Helminger (S. 14)*

TEILNEHMERZAHL

min. 6 bis max. 10 Personen

KOSTEN

40 €, Anteil Fahrgem., Sektionsbus, ÜN, evtl. Stornokosten

22. JULI / *Kitzbühler Alpen*

GROSSER GEBRA, 2.057 M

BESCHREIBUNG

Vom *Pletzergraben* aus über die *Herrgottsbrücke* und den *Farmanger Grundalmen* bis zur *Gebrakapelle*. Von dort aus hinauf zur *Gebrascharte* und über kurze, drahtseilversicherte Stufen steil aufwärts zum Gipfel mit fantastischer Aussicht.
Abstieg über einen kleinen Steig zum *Gebrajoch* und wieder über die Gebrakapelle zurück.

KONDITION/GEHZEIT

Gesamtgehzeit ca. 6 Stunden, 1.000 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Mittelschwere Bergwanderung, beim Gipfelaufstieg ist etwas Trittsicherheit von Vorteil

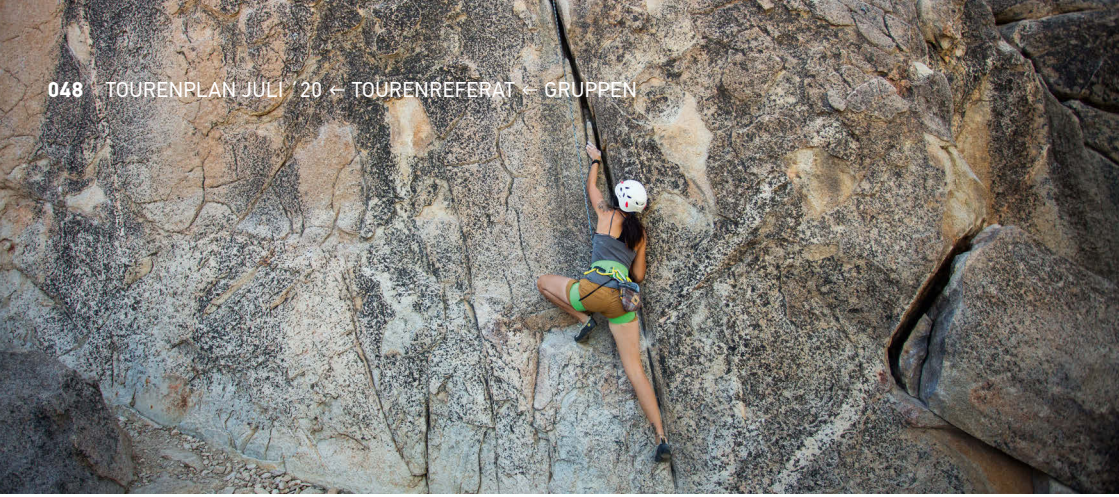
AUSRÜSTUNG

Normale Bergausrüstung

LEITUNG & ANMELDUNG*
Petra Schmölzl (S. 14), Eva Reiter*

TEILNEHMERZAHL
max. 12 Personen

KOSTEN
Anteil Fahrgemeinschaft



24. BIS 26. JULI / *Lechtaler Alpen*

ALPINES SPORTKLETTERN RUND UM DIE MUTTEKOPFHÜTTE

BESCHREIBUNG

Im Umfeld der gemütlichen *Muttekopfhütte* befinden sich in alpiner Umgebung auf ca. 2.000 m verschiedene Klettergärten mit über 100 gut abgesicherten Routen. Darunter auch einige Mehrseillängentouren mit bis zu 200 m Kletterlänge. Eine ideale Spielwiese zur Verbesserung des eigenen Kletterkönnens und zum Einstieg ins alpine Sportklettern.

Als Höhepunkt ist die Tour „*Hepke Vitale*“ (6, 4+ obl.), 200 m geplant.

Info auf bergsteigen.com: https://www.bergsteigen.com/touren/klettern/hepke-vitale

KONDITION/GEHZEIT

Freitag: Anfahrt durchs *Inntal* nach *Imst*, mit der Imster Bergbahn zur Bergstation (2 Sektionen) und auf dem *Drischlsteig* in ca. 30 Min. zur Muttekopfhütte, 1.934 m. Sportklettern Zustieg 10 bis 20 Min.

Samstag: Sportklettern und/ oder Mehrseillängentour.

Sonntag: Sportklettern und/ oder Mehrseillängentour, Heimfahrt.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Kletterschein Vorstieg oder alternativ sicherer Vorstieg in der Halle oder am Fels im 5. Grad

AUSRÜSTUNG

Kletterausrüstung, Wetterschutz, Erste-Hilfe-Set (die Teilnehmer erhalten eine Ausrüstungsliste)

LEITUNG & ANMELDUNG*

Max Spitzer, Franziska Spitzer

(S. 14)*

TEILNEHMERZAHL

max. 4 Personen

KOSTEN

30 €, Anteil Fahrgemeinschaft, Hütten-ÜN, HP, evtl. anfallende Stornokosten, Bergbahn

31. JULI UND 01. AUGUST / *Zillertaler Alpen*

HOCHTOURENWOCHENENDE IN EIS UND FELS: REICHENSPITZE UND KUCHELMOOSKOPF, EVTL. RICHTERSPITZE

BESCHREIBUNG

Wir fahren am Freitag um 13 Uhr in den *Zillergrund*, von dort entweder mit dem Bus oder dem (E-)Bike zum *Stausee Zillergründl* und weiter zu Fuß zur *Plauener Hütte*.

Am Samstag werden wir über den *Kuchelmoosferner* die *Reichenspitze* und den *Kuchelmooskopf* besteigen. Bei diesen hochalpinen Gletschertouren müssen wir auch steilere Passagen mit Steigeisen bewältigen. Die Gipfelanstiege erfolgen dann über Blockgrate in leichter Kletterei. Unter Umständen kann auch noch die *Richterspitze* beim Rückweg bestiegen werden.

KONDITION/GEHZEIT

Freitag: ca. 3 Stunden, 1.000 Hm
Samstag: ca. 5 Stunden Aufstieg, 1.200 Hm, Abstieg 2.000 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Im Firn/Eis mit Steigeisen bis 40 Grad, Klettern im II. Grad, sicheres, seilfreies Gehen im Blockgelände, Grundkenntnisse Sicherungstechnik und Spaltenbergung

AUSRÜSTUNG

Kletter- und Gletscherausrüstung, für die Richterspitze Klettersteigset

LEITUNG & ANMELDUNG*
Christoph Trübenbacher (S. 14), Julian Kasper*

TEILNEHMERZAHL
max. 4 Personen

KOSTEN
Anteil Fahrgemeinschaft, ÜN, HP

21. BIS 23. AUGUST / *Friaul (Italien)*

CANYONING FRIAUL

BESCHREIBUNG

Du wolltest dich schon immer mal durch einen Wasserfall abseilen, von einem Felsen in einen kristallklaren Naturpool springen oder eine vom Wasser über die Jahrtausende glatt geschliffene Rutsche im Fels ausprobieren?

21.08. Anreise und Check In
22.08. *Rio Simon*, Dauer ca. 5½ Std.
23.08. Wahrscheinlich *Rio Lavari* oder *Leale*, Dauer ca. 3 Std., danach Abreise

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Min. 18 Jahre, Schwindelfreiheit, Trittsicherheit und allgemeine körperliche Fitness. Erfahrungen beim Canyoning oder Abseilen sind von Vorteil aber kein Muss.

AUSRÜSTUNG

Badehose, Handtuch, (knöchelhohe) feste Schuhe mit gutem Profil die nass werden dürfen (leichte Bergschuhe, Trailrunning Schuhe, o.Ä.)

Vollständige Sicherheitsausrüstung, Neoprenanzug, Neoprensocken, Schuhe (wenn ihr keine eigenen habt), Helm, Gurt, Abseilgerät, Seile, Rucksack wird gestellt.

LEITUNG & ANMELDUNG*
Janning Hofmann (S. 14)*

TEILNEHMERZAHL
max. 6 Personen

KOSTEN
30 €, Anteil Fahrgemeinschaft, ÜN ab 86 € p.P., Ausrüstung: 80€

22. AUGUST / *Hohe Tauern*

FUSCHERKARKOPF, 3.331 M

BESCHREIBUNG
Nicht allzu schwieriger, gletscherfreier Südanstieg auf einen herrlichen Aussichtsdreitausender im Zentrum der *Glocknergruppe*.

KONDITION/GEHZEIT
Franz-Josefs-Höhe, 2.362 m – *Gamsgrube* – Südgrat – *Fuscherkarkopf* 3 ½ Std. Abstieg am selben Weg 2 ½ Std.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT
Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und alpine Erfahrung. Bis zur Gamsgrube leichte Wanderung, dann anspruchsvoll. Steig mit kurzen Versicherungen, Bratschenhänge, teilweise ausgesetzter Grat, kurze Kletterstellen bis Grad I+ (UIAA)

AUSRÜSTUNG
Normale Bergausrüstung, Wetterschutz, evtl. Stöcke

LEITUNG & ANMELDUNG*
Max Spitzer (S. 14)*

TEILNEHMERZAHL
max. 6 Personen

KOSTEN
10 € , Anteil Fahrgemeinschaft, Mautgebühr

---

09. SEPTEMBER / *Berchtesgadener Alpen*

BÄRENKARECK, 1.730 M

BESCHREIBUNG
Vom Parkplatz *Schwarzbachwacht* über den *Wachterlsteig* Richtung *Traunsteiner Hütte*. Diesen verlassen wir aber nach ca. 1 ½ Stunden und wandern durch Wald und Latschen auf einsamen, schmalen Pfaden unserem selten begangenen Gipfel entgegen.

KONDITION/GEHZEIT
Gesamtgehzeit ca. 5 bis 5 ½ Stunden, ca. 900 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT
Mittelschwere Bergwanderung, eine ausgesetzte drahtseilgesicherte Passage im Auf- und Abstieg

AUSRÜSTUNG
Normale Bergausrüstung

LEITUNG & ANMELDUNG*
Petra Schmölzl (S. 14), Eva Reiter*

TEILNEHMERZAHL
max. 12 Personen

KOSTEN
Anteil Fahrgemeinschaft

19. UND 20. SEPTEMBER / *Venedigergruppe*

AUF ZUM KRIMMLER TAUERN – KOMBINIERTE MTB-eBIKE-TOUR MIT WANDERUNG

BESCHREIBUNG

Von *Wald im Pinzgau* (885) folgt der Weg der *Krimmlerache* hinauf zu den *Krimmler Wasserfällen* und weiter zum *Tauernhaus*. Nach einer Pause radeln wir zur inneren *Keesalm*, wo wir unsere Räder abstellen. Von hier wandern wir 600 Höhenmeter hinauf zur *Wannersdorfer Hütte* und dem kleinen Gletschersee in der Nähe. Übernachten werden wir im Krimmler Tauernhaus.

Am Sonntag nach dem Frühstück führt unsere Tour hinauf ins rechte Seitental zur *Wildbachalm* und weiter in die *Krimmler Tauernscharte*. Von hier haben wir einen wundervollen Blick ins *Ahrntal* und nach *Südtirol*, das hier an *Salzburg* grenzt. Über die *Richterhütte* und das Krimmler Tauernhaus fahren wir ab nach Wald im Pinzgau.

KONDITION/FAHRZEIT

1. Tag: ca. 65 km , 1250 Hm
2. Tag: ca. 65 km, 1400 Hm

1. Tag: ca. 30 km, 950 Hm, Wannersdorfer Hütte ca. 600 Hm zu Fuß
1. Tag: ca. 30 km, 650 Hm, Windbachscharte ca. 330 Hm zu Fuß

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sicheres Fahren auf unbefestigten Wegen

AUSRÜSTUNG

MTB oder E-Bike, Helm, u.s.w.

LEITUNG & ANMELDUNG
Erich Müller *(* S. 14)*

TEILNEHMERZAHL
max. 9 Personen

KOSTEN
20 €, Anteil Fahrgemeinschaft, 20 € Reservierungsgeb. UN (keine Rückerstattung)

11. OKTOBER / *Königssee oder Weißbach bei Lofer*

KLETTERSTEIGAUSBILDUNG: GRÜNSTEINKLETTERSTEIG / WEISSE GAMS

BESCHREIBUNG
Grundlegende Techniken, Sicherungs- und Steigtechniken.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT
Leichter Anfängerklettersteig mit kurzen Stellen C

KONDITION/GEHZEIT
Je nach Klettersteig zwischen 2 und 4 Stunden bis 700 Hm

AUSRÜSTUNG
Komplette Klettersteigausrüstung

LEITUNG & ANMELDUNG*
Thomas Dendl (S. 14)*

TEILNEHMERZAHL
max. 6 Personen

KOSTEN
Teilnehmergebühr 10 €

---

12. NOVEMBER, 19 UHR / *Gasthof Bürgerbräu*

ANMELDUNG – SKISAFARI QUATTRE VALLEES-MARTIGNY

Maler Häusl
Frühlingstraße 105
83435 Bad Reichenhall
Tel.: 08651-3602 • Fax: 69377
Mobil: 0171-6728818

- Fassaden- und Innenanstriche
- Gerüstbau
- Vollwärmeschutz
- Kreative Farbgestaltung
- Tapezierarbeiten

Jahresbericht 2019

JUNGMANNSCHAFT

Das Angebot der *Jungmannschaft* für 2020 soll neben den regelmäßigen Skitouren am Wochenende wieder mehr (alpine) Klettertouren umfassen. Der Augenmerk liegt dabei auf der Vermittlung und Vertiefung von sicherheits- und sicherungstechnischen Inhalten (Tourenplanung, Lawinenkunde, Sicherungstechniken beim Klettern).

Die Ziele werden – wie gehabt – entweder am Freitag beim Klettertraining vereinbart und/oder per E-Mail bekannt gegeben. Eigene Vorschläge oder Anfragen können gerne direkt an die *Jungmannschaftsleitung* gerichtet werden. Die Tourenauswahl erfolgt flexibel und den jeweiligen Teilnehmern angepasst. Die Teilnahme setzt jedoch profunde Vorkenntnisse der grundlegenden Sicherungstechniken, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit voraus, die ggf. vor der Tour beim wöchentlichen Klettertraining überprüft wird.

Unser „Tourenprogramm“ führt daher nur einzelne Unternehmungen mit größerer Teilnehmerzahl auf. Eine Anmerkung zum alljährlichen Kletterlager: Dies fand bislang regelmäßig in *Anduins* statt, der Campingplatz bzw. die Wiese dort stand uns 2019 nicht mehr zur Verfügung. Dankenswerterweise haben uns befreundete Sektionsmitglieder mit einer Wiese in *Kärnten* ausgeholfen, von der aus wir den *Kanzianiberg* und einen weiteren, kleineren Klettergarten erkunden konnten. Je nach Teilnehmer fahren wir 2020 wieder dorthin oder suchen andere Kletterziele.

Julian Kasper & Max Walch
Referenten Jungmannschaft

Tourenberichte 2019

WATZMANNÜBERSCHREITUNG

von *Marco Schneider*

Es ist der 16. Februar 2019 und damit circa eine Woche her, dass ich zu *Max* gesagt habe: *„Du, nächstes Wochenende könnten wir endlich mal die Watzmannüberschreitung in Angriff nehmen.“*

Es ist kurz nach 05:00 Uhr am *Parkplatz Wimbachbrücke*, als wir mit unseren Ski in Richtung *Watzmanngugl* aufbrechen. Wir, das sind *Simon Schönach*, *Max Walch* und *Marco Schneider*. Gäbe es eine Skala, die die Motivation anzeigt wäre sie sicher im Minusbereich, denn die Rucksäcke sind schwer beladen mit Pickel, Seil, Gurt, Steigeisen, Harscheisen und was man sonst noch so braucht. Am *Wimbach* ist es eisig kalt und auch der Biorhythmus wehrt sich noch etwas gegen die Anstrengung um die ungewohnte Uhrzeit. So herrscht auf den ersten Höhenmetern eher Schweigen und jeder beschäftigt sich mit sich selbst und ist gedanklich irgendwo am *Hocheck*, auf

dem Grat, bei der Abfahrt von der *Südspitze* oder noch im Bett. Unfassbarerweise sind wir nicht die einzigen um diese Uhrzeit. Unterhalb der Gugl sind noch zwei unterwegs. Allerdings deuten ihre Schneeschuhe, der Hund und die Zigarettenpause nicht gerade darauf hin, dass sie das selbe Ziel haben wie wir, was mich wieder etwas beruhigt.

Die Gugl ist schnell erreicht und wo sonst meist Stopp ist, haben wir gerade erst einen kleinen Teil unserer Tour hinter uns. Die ersten Sonnenstrahlen treffen in diesem Moment auf den *Untersberg*, was unsere Motivation deutlich hebt. Einzig beunruhigend ist die hohe Temperatur, denn wenn der Schnee am Grat und auf der Südseite nass und weich ist, erhöht das die Schwierigkeiten und die Gefahren.

Der Weiterweg zum *Hocheck* stellt die Geduld noch einmal auf die Probe, denn nach weiteren 200 Höhenmetern ist es so aper, dass wir die Ski tragen müssen und sich die Aufstiegszeit damit deutlich verlängert. Endlich am Hocheck angekommen erleichtert es uns aber die Entscheidung deutlich. Keiner will seine Ski 600 Höhenmeter wieder runtertragen und somit gibt es nur eine Richtung. Nun werden auch noch die Stöcke verstaut und gegen Steigeisen und Pickel eingetauscht.

Die eigentliche Tour beginnt und könnte eindrucksvoller nicht sein. Es ist mit der Überschreitung im Sommer nicht vergleichbar. Die Landschaft und Fernsicht sind überwältigend und man könnte immer wieder stehen bleiben um die Eindrücke zu genießen. Der Grat ist anmutig, einladend und abweisend zugleich. Diese Tour war mit Sicherheit eines der heurigen Highlights. Auch wenn das Steigen auf dem teils freien Fels mit den Steigeisen wie immer anfänglich etwas ungewohnt ist, kommen wir gut voran und sind tatsächlich nach einer dreiviertel Stunde an der *Mittelspitze*. Allerdings ist der Blick Richtung Süden nicht gerade ermunternd. Anscheinend habe ich wohl vergessen wie lang dieses Stück der Überschreitung ist, aber die Motivation ist noch groß. Allerdings werden Rucksack und Steigeisen immer schwerer und der Mund ist kontinuierlich trocken. Hier hilft ein alter, internationaler Bergsteigertrick: Ein kaltes Dosenbier im Rucksack. Das halbe Kilo mehr im Rucksack ist unvergleichbar mit der Motivation, die aufkommt, wenn man an den ersten Schluck nach der Anstrengung denkt.

Nicht nur einmal denke ich mir auf dem weiteren Grat, dass man Steigeisen und Pickel schon mal gesehen haben sollte, um sich hier sicher zu fühlen. Oft liest man vor manchen Steigen auf grünen Schildern: *„Vorsicht, alpiner Steig. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit unbedingt erforderlich.“* Hier trifft es tatsächlich zu, aber dank der doch recht kalten Temperaturen sind die Bedinungen gut und wir können die Tiefblicke genießen. Und so erreichen wir um 13:30 Uhr schon recht erschöpft die *Südspitze*. Laut Gipfelbuch sind wir heuer bis dato die zweite Gruppe.

Wir halten uns nicht lang auf, denn die Sonne steht schon direkt im Süden und brennt in die Südflanken. Wir suchen unseren Weg entlang des Sommerweges zuerst zu Fuß nach unten. Es braucht circa 100 Höhenmeter bis es Sinn macht wieder auf Ski zu wechseln. Ich bin sicher nicht der einzige von uns, der sich schon lange

darauf gefreut hat, die Steigeisen wieder los zu werden. Wir schätzen die Gefahr weder als zu hoch, noch als gering ein.

Die Abfahrt ist steil, der Schnee ist nass und schwer und die Abfahrt ist übersäht mit oberflächlichen Rutscherln. Wir beschließen immer einzeln abzufahren und aufeinander an sicheren Positionen zu warten. Der Plan geht auf und wir genießen die Schwünge, auch wenn der Schnee nicht der Beste ist. Mit weiser Voraussicht wurden die Ski für warme Temperaturen präpariert. Wir kommen gut voran und finden den Weg nach unten ins Gries erstaunlich gut.

Als wir die *Wimbachgrieshütte* erreichen schmeißen wir alles ab (Max Rucksack trägt inzwischen den Namen „Kamerad Kreuzweh“) und setzen uns für die letzten warmen Sonnenstrahlen an die Hausmauer. Es zischt herrlich vertraut, als wir die Dosenbiere öffnen. Der restliche Weg ist simpel. Skispitzen anheben, halbwegs aerodynamische Position einnehmen und durch die Weiten des *Wimbachgries* Richtung Auto schießen. Etwas Schadenfreude kommt auf, als wir immer wieder stapfende Schneeschuhwanderer pfeifend überholen, aber nach elf Stunden Anstrengung wird man uns das sicher nachsehen.

1 Marco zwischen Mittel- und Südspitze
2 Simon und Max nach der Mittelspitze
3 An der Südspitze 4 Simon bei der Abfahrt von der Südspitze

KLETTERSAISON ´19

von *Max Walch*

Neben allseits beliebten Dauerbrennern wie dem *Barthkamin* in der *Untersberg Südwand* oder der *Direkten Südkante* des *Großen Mühlsturzhorns* standen auch zu Unrecht selten begangene Klassiker wie die *Nordwestwand* des *Kleinen Weitschartenkopfes* und Geheimtipps aus der Raritätenkiste wie der *Freilassinger Turm* am *Staufen* oder der *Haustürlriss* am *Kleinen Watzmann* auf dem Programm.

Über die ersten beiden finden sich ausreichend und auch aktuelle Informationen in der einschlägigen Literatur. Die beiden Letzteren werden zumindest in den Gebietsführern beschrieben, doch beim letzten beschränkt sich selbst der *Zeller-Führer* auf die Benennung *Haustürlriss* und die Schwierigkeitsangabe V. Mehr fand sich auch im Internet nicht.

Die Linie fällt eigentlich sofort auf wenn man im Kar den Blick schweifen lässt, insbesondere im Winter, wenn man bei den ersten großen Blöcken aus dem Wald kommt und im flacheren Gelände Zeit zum schauen hat. Gleich hinter diesen großen Blöcken führt die Rissverschneidung auf das große Band in der *Westwand des Kleinen Watzmann*. Bei einer Skitour aufs *Dritte Kind* haben wir sie näher betrachtet und gleich einen alten Normalhaken entdeckt, es sollte jedoch noch dauern bis wir mit Kletter- anstatt Skischuhen wiederkamen.

Mit mehreren Normalhaken, Hammer, Keilen und zwei Sätzen Klemmgeräten bewaffnet rückten wir an. Nur um dann vor Ort festzustellen, dass in der Zwischenzeit sich jemand mit der Bohrmaschine verewigt hatte (und unserem Hammer und den Normalhaken zuvorgekommen war). So blieb das meiste Gerümpel im Rucksack und wir turnten deutlich schneller als gedacht durch die Rissverschneidung. Fürchten musste man sich so auch nicht, oder zumindest deutlich weniger, denn der Fels ist zwar durchwegs fest, aber auch relativ sicherungsunfreundlich (von Klemmgeräten der Größe 4 und noch größer einmal abgesehen).

Nach kurzer Abseilfahrt ist man recht schnell beim Bier auf der Alm vor der ***Kühroint*** und mit dem Rad und dem schweren Rucksack noch schneller beim Auto.

1 Elisabeth Riegel im Haustürriss, Kleiner Watzmann 2 Max Walch und Nikolaus Seelig am Freilassinger Turm, Staufen

Tourenplan 2020

TERMIN	UNTERNEHMUNG
rund um Ostern	**Ski-Hochtourenwoche**
rund um Pfingsten	**mehrtägige Kletterfahrt, ggf. mit der Jugend**
Schneeschmelze	**Rafting Xtrem** (zusammen mit der Jugend)
erster Schneefall	**Kletterabschied Staufenstube**

Die Kontaktdaten der *Tourenbegleiter Jungmannschaft* finden Sie auf Seite 14.

Jahresbericht 2019

JUGENDGRUPPE

Die Kletterwand im *Karlsgymnasium* wird jährlich, meist im Herbst, von professionellen Routensetzern umgeschraubt. Einige fleißige Jugendliche und *Jungmannschaftler* helfen zuvor sämtliche Griffe abmontieren, um sie anschließend mit Hilfe einer Waschflüssigkeit und dem Einsatz von Bürsten zu reinigen. Mit vereinten Kräften wurden im Sommer auch alle Klettergriffe der *Boulderhalle Piding* sauber geschrubbt. Dankenswerterweise unterstützten uns ein paar freiwillige Erwachsene tatkräftig und haben somit für einen reibungslosen entspannten Ablauf gesorgt. Nach getaner Arbeit gibt's dann immer eine wohlverdiente Brotzeit.

Am ersten Adventwochenende beteiligten wir uns wieder beim *24-Stunden-Klettern* in *Berchtesgaden*. Zusammen mit der *Bergwacht Reichenhall* und der *DAV Jugend Freilassing* konnte eine Mannschaft gebildet werden. Durch eine effiziente Mannschaftseinteilung konnten wir uns im hart umkämpften Mittelfeld mit einer hervorragenden Platzierung im vorderen Teil behaupten. Wir hatten erstmalig Kinder und Jugendliche in unserer Mannschaft, welche in einigen Trainingseinheiten optimal vorbereitet wurden und sich kräftig ins Zeug legten. Unterstützt durch ihren Sicherungsmann konnten sich somit voll auf's Klettern konzentrieren.

Die Jungmannschaftler sind aufgrund Arbeit oder Studium in alle Himmelsrichtungen zerstreut und treffen sich oft nur noch beim Klettercamp oder -abschied. Daher wird der *Jungmannschaftsleiter Max Walch* bei anfallenden Arbeiten, wie Dach abschaufeln auf der *Staufenstube* oder Materialtransport für den Wegebau oder Umschraubearbeiten in unseren Kletteranlagen wenn möglich durch die Jugend unterstützt. Bei den Wintertouren, welche fast jedes Wochenende unternommen

werden, sind oft mehr Junggebliebene als Jungmannschaftler dabei. Im Sommer wurden in Kleingruppen meist ambitionierte alpine Klettertouren unternommen.

Die *Jugend* war im Sommer wieder beim Raften auf der *Saalach* unterwegs. Bei optimalem Wasserstand konnten wir die anspruchsvolle Strecke von *Au* weg befahren. Auch die Gaudi kam beim Gumpen springen in der *Innersbachklamm* und diversen Sandschlachten nicht zu kurz. Beim Strömungsschwimmen konnten alle die Kraft des Wassers hautnah spüren.

Bergsportaktivitäten unterliegen natürlich dem Wetter, daher muss der Jahresplan oft umgeworfen werden und viele Aktionen teilweise kurzfristig geplant werden. Erfreulicherweise klappte die Durchführung einer Mehrseillängentour, die für alle teilnehmenden Jugendlichen die erste dieser Art war. Aufgrund der detaillierten Vorbereitung in der Kletterhalle hatten wir auch keine technischen Probleme und alles, bis auf die zeitliche Planung klappte hervorragend. Wir hoffen, dass sich in der kommenden Wintersaison die Gelegenheit ergibt erste Skitouren zu unternehmen.

Über die Unternehmungen der einzelnen Gruppen könnt ihr euch in den folgenden Berichten informieren. Wir freuen uns auf interessierte Jugendliche, die Lust haben, an dem breit gefächerten Angebot von Klettern, Skitouren, Raften und anderen Outdooraktivitäten teilzunehmen. Der Spaß kommt dabei nicht zu kurz!

Aufgrund einer Satzungsänderung findet jährlich eine *Jugendvollversammlung* statt.

Stattfinden wird die Veranstaltung in ungezwungener Atmosphäre am Freitag, den *14. Februar 2020*, in der *Kletterhalle* im *Karlsgymnasium Bad Reichenhall*. Über eine zahlreiche Teilnahme freut sich Euer *Jugendreferent*.

Zum Schluss danke ich noch den aktiven Leitern und allen, die uns bei den einzelnen Teams geholfen haben. Nur wenn wir die Arbeit etwas aufteilen, auch mal eine Vertretung übernehmen und alle an einem Strang ziehen, ist eine erfolgreiche Jugendarbeit möglich!

Allen Bergfreunden wünsche ich ein erfolgreiches und unfallfreies Bergjahr 2020.

Euer Jugendreferent
Christian Reichelt

Tourenberichte 2019

WINTER-SAISONSTART AN DER MARBACHHÖHE

Nach genauer Recherche der Schneebedingungen starteten wir zu unserer ersten Skitour Mitte Dezember 2018 zur *Marbachhöhe*, da dort schon ausreichend Schnee lag.

Mit schnellen Schritten – die Jungen sind kaum zu bremsen – geht's durch tiefen Neuschnee aufwärts. Die Vorfreude auf die Abfahrt ist riesig und so fällt die Pause am Gipfel auch dementsprechend kurz aus.

Die ersten Schwünge durch den kalten staubenden Pulverschnee zu ziehen war das reine Vergnügen. Nur im unteren Teil war an einem teilweise etwas abgeblasenen Rücken sanftes Schwingen angesagt.

von ***Christian Reichelt***

SKITOUR ZUR EINGESCHNEITEN STAUFENSTUBE

Das Angenehme mit dem Nützlichen beziehungsweise Notwendigen verbunden:

An den Tagen zuvor haben schon einige *Jungmannschaftler* und der *Hüttenwart* mit Helfern begonnen, den Eingang der Hütte freizuschaufeln. Eine siebenköpfige Gruppe der *DAV-Sektion's Junioren* und weitere Skitourenfreunde schaufelten das Dach der *Staufenstuben* am *Gamsknogel* ab.

Die Schneemassen, die sich bis zu 2,40 m auf dem Dach türmten lagen nun nicht mehr auf der Hütte, sondern daneben oder im Wald, so dass die Stube bis auf den First kaum noch zu sehen war. Den fleißigen Schauflern gelang es aber nicht nur, mit Schneehexe und Schaufel das Dach zu entlasten, auch der Eingang zur Hütte und zum Brunnen waren nun wieder offen.

Zur Belohnung gab es für die eifrigen Abschaufler nach einem kurzen Aufstieg eine rassige Abfahrt vom *Zehnerstein* hinab nach *Einsiedl* in der *Gemeinde Inzell.*

von ***Axel Heise***

HERBSTLICHER KLETTERGENUSS AM HOHEN BRETT

An einem schönen Oktobertag machten wir uns bei angenehm warmen Temperaturen auf den Weg zu meiner ersten Mehrseillängentour.

Die Vorfreude auf raue Wasserrillen und Platten trieb uns „schnell“ an den Wandfuß, wo wir bei herrlicher Aussicht auf die angezuckerten Berge eine Pause einlegten. Unser Ziel war die alpine Sportklettertour *„Lineal“* am linken *Brettpfeiler*, welche schnurgerade über eine ausgeprägte Wasserrille nach oben zieht. Nach fünf sonnigen, genussvollen Seillängen in schönem Fels seilten wir uns über die Abseilpiste ab. Um noch ein bisschen die Nachmittagssonne zu genießen, legten wir am Wandfuß eine weitere Pause ein, bevor wir uns glücklich und zufrieden an den Abstieg über den *„Oimhaiseisteig“* machten.

Das *Hohe Brett* hat sich als ideales Ziel für Herbsttouren erwiesen. Meine erste Mehrseillängentour wird sicher nicht die letzte sein.

von ***Sylvan Haberstroh***

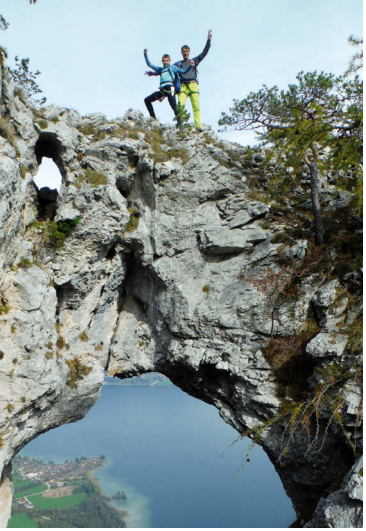
DRACHENWAND-KLETTERSTEIG

Mitte Oktober konnten wir die geplante Klettersteigtour der Schwierigkeitsstufe C, auf die *Drachenwand* (1.060 m) am *Mondsee* dank der guten Wetterbedingungen verwirklichen.

Vom gut gefüllten Parkplatz in *St. Lorenz* brachen wir zum *Drachenwandklettersteig* auf. Die gewaltige Wand war sehr respekteinflößend, da sie hoch über uns auf ragte.

Nach etwa einer halben Stunde erreichten wir den Einstieg und zogen uns dort Klettergurt, Helm und Klettersteigset an. Über zwei Leitern gewannen wir schnell an Höhe und hatten so schon am Anfang einen schönen Ausblick über den *Mondsee*.

Trotz vieler anderer Kletterer kamen wir zügig voran und erreichten somit bald eine Seilbrücke, die ungefähr 20 Meter lang und 50 Meter hoch war. Zuerst hatte ich ein mulmiges Gefühl, das sich dann aber wieder legte, als ich selbst auf der Brücke stand. Dieser Moment war wirklich toll! Direkt nach dem Übergang befand sich eine Bank, die an die senkrechte Wand ge-



schraubt war. Darauf zu sitzen war auch sehr spektakulär, denn unter der Bank ging es steil nach unten. Danach hatten wir trotzdem noch ein ganzes Stück vor uns, das wir aber letztendlich auch meisterten.

Oben am Gipfel trugen wir uns erst einmal im Steig- bzw. Gipfelbuch ein, freuten uns über die wunderschöne Aussicht und machten dann zufrieden Brotzeit. Nach dem langen und anstrengenden Abstieg fiel – zumindest ich – todmüde ins Auto.

Wir waren den ganzen Tag unterwegs, doch das hat sich sehr gelohnt. Allein das Panorama war ein Grund zum Hinfahren.

von ***Arno Mayer***

Drexler
Der bayrische Metzgermeister
Drexler
Drexler
Der bayrische Metzgermeister

Aus der Region für die Region -
und das seit Generationen!
Martin Drexler GmbH & Co.KG, 83435 Bad Reichenhall
Tel.: 08651/7681-0 – Fax: 08651/ 65487
www.martin-drexler.de info@martin-drexler.de

Einladung zur

JUGENDVOLL-VERSAMMLUNG

der DAV-Sektion Bad Reichenhall

am **Freitag, 14. Februar 2020**, um 18 Uhr in die Mehrzweckhalle des Karlsgymnasiums, Salzburger Straße 28 in Bad Reichenhall

TAGESORDNUNG

Begrüßung und Einführung durch den Jugendreferenten

Wahl der Mitglieder des Jugendausschusses

Sonstiges, Wünsche und Anträge

HINWEISE

Teilnahme- und wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Sektion bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres. Mit der Jugendvollversammlung besteht die Möglichkeit, über die Jugendarbeit in der Sektion mitzubestimmen. Ziel ist es, dass die Jugendarbeit von jungen Menschen selbst organisiert, gemeinschaftlich gestaltet und mitverantwortet wird. Der Jugendreferent ist Mitglied der Vorstandschaft und vertritt dort die Interessen der Jugend.

Ziele der Jugend 2020

TERMIN	UNTERNEHMUNG	BEGLEITUNG
04.01.	**Skitour auf den Götschen**	*Christian, Benita*
02.02.	**Rodeln Maria Kirchental**	*Christian, Benita*
14.02.	**Jugendvollversammlung Mehrzweckhalle Karlsgymnasium**	
16.05.	**Klettergarten Auer Wandl bei Oberwössen**	*Christian, Benita*
30.05.-3.06.	**Klettercamp Kanzianiberg oder Elbsandstein**	*Mirjam, Max, Benita*
28.06.	**Mountainbike-Tour „Högl-Trails“**	*Christian*
11.07.	**Rafting Saalach**	*Christian, Max, Moritz*
19.09.	**Klettertouren am Plombergstein**	*Christian, Max, Benita*
11.10.	**Klettersteig weiße Gams**	*Christian, Mirjam*
08.11.	**Bergtour - Auf unbekannten Steigen zur Steinernen Agnes**	*Christian*

Die Jugendgruppe im Alter von 14 bis 18 Jahren trifft sich jeden Freitag von 17 bis 19.00 Uhr, im Winter abwechselnd vor dem *Kasernentor* oder beim Eingang zur *Kletterhalle* im *Karlsgymnasium* und im Sommer bei trockenem Wetter im *Klettergarten Karlstein*.

Sämtliche Ausflüge werden zuvor per eMail bekanntgegeben und beim Klettertraining besprochen. Bei den einzelnen Unternehmungen können ausschließlich geeignete Teilnehmer der Jugendgruppe teilnehmen. In den Ferien findet kein Klettertraining statt.

Jugendleiter

Reichelt Christian
Tel. 0175 465 19 98

Max Walch
Tel. 0176 52 98 44 31

Mirjam Kogler
Tel. +43 (0)677 63 14 91 01

Benita Kogler
Tel. +43 (0)677 63 14 91 01

IHR BMW, BMW i, MINI UND BMW MOTORRAD PARTNER IM BERCHTESGADENER LAND.

BMW Vertragshändler
MINI Vertragshändler
BMW Motorrad Vertragshändler

BMW Motorrad

BMW M

BMW i

MINI

AUTOHAUS
BACHFRIEDER
GmbH & Co. KG · Salzstraße 25 · 83451 Piding
Telefon +49 8651 973040 · www.bachfrieder.de

Jahresbericht 2019

FAMILIENGRUPPE

Nach fast 10 Jahren der Leitung der *Familiengruppe* ist es an der Zeit diese abzugeben. Unsere Kinder sind größer geworden, fast alle mittlerweile Jugendliche und nicht mehr so interessiert daran, mit den Eltern unterwegs zu sein.

Wir haben diese Zeit sehr genossen, viele tolle Touren und Ausflüge unternommen. Daher freuen wir uns, dass sich unsere Nachfolger weiter um die Belange der Familien kümmern werden. *Sabine* und *Andreas Schuchert* übernehmen die *Leitung der Familiengruppe* und bieten momentan noch für Kleinkinder geeignete Touren an. Sie werden dabei unterstützt durch die *Familie Tiefenthaler*, *Sabine* und *Martin* und ihren beiden Kinder. Weitere Unterstützung erhalten sie durch *Erich Müller*, der seit Jahren die Wasseraktivitäten betreut.

Wer gerne an einer der Unternehmungen teilnehmen möchte, meldet sich bitte bei den jeweiligen Ansprechpartnern, die Kontaktdaten findet ihr auf der Seite der *Tourenbegleiter (Seite 15)*. Weiterhin viel Spaß!

Karin und Martin Bauregger

Tourenberichte 2019

von *Familie Bauregger, Tiefenthaler & Schuchert*

Touren
FAMILIE BAUREGGER

Die Wanderung nach *Maria Kirchental* Ende Januar war wieder einmal wunderschön durch die besondere Winterstimmung beim Aufstieg, lustig beim Einkehren und spannend durch die Schlittenabfahrt im Stockdunkeln mit Stirnlampen.

In den Faschingsferien verbrachten wir drei Tage auf dem *Naturfreundehaus* in *Kolm Saigurn* im *Rauriser Tal*. Den Hüttenaufstieg am ersten Tag gingen wir gemütlich an und ließen uns vom Wirt abholen, um noch zu einer Skitour starten zu können. Diese führte uns auf den *Seekopf* (2.413 m) und zur *Kolmkarspitze* (2.529 m). Der Anstieg wurde durch eine Traumpulverabfahrt belohnt. Am nächsten Tag startete ein Teil der Gruppe erneut zu einer Skitour, während der Rest sich an den Wasserfällen hinter der Hütte vergnügte. Den Abschluss bildete eine kleine Skitour auf den *Filzenkamm*, mit einer Abfahrt im Neuschnee vom Feinsten. Die herrliche Tour ließen wir in der Sonne, gemütlich in den Liegestühlen vor dem *Ammerer Hof* liegend, ausklingen, danach ging es auf der Forststraße wieder zurück ins Tal.

Ende August starteten drei Familien trotz des wolkenverhangenen Himmels von der *Franz-Josefs-Höhe* über den *Gamsgrubenweg* Richtung *Oberwalderhütte*. Laut Wetterbericht sollte es am Wochenende besser werden. Sehr erschütternd war der Anblick des *Pasterzengletschers* bzw. was davon noch übrig ist. Das Eis um die Oberwalderhütte wird ebenfalls immer weniger.

Eine Wolkenlücke wurde genutzt um alle Teilnehmer mit Steigeisen und Pickel vertraut zu machen. Danach ging es in zwei Seilschaften auf den *Vorderen Bärenkopf* (3.249 m). Kurz nach dem Gipfel fing es wieder an zu regnen, so dass wir

den Tag gemütlich auf der Hütte bei einem Kartenspiel beendeten.

Der nächste Tag zeigte sich zuerst sehr neblig und die ersten zwei Stunden ging es im Blindflug über den Gletscher. Über der Nebelgrenze erreichten wir bei blauem Himmel den Gipfel der *Hohen Riffl* (3.338 m). Nach einer kurzen Brotzeit ging es wieder zurück in den Nebel und an den langen Abstieg von der Hütte ins Tal.

Am Ende taten allen die Füße weh und wir waren froh den Heimweg über die *Großglocknerstraße* bei bestem Panoramawetter (das sich endlich zeigte) gemütlich im Bus anzutreten.

Touren
FAMILIE TIEFENTHALER

Ein Ausflug war eine hochwinterliche, sonnige Schlittenfahrt von der *Hochalm* über die Rodelbahn ins Tal, bei perfekten Bedingungen und einer sehr guten Kaspressknödelsuppe!

Der zweite Ausflug führte uns nach *Schladming* zur *Preintaler Hütte*, wo wir einen gemütlichen Hüttenabend verbrachten.

Die Tour ging über einen sehr abenteuerlichen Weg - die *„Höll“* - mit hohen Hängebrücken und vielen steilen Leitern und einem tollen See, kurz unterhalb der Hütte. Das Wetter spielte auch mit, wir kamen trocken nach oben und unten.

Tour
FAMILIE SCHUCHERT

Am 29. September 2019 begannen wir eine wundervolle Herbstwanderung auf die *Halsalm*. Gestartet wurde vom *Parkplatz Hintersee*, am „Eingangstor“ des *Nationalparks Berchtesgaden*.

Nach einer kurzen Informationspause im *Nationalparkhaus*, ging es weiter Richtung Halsalm. Auf dem, für die Kleinen, fast endlosen Waldweg bergauf, gab es aber viel zu entdecken. Von Schwammerl am Wegesrand, über Schwammerl

am Baum, bis hin zu Baumhöhlen und Hangelästen, wurde alles entdeckt. Viele neugierige Fragen, wie: *„Warum wachsen Pilze am Baum? Was ist das für ein Pilz? Welche Tiere leben im Wald? Was essen die Tiere?“* etc. wurden beantwortet und erklärt.

Die wundervolle Aussicht im oberen Bereich des Weges hinüber zum *Hochkaltermassiv* und die grandiosen Tiefblicke ins *Klausbachtal*, was auch das *„Tal der Adler“* genannt wird, brachten auch die Großen zum Staunen.

Unter den mächtigen Felswänden der *Reiteralpe* erreichten wir dann die Almflächen der Halsalm. Hier kehrten wir natürlich ein und konnten das schöne Wetter bei einer Brotzeit und frischer Kuhmilch genießen. Die Kinder hatten Ihren Spaß auf den freien Almwiesen.

Der Abstieg zurück zum Ausgangspunkt wurde ebenfalls durch die eine oder andere Entdeckung am Wegesrand zum Erlebnis. So beendeten wir wieder einmal einen traumhaften Herbsttag am Hintersee.

Abschluß auf der **KOHLERALM**

Den Abschluss des Bergjahres bildete die Messe auf der *Kohleralm*, die vom *Stadtpfarrer Herr Moderegger*, gefeiert wurde.

Die Organisation übernahm wieder die *Familiengruppe* und mit Unterstützung der Hüttenleute der Kohleralm *Agnes* und *Josef*.

Im Vorfeld probte „unser Chor“ bereits fleißig. Danke an dieser Stelle! Im Anschluss ließen wir den Tag in der *Staufenstube* bei Kaffee, Kuchen und Würstl ausklingen. Wir laden alle herzlich ein im nächsten Jahr wieder teilzunehmen.

Vielen Dank an die *Familie Müller* für die Durchführung der Schlauchbootfahrten!

Tourenplan 2020

Bitte beachten Sie auch den Tourenplan auf unserer Homepage:

Unter **www.dav-badreichenhall.de/kurse-touren** informieren wir zu Änderungen angebotener Kurse und Touren und geben zusätzliche Veranstaltungen bekannt.

---

24. JANUAR

SCHLITTENFAHREN – MARIA KIRCHENTAL, ST. MARTIN

BESCHREIBUNG

Aufstieg über die ca. 2,1 km lange Rodelbahn nach *Maria Kirchental*. Nach einem Besuch in der Wallfahrtskirche geht es zum Einkehren in den *Kirchentalwirt*.

Danach Abfahrt mit dem Schlitten mit Stirnlampen ins Tal. Gehzeit: ca. 45 Minuten. Geeignet für Kinder jeder Altersstufe.

LEITUNG & ANMELDUNG

Familie Bauregger (S. 15)*

9. FEBRUAR

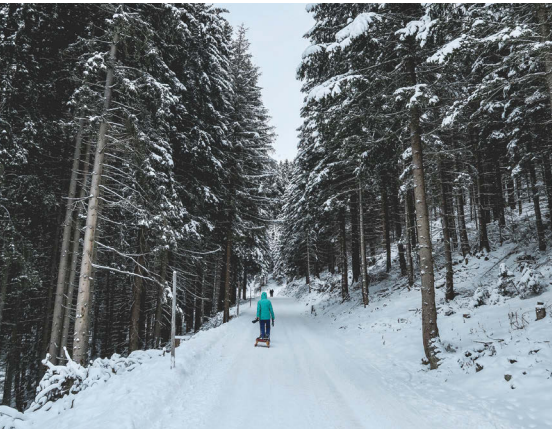
RODELBAHN SCHAPBACHALM, GGF. KÜHROINTALM

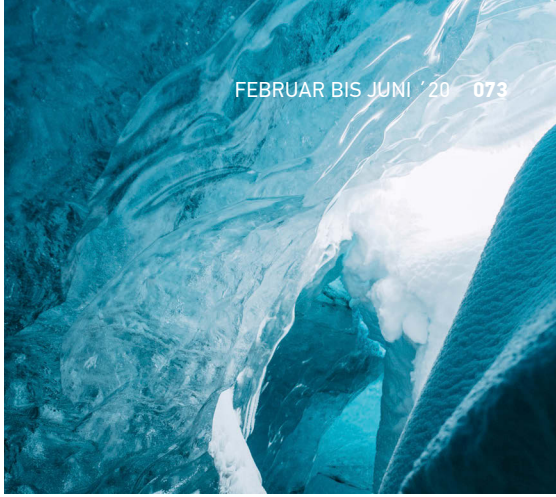
BESCHREIBUNG

Vom *Parkplatz Wimmbachbrücke* / alternativ *Hammerstiel* aus geht die Rodelbahn direkt los.

Die Forststraße wird im Winter geräumt, jedoch nicht gestreut. So bleibt eine Schneefahrbahn, die man auch gut mit Rodel und Schlitten nutzen kann.

Die Rodelstrecke zum Schlittenfahren ab *Schapbachalm* zum Parkplatz ist rund 3 Kilometer lang. Zum hinauf wandern und hinunter rodeln sollte man je nach Lauf-





geschwindigkeit der Kinder gut 2 Stunden planen.

Gesamtlänge: ca. 3 km
Gehzeit: ca. 1,5 Stunden
Höhenunterschied: 300 Hm

Geeignet für Familien mit Kindern von 1 bis 6 Jahre. Einkehrmöglichkeiten im Tal.

LEITUNG & ANMELDUNG
Familie Schuchert (S. 15)*

---

16. FEBRUAR

SKITOUR – HOCHALM, HEUTAL

BESCHREIBUNG
Aufstieg je nach Bedingungen vom „vorderen" oder „hinteren" Parkplatz zur Hochalm im Heutal. Je nach Wunsch und Kondition evtl. noch weiter bis zum Peitlingköpfl.

Gehzeit zur Hochalm: ca. 1½ Std., zum Peitlingköpfl noch ca. ½ Std. Danach gemütlicher Einkehrschwung zur Hochalm!

LEITUNG & ANMELDUNG
Familie Tiefenthaler (S. 15)*

27. JUNI

SCHELLENBERGER EISHÖHLE – UNTERSBERG

BESCHREIBUNG
Mit der *Untersbergbahn* rauf aufs *Geiereck*, dann Gehzeit von der Bergstation zur Höhle ca. 2½ Stunden über den *Toni-Eder-Steig*, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich! Besichtigung der *Eishöhle*. Einkehr in der *Toni-Lenz-Hütte*.

Danach Abstieg nach *Marktschellenberg* 1.400 Höhenmeter, ca. 3½ Stunden. Mit dem Bus wieder zurück zum Ausgangspunkt.

LEITUNG & ANMELDUNG
Familie Tiefenthaler (S. 15)*

10. JULI

SCHLAUCHBOOTFAHRT AUF DER SAALACH

BESCHREIBUNG

Treffpunkt 17.00 Uhr in *Bad Reichenhall*.

Geeignet für Familien mit Kindern ab 12 Jahre. Voraussetzung: gute Schwimmkenntnisse.

LEITUNG & ANMELDUNG

Erich Müller (S. 15)*

---

12. JULI

SCHLAUCHBOOTFAHRT AUF DER ALZ

BESCHREIBUNG

Abfahrt 8.30 Uhr in *Piding*, Rückkehr ca. 17.00 Uhr.

Geeignet für Familien mit Kindern ab 6 Jahre. Voraussetzung: die Kinder müssen schwimmen können.

LEITUNG & ANMELDUNG

Erich Müller (S. 15)*

27. SEPTEMBER

WANDERUNG ZUM VORDEREN GOSAUSEE

BESCHREIBUNG

Der gemütliche Rundweg führt um den *Vorderen Gosausee*. Während der Tour bieten sich tolle Blicke zum *Dachstein* und die Kleinen können sich beim Pfeil und Bogen sowie Steinmandl bauen, Bouldern und Klettern austoben.

Gesamtlänge: ca. 4,7 km
Gehzeit: ca. 1½ Stunden
Höhenunterschied: ebene Wanderung

Geeignet für Familien mit Kindern von Neugeborenen bis 6 Jahren. Babytrage-, Kraxen-, Fahrradanhänger- und Kinderwagentauglich. Einkehrmöglichkeit bzw. Picknick am Seeufer.

LEITUNG & ANMELDUNG

Familie Schuchert (S. 15)*

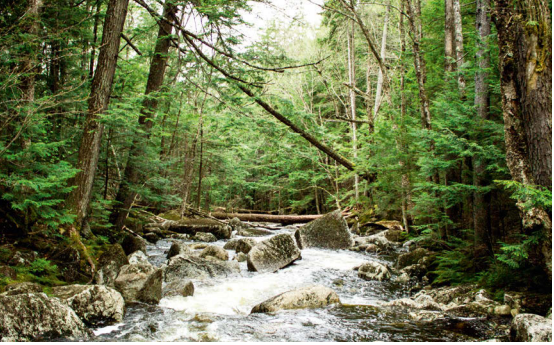
---

11. OKTOBER

DANDLALM IM RÖTHELMOOS-GEBIET

BESCHREIBUNG

Ab *Urschlau* führt eine gemütliche Wanderung durch das *Röthelmoos* bergauf zur *Dandlalm*. Der Weg führt an der *Urschlauer Ache* bergauf bis zum *Bergwalderleb-*



niszentrum. Direkt danach bietet sich ein beeindruckender Tiefblick in die *Röthelmoos-Schlucht*.

Gesamtlänge: ca. 3,1 km
Gehzeit: ca. 1 Stunde
Höhenunterschied: 132 Hm

Geeignet für Familien mit Kindern von Neugeborenen bis 6 Jahren. Babytrage-, Kraxen-, Fahrradanhänger- und Kinderwagentauglich. Einkehrmöglichkeit.

LEITUNG & ANMELDUNG
Familie Schuchert *(* S. 15)*

17. OKTOBER

GOTTESDIENST AUF DER KOHLERALM

BESCHREIBUNG
Berggottesdienst beim Kreuz der *Kohleralm*. Beginn des Gottesdienstes ist 11 Uhr.

Danach Einkehr auf der *Staufenstube*, Getränke sind vorhanden, bitte eigene Brotzeit mitbringen.

Eingeladen sind alle Mitglieder der Sektion, egal ob Alt oder Jung!

LEITUNG & ANMELDUNG
Familie Bauregger *(* S. 15)*

Liebe Bergsportfreunde

unser Angebot für Sie:
- FALKE Ergonomic Sport Socken
- Rohner Trekking Socken

Spezialisten für nahezu jede Sportart und Freizeitaktivität.

Wir bieten freundliche Fachberatung und unverbindliche Anprobe der gesamten Auswahl. Natürlich auch mit Ihren eigenen Wander-, Sport- und Skischuhen möglich.

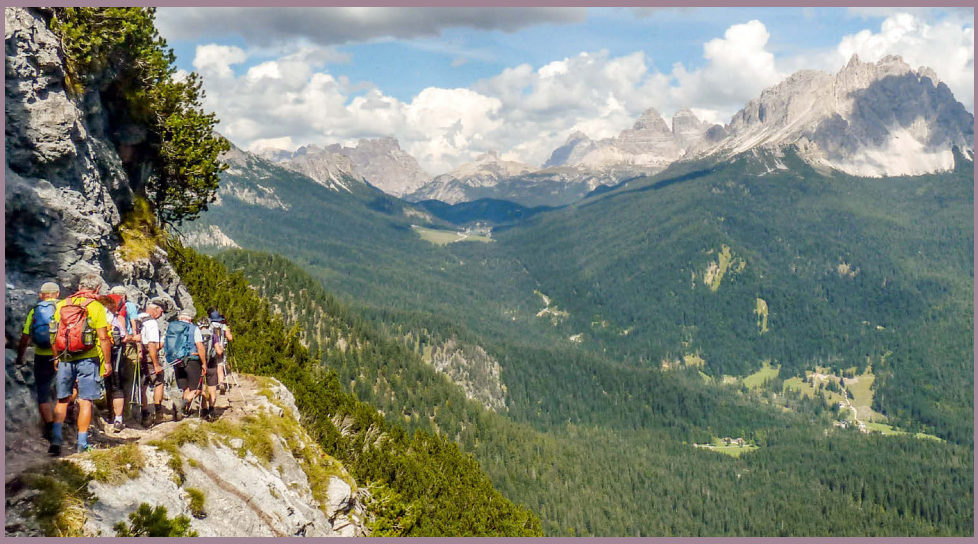
10% Rabatt auf Falke und Rohner Sport-Socken mit DAV Ausweis

STRUMPF HAUS REHRL CHRISTINE

Wir beraten Sie gern!
Fußgängerzone Bad Reichenhall | Dianapassage Tel.: 08651 3275
www.strumpf-rehrl.de

Jahresbericht 2019

SENIORENGRUPPE



**Liebe Bergfreundinnen,
liebe Bergfreunde,**

ein vielseitiges Berg-, Wander- und Radjahr ´19 liegt hinter uns. Bei unserer *Tourenbegleiter-Team-Sitzung* haben wir ein interessantes und abwechslungsreiches Tourenprogramm zusammengestellt.

Besonders hervorzuheben sind die *Skisafari in Westtirol*, die Radreise *Inselhüpfen in Kroatien*, die Radreise auf dem *Moselradweg* und die Wandertage in den *Julischen Alpen*.

Die eintägigen Unternehmungen im kommenden Jahr sind wieder jeweils an einem Donnerstag geplant und werden wie 2019 durchgeführt. Das jeweilige Tourenziel wird beim Monatsstammtisch vorgestellt. Über Änderungen aufgrund der Wetterlage wird rechtzeitig in der lokalen Presse und im bewährten eMail-Verteiler informiert. Bei den im vergangen Jahr gefahrenen Radtouren war aufgrund der Streckenprofile das Fahren mit dem E-Bike von großem Vorteil.

Bei ausreichender und sicherer Schneelage werden wir, so wie 2019, die Skitourentage kurzfristig anbieten. Leider er-

laubt es der Gesundheitszustand von *Nik Reichelt* nicht mehr, die Unternehmungen der *Altsenioren* zu organisieren. Erfreulicherweise übernehmen diese Aufgaben nun *Christa Riedel* und *Irmi Hasenöhrl*, zusammen mit *Franzi Stöckel*. Wie bisher kann somit jeden ersten Donnerstag im Monat je nach Witterung eine altsenioregerechte Wanderung durchgeführt werden. Die jeweilige Unternehmung ist im *Tourenplan* nicht aufgeführt. Auskunft zum jeweiligen Wanderziel erteilt Franzi Stöckel unter Telefon 08651 47 51 oder 01520 352 36 70 in Absprache mit dem jeweiligen Tourenbegleiter.

Dem Nik wünschen wir gute Gesundheit, damit auch er an der einen oder anderen Wanderung der Altsenioren teilnehmen kann.

Danken möchte ich dem ganzen *Senioren-Tourenbegleiter-Team*, das wieder mit viel zeitaufwendiger und ehrenamtlicher Arbeit das umfangreiche und abwechslungsreiche *Tourenprogramm 2019* vorbereitet und durchgeführt hat. Stellvertretend möchte ich dem *Albert* für das korrekte Führen der Seniorenkasse danken und dass er mir bei der Leitung unserer Gruppe hilfreich und kameradschaftlich zur Seite steht.

Der größte Dank allerdings gilt den Teilnehmern an unseren Unternehmungen, die mit ihrer Hilfsbereitschaft und gegenseitiger Rücksichtnahme es immer wieder

ermöglichen, auch größere und umfangreichere Touren durchzuführen.

Für das Jahr 2020 wünscht sich das *Senioren-Tourenbegleiter-Team* wieder eine rege Beteiligung an unseren gemeinsamen Touren und Unternehmungen. Wir bitten aber auch, recht zahlreich wie bisher an unseren *Seniorenstammtischen* und an den *Sektionsveranstaltungen* teilzunehmen.

Allen Senioren gute Gesundheit, ein unfallfreies Bergjahr 2020 und viele erlebnisreiche und gesellige Stunden in unserer Gemeinschaft.

Hans Holzgartner &
das Tourenbegleiterteam

RÜCKBLICK

auf die Aktivitäten 2019 (vom 01. November 2018 bis 18. Oktober 2019)

Bei **40 Unternehmungen** waren wir gemeinsam an **68 Tagen** mit **912 Teilnehmern** unterwegs. Wir, das *Senioren-Touren-Begleiterteam*, haben uns über die zahlreiche Beteiligung sehr gefreut und hoffen auch mit unserem *Tourenprogramm 2020* auf eine rege Beteiligung.

TERMIN	UNTERNEHMUNG	TN	BEGLEITUNG	S/JS
03.11.	**Maria Kirchenthal**	**24**	***Chr. u. W. Riedel***	JS
08.11.	**Dickkopf**	**9**	***Nik Reichelt***	S
02.12.	**Staufenstube**	**21**	***Chr. u. W. Riedel***	S/JS
13.12.	**Emausweg**	**30**	***N. Reichelt***	S
03.01.	**Ainringer Moor**	**7**	***P. Höser***	S
13.-19.01.	**Skisafari Val di Fassa**	**45**	***St. Häusl***	JS
07.02.	**Hemmersuppenalm**	**18**	***N. Reichelt***	S
21.02.	**Rossfeld**	**9**	***G. Krämer***	JS
28.02.	**Buchensteinwand**	**11**	***G. Krämer***	JS
05.03.	**Johannishögl**	**15**	***Chr. u. W. Riedel***	JS
06.03.	**Fischessen**	**64**	***H. Holzgartner / A. Bruckner***	S/JS
07.03.	**Wappachkopf**	**10**	***N. Reichelt/P. Höser***	S
18.-21.03.	**Skitouren Zederhaus**	**17**	***H. Holzgartner***	JS
30.03.	**Kneifelspitze**	**31**	***A. Bruckner***	JS
04.04.	**Ainringer Kreuzweg**	**15**	***N. Reichelt / A. Bruckner***	S
11.04.	**Königsee**	**9**	***Chr. u. W. Riedel***	JS
19.04.	**Hintersee Kunterweg**	**24**	***Chr. u. W. Riedel***	JS
25.04.	**Radtour Untersberg**	**10**	***H. Sachsenhammer***	JS
02.05.	**Rund um den Högl**	**27**	***A. Bruckner***	JS
02.05.	**Kastensteinerwand**	**12**	***P. Höserr***	S
20.-24.05.	**Radtage Nördl. Oberpfalz**	**40**	***H. Holzgartner***	JS

TERMIN	UNTERNEHMUNG	TN	BEGLEITUNG	S/JS
06.06.	Tagesradtour Schönram	5	*H. Holzgartner*	JS
06.06.	Obermaierberg	13	*N. Reichelt*	S
13.06.	Rund um den Schmuckenstein	18	*A. Bruckner*	S/JS
26.06.	Grießbachklamm	21	*Chr. u. W. Riedel*	JS
01.-05.07.	Wandertage Obertilliach	48	*A. Bruckner / H. Holzgartner*	S/JS
04.07.	Hintersee	10	*N. Reichelt / P. Höser*	S
17.07.	Postalm	26	*G. Krämer*	JS
25.07.	Achentalrunde	15	*A. Bruckner*	JS
01.08.	Stubenalm	47	*A. Bruckner*	JS
08.08.	Salzachtalrunde	23	*H. Sachsenhammer*	JS
14.08.	Teisenbergrunde	8	*I. Hasenöhrl*	JS
22.08.	Wanderung Taubensee	22	*W. Jahn*	JS
28.08.	Almbachklamm	27	*Chr. & W. Riedel*	JS
05.09.	Seeon-Truchtlaching	13	*A. Bruckner*	S
07.-14.09.	Wanderwoche Andorra	49	*A. Bruckner / H. Holzgartner*	JS
19.09.	Ostpreussenhütte	25	*G. Krämer*	JS
29.9.-3.10.	Wandertage Rheinland-Pfalz	44	*A. Bruckner*	JS
10.10.	Höglrunde	16	*A. Bruckner*	S
17.10.	Winkelmoosalm	34	*Chr. u. W. Riedel*	JS
		912		

JS: Jungsenioren / S: Senioren

Tourenberichte 2019

WANDERWOCHE IN ANDORRA

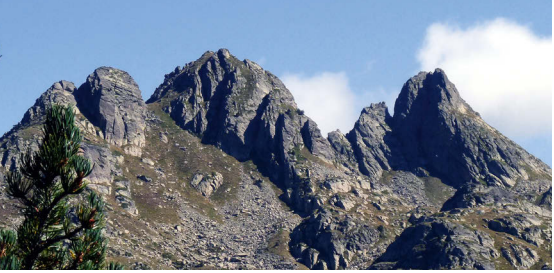
von *Hans Holzgartner*

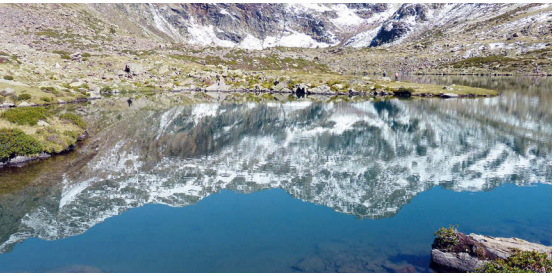
***Andorra – „Das kleine Land in den Bergen“* wie es auch genannt wird, ist ein echter Geheimtipp und ein einmalig schönes Wandergebiet. Schroffe Felsen, alpine Weiden und kristallklare Gletscherseen, machen den Reiz dieses Zwergstaates aus. Eine wunderbare Wanderwoche genossen 49 *Reichenhaller DAV-Senioren* in Andorra.**

Als Stützpunkt diente dabei ein sehr gutes Vier-Sterne-Hotel in *Soldeu*. In Verbindung mit einem Reiseveranstalter wurde die Reise, bei dem nach dem *Twin-Konzept* gewandert wurde, von *Hans Holzgartner* und *Albert Bruckner* ausgearbeitet. Begleitet wurden die Wanderung von erfahrenen Wanderführern des Reiseveranstalters und zwei Bergführern, die seitens des Hotels gestellt wurden.

1. WANDERTAG – das Incles-Tal mit dem Siscaró-See

Ein kleiner Pfad führt direkt vom Hotel aus durch einen schönen Kiefernwald





mit herrlichen Ausblicken auf das *Incles-Tal* und die von Mäandern durchzogenen *Siscaró*-Hochebene. Ziel der leichteren Rundwanderung war die Hütte von Siscaró, auf 2.130 Meter gelegen, während die zweite Gruppe zum Bergsee von Siscaró (2.349 m) aufstieg und von dort aus über den *Pas de les Vaques* (2.550 m - *Kuhpass*) zum Hotel wanderte.

2. WANDERTAG – das Tal von Ransol mit Pic de la Serrera und Naturpark Sorteny

Nach einem Bustransfer zum Wanderparkplatz im *Ramsoltal* erschloss sich eine alpin anmutende Landschaft von rauer und wilder Schönheit. Der wegen der endemischen Blumenvielfalt geschützte Naturpark *Sorteny* wurde auf einer Rundwanderung als leichtere Variante durchwandert. Die Besteigung des *Pic de la Serrera* (2.913 m) durch die zweite Gruppe, auf dem sich ein herrliches Bergpanorama bot, war schon der erste Höhepunkt der Wanderwoche. Nach einer Rast erfolgte der Abstieg durch den *Naturpark Sorteny*.

Aufgrund der Wetterverschlechterung mit Regen und Schneefall bis auf 1.900 m wurde die für den **3. Wandertag** vorgesehene Wanderung ins ursprüngliche *Riu-Tal* abgesagt. Stattdessen wanderten beide Gruppen nach kurzem Bustransfer nach *Canillo*, anfangs noch bei leichtem Regen, auf einem Panoramaweg zum Stausee *Lac d'Engolasters*.

4. WANDERTAG – das Madriu-Tal

Das Gletschertal *Vall del Madriu-Perafita-Claror* ist seit 2004 Teil des UNESCO Weltkulturerbes. Hoch gelegene Weiden, wuchtige Granit-Steinmauern, urige alte kleine Scheunen und ein Mischwald aus Buchsbaum, Silberbirke und Kiefern geben dem Tal seinen eigenen Charakter.

Ausgangspunkt für beide Wandergruppen war die *Carretera de la Plana* auf 1.200 m gelegen. Die leichtere Variante führte über *Ramio* (1.620 m) zum *Pass Coll Jovel* (1.680 m) und weiter zum Endpunkt der Wanderung am Stausee Lac d'Engolasters. Die etwas längere Wanderung ging zuerst auch nach Ramio und dann hoch zur *Fontverd-Hütte* (1.880 m). Von dort aus über den Pass Coll Jovel zum Stausee Lac d'Engolasters.

5. WANDERTAG – der Gletscherkessel von Tristaina

Eine längere Panoramafahrt bringt uns zum Ausgangspunkt der Wanderungen nach *Arcalis* (2.230 m), das 2016 Etappenziel der *Tour de France* war.

Die Rundwanderungen im Gletscherkessel mit herrlichen Blicken auf die drei Bergseen und die schroffe Bergkulisse waren sicherlich ein weiterer Höhepunkt der Wanderwoche. Leider musste die schwierigere Rundwanderung, bei der Schwindelfreiheit und unbedingte Trittsicherheit erforderlich waren, wegen des noch nicht abgetauten Schnees auf dem Höhenweg deutlich gekürzt werden.

6. WANDERTAG – die Seenlandschaft Pessons

Die Wanderungen durch die wunderschöne Granitlandschaft des *Circ de Pessons* mit seinen 17 zauberhaften Bergseen in einer imposanten Bergkulisse, die wie an einer Perlenkette aneinandergereiht sind, waren für beide Gruppen der krönende Abschluss der Wanderwoche. Start der Wanderungen für beide Gruppen ist die Skistation *Grau Roig* (2.100 m), nahe der Grenze zu *Frankreich*. An mehreren Bergseen vorbei wurde in einer Rundwanderung in der leichteren Variante wieder zum Ausgangspunkt gewandert. Eine kleinere Gruppe bestieg noch den *Pic del Pessons* (2.864 m), von dessen Gipfel aus sich ein herrliches Bergpanorama und der Tiefblick auf die Seenkette bot.

Neben den Wanderungen erfuhren die Wanderer auch einiges über die Kultur des Ko-Fürstentums Andorra, dessen Staatsoberhäupter der *Bischof von Urgell* und der französische Staatspräsident sind. Führungen durch das alte Parlament, die *La Casa de La Vall*, in der Hauptstadt *Andorra la Vella* und durch das Herrenhaus *Areny Plandolit* in *Ordino* und die Besichtigung des religiösen Heiligtums *Meritxell* mit seiner alten Kapelle und dem Sanktuarium, in dem die *Jungfrau von Meritxell* verehrt wird, rundeten das kulturelle Programm ab.

Die Wanderreise, bei der die Teilnehmer ein neues Land mit all seinen Schönheiten und seiner Kultur kennenlernten, war sicherlich der Höhepunkt des Bergwanderjahres und wird noch lange in Erinnerung bleiben. ⛰

1 Estany Pesson 2 Das Siscarotal 3 Gletscherkessel Tristaina 4 Im Madriutal 5 Naturpark Sorteny 6 Auch bei Regen unterwegs. 7 Auf dem Pessonsgipfel

ERLEBNISREICHE RADTOUREN IN DER NÖRDLICHEN OBERPFALZ

von *Hans Holzgartner*

Mit 40 Teilnehmern reisten die *DAV-Senioren* vom 20. bis 24. Mai in den *Naturpark Oberpfälzer Wald*, um dort zu radeln.

Mit *Manfred Wagner* als Radwanderführer konnten die Organisatoren *Hans Holzgartner* und *Albert Bruckner* einen ausgezeichneten Kenner der Region gewinnen.

Als Stützpunkt diente uns das familiär geführte Drei-Sterne-Hotel *Waldnaabtal* in *Neuhaus*, in dem wir bestens und gastfreundlich untergebracht waren. Neuhaus, ein Ortsteil von *Windischeschenbach*, das vor allem durch das Geologiezentrum bekannt wurde. Es handelt sich um die größte Landbohranlage der Welt mit einem 83 Meter hohen Bohrturm mit dem 9.101 m tief in die Kontaktzonen zweier großer Kontinentalschollen gebohrt wurde.

In *Pleystein* mit seinem Rosenquarzfelsen, nahe der tschechischen Grenze, wurde bereits am Anreisetag auf dem *Bocklradweg*, einer 1955 stillgelegten Lokalbahnstrecke, zur ersten Radtour mit dem Ziel Neuhaus gestartet. Nach gut 20 km Fahrstrecke begann es allerdings dermaßen stark zu regnen, sodass es sinnvoll war, die Tagesetappe abzubrechen. Nach dem Verladen der Räder wurde mit dem Bus in das Standquartier gefahren. Auch der nächste Tag meinte es nicht gut mit den Teilnehmern. Regen am Morgen und die weitere Wetterprognose luden nicht zur geplanten Radtour auf dem *Fichtelnaabradweg* ein.

Nach einem Badevormittag in der *Sibyllenbad-Therme* in *Neualbenreuth* fuhren wir mit dem Bus zur *Dreifaltigkeitswallfahrtskirche Kappl* bei *Waldsassen*. Nach der ausführlichen Besichtigung blieb noch ausreichend Zeit auch in Waldsassen die barocke *Stiftsbasilika* und die *Klosterbibliothek* zu besichtigen. Von den Organisatoren wurde dieses Ersatzprogramm schon vorsorglich im Vorfeld ausgearbeitet.

Aufgrund der Wetterbesserung wurde tags darauf zur Radtour ins *Fichtelgebirge* gestartet. Vom Hotel aus wurde auf dem Fichtelnaab-Radweg, vorbei am Bohrturm über *Erbendorf* ins oberfränkische *Fichtelberg* und zum Naherholungsgebiet am *Fichtelsee* zwischen *Ochsenkopf* und *Schneeberg* geradelt. Nach einer stärkenden Rast am Fichtelsee wurde unser Tagesziel, die auf 730 Meter hoch gelegene *Luisenburg*, nach einer Fahrstrecke von 65

km mit knapp 1.000 Hm erreicht. Bekannt ist die Luisenburg als älteste Freilichtbühne *Deutschlands*, auf der vor der Kulisse des größten Felsenlabyrinths *Europas* alljährlich im Sommer die *Luisenburgfestspiele* stattfinden.

Ziel der nächsten Radtour war der *Steinwald*, ein bis zu 950 m hoher bewaldeter Granitrücken zwischen dem Fichtelgebirge und *Oberpfälzer Wald*. Vom Hotel aus ging es zunächst nach *Friedenfels* mit seinem Schloss und erreichten von dort aus den *Naturpark Steinwald* mit seinen bizarren Granitfelsformationen. Vorbei an der aus Granitsteinen gebauten *Steinwaldkirche* wurde zur Kaffeepause ins *Steinwaldhaus* gefahren. Auf teilweise rauen Forstwegen wurde bis zur 865 m hochgelegenen *Burgruine Weissenstein* geradelt. Der weite Blick vom Burgturm aus in den Oberpfälzer Wald bis hin zum *Böhmerwald* und in die hügelige Kulturlandschaft mit den in voller Blüte stehenden Rapsfeldern entschädigte all die Mühen der doch recht anstrengenden Fahrt. Bei *Fuchsmühl* wurde wieder das idyllische Waldnaabtal erreicht. Die nächsten Kilometer geht es entlang der Waldnaab, die sich durch massive Granitfelsen zwängt, die in Millionen von Jahren durch das Wasser geformt wurden. Nach einer Einkehr im Biergarten der Blockhütte wird das wildromantische Waldnaabtal verlassen und zum Hotel geradelt. Auf der 65 km langen Steinwaldrunde mit gut 1.000 Hm war neben einer guten Kondition auch ein sicheres Fahren auf den teilweise rauen Sand-, Schotter- und Forstwegen gefordert.

Auch der Abreisetag wurde noch zur einer kleiner Radtour genutzt. Vom Hotel aus ging es entlang der Waldnaab über *Neustadt a.d. Waldnaab* und *Weiden* bis nach *Luhe*. Dort wurden die Räder verladen und zur Mittagspause nach *Tännesberg* gefahren. Danach wurde die Heimreise angetreten.

Trotz des unsicheren Wetters waren von den Reichenhaller DAV-Senioren bei einer Gesamtfahrstrecke von ca. 190 km gute 2.000 Höhenmeter zu radeln und konnten dabei die Naturparks Oberpfälzer Wald und Steinwald mit der hügeligen Wald- und blühenden Kulturlandschaft, sowie die naturbelassenen Flusstäler von Fichtel- und Waldnaab kennenlernen. ⛰

1 Kurze Rast bei der Steinwaldkirche
2 Klosterbibliothek Waldsassen *3 Burgruine Weissenstein* *4 Die Radler im Waldnaabtal*

WANDERTAGE IM OSTTIROLER GAILTAL UND DEN LIENZER DOLOMITEN

von *Hans Holzgartner*

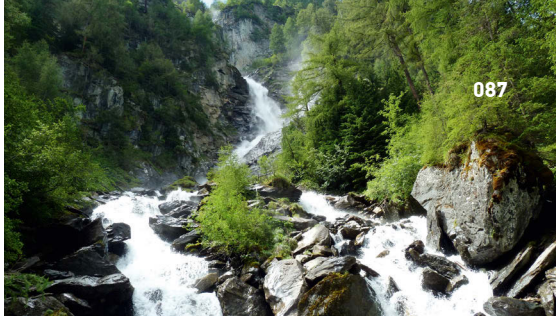
Wieder einmal war Anfang Juli von 48 *DAV-Senioren Osttirol* das Ziel, um dort vor allem im Osttiroler *Gailtal* zu wandern. Vorbereitet und organisiert wurden die Wandertage nach dem *Twin-Konzept* von *Albert Bruckner* und *Hans Holzgartner*.

Als Stützpunkt diente uns das familiär geführte Drei-Sterne-Hotel *Unterwöger* in *Obertilliach*, in dem wir schon mehrmals Gäste waren und mittlerweile ein freundschaftliches Verhältnis pflegen.

Vom Parkplatz der *Hochsteinhütte* aus wurde auf einem sanft ansteigenden Bergpfad und durch üppig blühende Alpenflora bereits bei der Anreise auf das 2.521 m hohe *Böse Weibele* bei *Lienz* gewandert. Einsetzender Regen und herannahende Gewitter bescherten uns nur kurzes Gipfelglück.

Der 2.280 m hohe *Golzentip*, Hausberg von Obertilliach, wurde tags darauf auf verschieden schweren Routen, teils mit Seilbahnunterstützung erwandert. Oberhalb der Bergbahn führte der Weg über alpinblühende Mattenrasen und vorbei an einem kleinen See zum Gipfel. Am Gipfel eröffnet sich das Panorama auf die Berge und Täler Osttirols. Ein besonderer Genuss war der Abstieg durch blühende Almwiesen und in voller Blüte stehende Almrauschmatten auf dem zwar steilen Pilgerweg nach Obertilliach.

Für den nächsten Wandertag hatte der Seniorchef unseres Hotels das Schutzhaus auf der *Kerschbaumer Alm* in den *Lienzer Dolomiten* vorgeschlagen. Der Aufstieg



zur 1.902 m hochgelegenen Alm, auf der bis zu 400 Schafe weiden, beginnt am Parkplatz *Klammbrücke* und führt auf einer Almstraße, die zum Teil über mehrere markierte Steige abgekürzt werden kann, durch ein enges Tal, in dem beidseitig die zackigen Gipfel der Lienzer Dolomiten ragen. Einsetzende gewittrige Regenschauer verhinderten ein längeres Verweilen auf der Alm. Nach einer stärkenden Rast im Schutzhaus, erfolgte im Regen der Abstieg zum Parkplatz.

Höhepunkte bei bestem Wanderwetter waren sicherlich die verschiedenen Wanderungen im Bereich des 1.680 m hochgelegenen smaragdgrünen *Klapfsees* mit *Porzehütte* und *Tilliacher Joch*, wobei eine Gruppe den Kamm der *Porze*, ein 2.599 m hohes Bergmassiv, über den teils mit Stahlseilen und Tritthilfen gesicherten *Austriaweg*, überschritt.

Auch bei der Heimreise wurde noch im hintersten *Virgental* bei *Prägraten* am *Großvenediger* gewandert. Vom Parkplatz in *Ströden* ging es vorerst auf einem Fahrweg ins *Umbaltal* bis zur *Islitzer Alm* und weiter auf dem *Natur-Kraft-Weg Umbalfälle* mit seinen sieben informierenden Stationen, wo sich die *Isel*, die im *Umbalkees* am Großvenediger entspringt, in mehreren hohen Fallstufen durch die enge Schlucht zwängt. Nach einer Einkehr in der *Islitzer Alm* wurde über das *Felbertal* die Heimreise angetreten.

Insgesamt wurden auf einer Gehstrecke von bis zu 54 Kilometern 3.560 Höhenmeter überwunden. Beeindruckende und unfallfreie Bergwandertage mit herrlichen Bergpanoramen und blühender Natur, bei denen auch der gesellige Teil bei je einem Abend mit der Stubenmusi unseres Gastgebers mit seinen Enkeln und unserer Seniorenmusi nicht zu kurz kam, wird allen Teilnehmern noch lange in guter Erinnerung bleiben. ⛰

1 Gipfel Böses Weibele 2 Die Umbalfälle 3 Die Teilnehmer 4 Einstieg der Porze-Überschreitung 5 Am Weg zum Golzentip

WANDERN IN DER EHEMALIGEN BAYERISCHEN RHEINPFALZ

von *Albert Bruckner*

Ziel der Herbstwanderung war die ehemals *bayerische Rheinpfalz*. Zusammen mit Wanderfreunden vom *Pfälzer-Wald-Verein* wurden die Wandertage von *Albert Bruckner* ausgearbeitet.

Als Stützpunkt diente den Wanderern ein Vier-Sterne Hotel in *Dannenfels-Kirchheim-Bolanden* am Fuße des *Donnersberg*. Bereits der Anreisetag wurde in Kirchheim-Bolanden zu einer Stadtführung genutzt, der mit Empfang beim Bürgermeister mit Weinprobe und einem Orgelkonzert auf der mächtigen Stummorgel mit ihren 2.800 Pfeifen endete. Sogar *Mozart* spielte auf dieser Orgel während eines Besuchs in der *Pfalz*.

Auf einer Weinsteigwanderung wurde am ersten Wandertag von *Wachenheim* über die *Waldgaststätte Weinbiethaus* nach *Neustadt an der Weinstraße* mit Blick zum *Hambacher Schloss* gewandert. Bekannt wurde das Schloss durch das *Hambacher Volksfest* vom 27. Mai bis 1. Juni 1832 und gilt seither als Sinnbild der Demokratiebewegung auf deutschem Boden. Nach einem Bustransfer nach *Bingen am Rhein* wurde tags darauf zuerst mit dem Schiff nach *Assmannshausen* gefahren. Von dort wurde in einem einstündigen Aufstieg ein Höhenzug mit vielen Aussichtspunkten entlang des Rheins erwandert und anschließend zum *Niederwalddenkmal* und *Rüdesheim* abgestiegen. Der Besuch der *Drosselgasse* durfte natürlich nicht fehlen.

Start der nächsten Wanderung war die *Stauferstadt Annweiler* am *Trifels*. Ein ortskundiger Wanderführer begleitete die *Reichenhaller* auf dem 17 km langen *Annweiler Burgen- und Richard-Löwen-*

herz-Weg, wobei auch die *Burg Trifels* besichtigt wurde, auf der *Richard Löwenherz* nach einem seiner Kreuzzüge gefangen gehalten wurde.

Am Rückreisetag wurde der Donnersberg über den *Adlerbogen* erwandert. Bei der anschließenden Führung durch das keltische Oppidium informierte der Führer über die Entstehung der Gegend um den Donnersberg, der früher vom Meer umgeben war. Dies beweisen die dort gefundenen Haifischzähne. Auch stoßen in der Nähe die Nord- und Süd-Erdplatte aufeinander, was zur Geländeerhebung führte. Zu späterer Zeit, jedoch vor *Christi Geburt*, siedelten die *Kelten* auf dem Donnersberg mit mehreren tausend Menschen. Warum die Kelten ohne kriegerische Auseinandersetzung diese Stätte aufgaben ist jedoch unbekannt. Nachfolger der Kelten waren die *Römer* und *Germanen*.

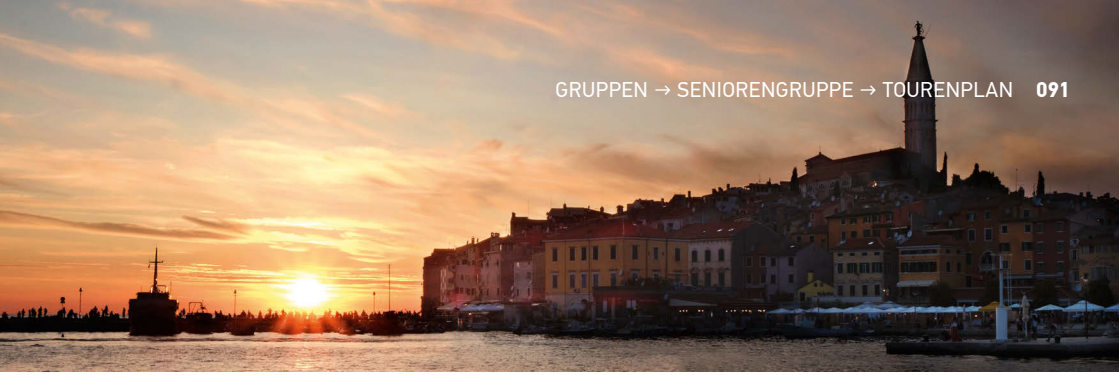
Die *Keltenhütte* auf dem Donnersberg lud mit *Pfälzer Küche* vor der Heimreise zur Einkehr ein.

Eine schöne und interessante Reise fand hier den Abschluss und setzte wieder einen weiteren Mosaikstein zu dem Bestreben, unsere deutsche Heimat näher kennen zu lernen.

1 Der Pfälzer Wald mit der Burg Trifels
2 Das Niederwalddenkmal

Gothaer
Unfallversicherung
Generalagentur
Christoph Sperger
Grabenbachstr. 2 · 83435 Bad Reichenhall
Telefon 08651 8383
christoph.sperger@gothaer.de

Gothaer
Kraft der Gemeinschaft



Tourenplan 2020

Über die jeweiligen Ziele bei den Tagesskitouren, Bergwanderungen und Tagesradtouren (Gehzeiten, Höhenunterschiede und besondere Schwierigkeiten) wird beim Monatsstammtisch, rechtzeitig in der örtl. Presse und über den eMail-Verteiler informiert. Rückfragen bei den Tourenbegleitern sind ebenfalls möglich.

Die Unternehmungen unserer *Altsenioren* finden jeweils am **1. Donnerstag im Monat** statt. Die jeweiligen Ziele werden je nach Wetterlage und Teilnehmer durch die Begleiter ausgewählt.

Die Sektionstermine sind auf *Seite 8* unter *Veranstaltungen 2020* ersichtlich.

TERMIN	UNTERNEHMUNG	BEGLEITUNG
08.01	**Stammtisch** – 19 Uhr Poststuben Festanmeldung Julische Alpen	*H. Holzgartner*
09.01.	**Alpinskitag**	*A. Bruckner*
16.01.	**Alpinskitag**	*H. Holzgartner*
19.-25.01.	**Skisafari Westtirol**	*St. Häusl*
30.01.	**Tagesskitour** – Rossfeld	*G. Krämer*
05.02.	**Stammtisch** – 19 Uhr Poststuben Festanmeldung Moselradweg	*H. Holzgartner*
06.02.	**Tagesskitour** – Steinlingalm	*I. Hasenöhrl*
13.02.	**Tagesskitour** – Buchensteinwand	*W. Jahn*
20.02.	**Tagesskitour** – Hirschkaser	*A. Bruckner*
26.02.	**Fischessen** – 19 Uhr Poststuben	*H. Holzgartner*
04.03.	**Stammtisch** – 19 Uhr Poststuben	*H. Holzgartner*
12.03.	**Tagesskitour**	*L. Elmer*
16.-19.03.	**Skitourentage** Großarltal-Hüttschlag	*H. Holzgartner / L. Aigner*

01.04.	**Stammtisch** – 19 Uhr Poststuben	*H. Holzgartner*
16.04.	**Wanderung** – Kneifelspitze	*H. Holzgartner*
23.04.	**Tagesradtour**	*H. Sachsenhammer*
30.04.	**Tageswanderung**	*Chr. u. W. Riedel*
06.05.	**Stammtisch** – 19 Uhr Poststuben, Schlussinfo Inselhüpfen / Anmeldung Fischessen in Truchtlaching	*H. Holzgartner*
14.05.	**Tagesradtour** – Raum Obertrumer See	*H. Sachsenhammer*
25.-29.05.	**Radreise** Inselhüpfen Kroatien	*H. Holzgartner / A. Bruckner*
03.06.	**Stammtisch** – 19 Uhr Poststuben	*H. Holzgartner*
05.06.	**Fischessen in Truchtlaching** Abfahrt 16 Uhr, Beamtenstock	*A. Bruckner*
18.06.	**Tageswanderung**	*W. Jahn*
25.06.	**Wanderung** zur Priesbergalm	*Chr. u. W. Riedel*
01.07.	**Stammtisch** – 19 Uhr Poststuben Schlussinfo Julische Alpen	*H. Holzgartner*
09.07.	**Tageswanderung** – Wandergebiet Hüttschlag	*W. Jahn*
13.-17.07.	**Wandertage** Julische Alpen	*H. Holzgartner/A. Bruckner*
23.07.	**Tagesradtour** – Steinbergrunde	*A. Bruc-kner*
30.07.	**Faistenauer Schafbergrunde**	*I. Hasenöhrl*
05.08.	**Staufenstubenfest**	*Chr. Riedel mit Team*
13.08.	**Seisenbergklamm**	*Chr. u. W. Riedel*
23.-28.08.	**Radreise** Moselradweg	*H. Holzgartner / A. Bruckner*
02.09.	**Stammtisch** – 19 Uhr Poststuben	*H. Holzgartner*
10.09.	**Tageswanderung**	*W. Jahn*
17.09.	**Tagesradtour / E-Biketour** – Postalm	*G. Krämer*
24.09.	**Tageswanderung** - Steiner Alm	*Chr. u. W. Riedel*
07.10.	**Stammtisch** – 19 Uhr Poststuben	*H. Holzgartner*
08.10.	**Tagesradtour** – Attersee-Mondsee	*A. Bruckner*
09.10.	**Tourenführerbesprechung**	*H. Holzgartner*
15.10.	**Tagesradtour**	*I. Hasenöhrl*

22.10.	**Tageswanderung** – Oberau	*I. Hasenöhrl*
29.10.	**Tageswanderung** nach Wetterlage	*G. Krämer*
04.11.	**Stammtisch** – 19 Uhr Poststuben Vorstellung des Jahresprogramms 2021	*H. Holzgartner*
12.11.	**Halbtageswanderung** – Ainringer Moor	*Chr. u. W. Riedel*
12.11.	**Anmeldung Skisafari – Quattre Vallees** 19 Uhr Bürgerbräu	*St. Häusl*
02.12.	**Stammtisch** – 19 Uhr Poststuben	*H. Holzgartner*
24.-30.01.21	**Skisafari** Quattre Vallees–Martigny	*St. Häusl*

Die Kontaktdaten der *Tourenbegleiter Seniorengruppe* finden Sie auf Seite 15.

MEISTERBETRIEB WH
Schlosserei Huber
Zertifiziert nach EN 1090

• Bau- und Kunstschlosserei
• Edelstahlverarbeitung
• Markisen

Schmalschlägerstr. 1 • Bad Reichenhall
Telefon: 08651/1418 • Fax: 5483 • E-mail: schlosserei.huber@bgl-net.de

SEKTIONSBERICHTE

Jahreshauptversammlung 2019

REICHENHALLER HAUS BLEIBT SORGENKIND DER DAV-SEKTION

BAULICHE MÄNGEL UND DEFIZITE BEIM BRANDSCHUTZ ERFORDERN UMGEHENDES HANDELN – von *Werner Bauregger*

Das *Reichenhaller Haus* unterhalb des *Hochstaufengipfels* gehört unzweifelhaft zu einer der schönsten und offenbar auch beliebtesten Alpenvereinshütten des DAV. Die Steigerung der Übernachtungszahlen von 582 im Jahr 2009 auf 1.165 im letzten Jahr bestätigen dies eindrucksvoll.

Zusammen mit der rasanten Zunahme an Tagesgästen liegt die Auslastung, besonders an schönen Tagen, an der Kapazitätsgrenze. Sorgen bereitet den Verantwortlichen der *Bad Reichenhaller DAV-Sektion* indes der bauliche Zustand.

Zum einen muss eine Lösung für die Abwasserentsorgung gefunden werden. Zum anderen wurden bei einer Begehung im Oktober 2018, zusammen mit einem Statiker und einem Architekten, erhebliche bauliche Mängel und Mängel beim Brandschutz festgestellt, welche die Sek-

tion zum umgehenden Handeln zwingen. Das *Staufenhaus* wird laut dem *Vorsitzenden Robert Kern* zwar voraussichtlich am 1. Mai seinen Tagesbetrieb aufnehmen können. Übernachtungen werden aber erst im Sommer wieder möglich sein, da die dringendsten Arbeiten etwa 2 Monate dauern werden.

Wie der *Hüttenreferent Georg Baumgartner* berichtete, war das Reichenhaller Haus im letzten Jahr vom 1. Mai bis 15. Oktober geöffnet. Insbesondere die schönen Wochenenden bescherten den *Pächtern Christine* und *Andreas Frommelt* zwar mehr Gäste, führte aber auch zu einer großen Mehrbelastung, die nur mit zusätzlichen Helfern zu bewältigen war.

Überschattet war das zurückliegende Hüttenjahr durch den Tod eines 41jährigen Einheimischen am 5. Juni in der *Staufen-Nordwand* gewesen. Tief betroffen trauerten die Sektionsverantwortlichen zudem mit dem Hüttenwirtspaar Frommelt, deren Tochter *Steffi* am 18. Juli am *Matterhorn* tödlich verunglückte. Baumgartner betonte, dass es ihm persönlich sehr wichtig war, bei Christine und Andreas Frommelt zu sein und ihnen zu zeigen, dass sie nicht alleingelassen sind.

Bei der Begehung im Oktober wurden schließlich erhebliche Schäden am Unterbau der Terrasse und an der Beton- und der Holzdecke über dem Keller sowie Abweichungen zur Baugenehmigung festgestellt. In Sachen Brandschutz wurde festgestellt, dass die Feuerwiderstandsdauer des 1975 angebauten Gebäudeteils zu gering, ungeschützte Öffnungen im Treppenhaus und verschiedenen anderen Räumen vorhanden und der Notausgang im Dachgeschoss, wie auch anderer Rettungswege verbesserungswürdig sind. Neben diesen Mängeln ist es für die Pächter und ihr Personal eine große Herausforderung, wenn sie bei Hochbetrieb, die Fußbodenabdeckung zum Keller benutzen oder Vorräte aus einem Lagerraum im Obergeschoss holen müssen. Auch die sanitären Einrichtungen und die Waschräume entsprechen nicht mehr dem heutigen Standard.

Als katastrophal bezeichnete Baumgartner auch die Parkplatzsituation an der *Padinger Alm* die sowohl für die Bergwanderer, wie für die Rettungsdienste unzumutbar geworden sind. Neben den baulichen Maßnahmen, muss auch hier eine Lösung gesucht werden. Sobald es möglich ist, sollen nun im Frühjahr die dringendsten Maßnahmen zügig durch-

geführt werden. Neben der bereits erwähnten Reduzierung auf einen reinen Tagesbetrieb bis zum Sommer, muss vermutlich aus Brandschutzgründen die Anzahl der Gästebetten von 26 auf 20 reduziert werden. Im Laufe dieses Jahres soll nun noch eine tiefergehende Bestandsuntersuchung des Reichenhaller Hauses durch Fachleute erfolgen, damit sowohl die technischen Möglichkeiten einer grundlegenden Sanierung, wie die dafür erforderlichen Kosten ermittelt werden können. Für den Fall, dass eine Sanierung nicht wirtschaftlich durchgeführt werden kann, wird für die Errichtung eines Ersatzbaus bereits an einer Bauvoranfrage gearbeitet.

Das Thema Abwasserentsorgung wurde ja bereits im letzten Jahr in Angriff genommen. Vor einigen Tagen ging nun eine von der *Stadt Bad Reichenhall* in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie bei der Sektion ein, in der die Ableitung über einen Kanal geprüft wurde. Die Ergebnisse müssen nun noch bewertet werden. Fest steht allerdings bereits, dass ein Kanal nur über die Südseite nach Nonn oder Richtung Listsee realistisch umgesetzt werden könnte. Die Kosten für eine Wasserzuführung zum Reichenhaller Haus mit Stromanschluss werden derzeit auf 1,3 Millionen Euro, für den eigentlichen Kanal auf weitere 910.000 € geschätzt. Die Sektion müsste davon 25 Prozent der Kosten selber finanzieren.

Auch dem Vorsitzenden der Sektion Robert Kern bereiten die anstehenden Herausforderungen große Sorgen. Gleichzeitig ist er erleichtert, dass in Bezug auf den Brandschutz bisher nicht ein ähnliches Unglück passiert ist wie vor Jahren beim *Pfarrerbauern* in *Schneizlreuth*.

Angesichts der schon jetzt festgestellten Mängel sei gerade die für dieses Jahr geplante, komplette Untersuchung und Bewertung der derzeitigen Bausubstanz sehr wichtig, um die richtigen Entscheidungen treffen und entscheiden zu können, was sich die Sektion überhaupt leisten könne. Vorrangig sei es aber enorm wichtig, die dringendsten Arbeiten sofort zu erledigen, um der Familie Frommelt ein vernünftiges und auskömmliches Wirtschaften zu sichern. ⛰

1/4 Reichenhaller Haus
2 1. Vorsitzender Robert Kern
3 Hüttenreferent Georg Baumgartner
5 Staufen und Bad Reichenhall

Jahreshauptversammlung 2019

ANGEBOT GEHT VOM BOULDERN BIS ZUR RADLTOUR

DAV-SEKTION BAD REICHENHALL BIETET VIELFÄLTIGE FREIZEITMÖGLICHKEITEN AN – von *Werner Bauregger*

Die *Hauptversammlung* der *Bad Reichenhaller DAV-Sektion* nutzen auch einige Spartenleiter um über die umfangreichen Aktivitäten und Angebot für Jung und Alt zu informieren. Den Anfang machte, in Vertretung des Spartenleiters *Touren und Ausbidlung Hans Weber*, der *Vorsitzende Robert Kern*.

Die insgesamt *18 TourenführerInnen* boten demnach im letzten Jahr insgesamt 40 Termine etwa zur Lawinenkunde, Kurse zu Spaltenbergungen, Klettersteigkurse und Kurse für Hallenkletteranfänger an. Neben Skitouren und Skitourenwochenenden standen Wanderungen, Alpinklettern, Klettersteigbegehungen, Hochtouren und Mountainbiketouren auf dem Programm. Kern stellte hier fest, dass der Bedarf an Tourenleitern ständig steigt und Interessenten gerne auf Kosten der Sektion zu solchen ausgebildet werden.

Nach 13 Jahren gab *Reinhard Eichinger* das *Referat Natur und Umwelt* an seinen kompetenten Nachfolger *Matthias Wich* weiter. Eichinger kann auf eine erfolgreiche und engagierte Zeit zurückblicken, für die ihm

Robert Kern herzlich dankte. Insbesondere war Eichinger unter anderem mit Stellungnahmen in Bauleit- und Raumordnungsverfahren eingebunden, befasste sich mit den Themen Skibergsteigen auf Pisten, umweltfreundlichen Skibergsteigen, war Stimme im Verein zum Schutz der *Saalforste* und des *Sonntagshorns*, schuf mit den *Bayerischen Staatsforsten* neue Naturschutzbeschilderungen am *Predigtstuhl* und führte Umwelttouren. Eine besondere Freude ist es für ihn auch, das mit Wich ein kompetenter Forstwissenschaftler und Bergwachtler in seine Fußstapfen tritt.

Zum umfangreichen Thema *Wege* musste Kern danach ein wenig ausholen. Insgesamt betreut die Sektion 130 Kilometer Wege in den Kommunen *Bad Reichenhall*, *Bayerisch Gmain*, *Bischofswiesen*, *Schneizlreuth* und *Inzell*, die von vielen „Paten" betreut werden. Diese rekrutieren sich aus der eigenen Sektion, werden aber auch von Helfern aus den *Sektionen Teisendorf*, *Freilassing* und der *ÖAV-Sektion Inzell* unterstützt. Wo notwendig, gibt es eine gute Zusammenarbeit etwa mit der *Predigtstuhlbahn* und den Bayerischen Staatsforsten.

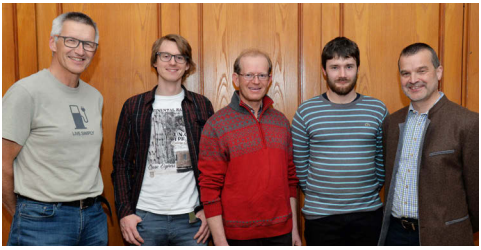
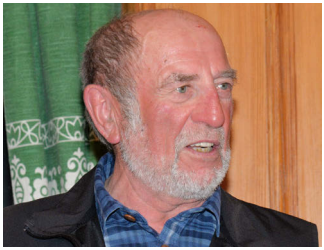
Wie wichtig und verantwortungsvoll die Kontrollgänge und die Protokollierung in Bezug auf Haftungsfragen und die Verkehrssicherungspflicht sind, hat laut Kern der Brückeneinsturz in Weißbach a. d. Alpenstraße und die sich daraus ergebenden Konsequenzen gezeigt. Da viele der Paten schon älter sind, werden auch für diesen Bereich Interessierte gesucht.

Um die Sanierung und Wiedereröffnung des im letzten Jahr gesperrten *Alpgartensteiges* wird laut Kern immer noch intensiv gerungen. Die Kostenschätzungen für eine Sanierung gehen hier von 60.000 € bis 90.000 € aus. Diese und weitere Wegeunterhaltskosten in der Zukunft sind sicher nicht allein mit Finanzmitteln der Sektion zu bewerkstelligen. Als Vision sieht hier der Vorsitzende die Gründung einer „Wegeunterhalts-ARGE" mit Beteiligung der Kommunen, Touristenverbände, Berggasthöfe, Organisationen wie DAV, *Bergbund* und *Naturfreunde*, die aus einem gemeinsam gefüllten Topf, hauptberufliche Kräfte für solche Arbeiten bezahlen können.

In einer erfrischend unkomplizierten Art und Weise informierte *Conny Opitz* als nächste Referentin über den Betrieb auf der *Staufenstube*. 2018 wurden dort 40 Buchungen mit insgesamt 500 Übernachtungen verzeichnet. Wegen des vielen Schnees konnte die Hütte allerdings im Winter nicht vermietet werden. Der Wunsch nach einem neuen Holzbrunnen hat sich laut Opitz bereits Ende 2018 erfüllt, da die Bayerischen Staatsforste einen solchen gestiftet haben.

Karin Bauregger informierte dann über die vielen Unternehmungen der *Familiengruppe*, die von Eisklettern über leichte Hochtouren bis zu Ski- und Klettertouren reichten. 2019 soll nun ein nahtloser Übergang auf die Familien *Tiefenthaler* und *Schuchert* erfolgen, die bereits Unternehmungen für Familien mit Kleinkindern und Kindern zwischen 8 und 12 Jahren anbieten. Ein besonderes Highlight war laut Bauregger die stimmungsvolle Bergmesse auf der *Kohleralm*.

Der Verantwortliche für die *Jugend Christian Reichelt* informierte über die wöchentli-

chen Klettertrainings im *Karlsgymnasium*, der *Bunderwehr-Turnhalle* und im Sommer im Gelände. Im Winter unternahmen die Jugendlichen bereits ambibionierte Skitouren. Neu ist, dass der *Jugendreferent* nicht mehr von der Vorstandschaft, sondern von den Jugendlichen gewählt wird und in der *Hauptversammlung* nur noch bestätigt wird, was auch geschah. Neu, soll auch eine Jugendsatzung verabschiedet werden.

Einmal im Jahr treffen sich in Zukunft auch Vertreter der *Jungmannschaft*, der *Jugendgruppe* und der *Klettergruppe* in einem *Jugendausschuss*. Die Jugendlichen wählten zudem *Max Walch* zum Stellvertreter für Reichelt.

Der Verantwortliche für das *Sportklettern Max Spitzer* zeigte auf, dass etwa 800 Vereinsmitglieder hier aktiv sind und der Zuspruch geradezu boomt. Um die Sportkletterer interessant beschäftigen zu können ist es notwendig, in den *Boulderhallen Piding* und an der *Kletterwand* im *Karlsgymnasium*, immer wieder neue Routen zu „Schrauben". Das junge Mitglied *Markus Brewko* hat sich bereit erklärt, sich als neuer *Hallenreferent* maßgeblich darum zu kümmern.

Um die *Senioren* der Sektion nimmt sich federführend *Hans Holzgartner* an. Er zeigte in seinem Bericht auf, wie vielfältig und für Senioren angepasst, die Unternehmungen sind. Sie erstrecken sich von kurzen oder ausgedehnten Rad- und Wandertouren, über Bergwandern, Skitouren bis hin zu interessanten Wander- oder Radreisen. ⛰

1 Zillertaler Alpen 2 Reinhard Eichinger, Robert Kern, Matthias Wich 3 Max Spitzer, Markus Brewko, Christian Reichelt, Max Walch, Robert Kern 4 Hans Holzgartner 5 Karin Bauregger 6 Conny Opitz

Jahresbericht 2019

WEGEREFERAT

Unser 130 Kilometer Streckenlänge umfassendes Wegenetz beanspruchte in 2019 viel Zeit und Arbeit. Der Winter 2018/2019 bescherte unserer Gegend so große Schneemengen, wie wir sie nur selten erleben. Wer im Februar 2019 von *Bad Reichenhall* zum Gipfel des *Hochstaufens* blickte, nahm fast nur noch weiße Flächen wahr. Meterhoch lag der Schnee.

So sah man zwischen dem *Reichenhaller Haus* und dem *Staufengipfel* keinen einzigen Felsen mehr, alles war dick mit der weißen Pracht überzuckert. Wie vieles im Leben, so hatte auch diese Pracht zwei Seiten. Stärkerem Wind und Regenfälle bis auf 1.300/1.400 Meter Höhe in Verbindung mit den Schneemassen konnten viele Bäume nicht standhalten: Wipfel brachen ab, Bäume verhakten sich ineinander und im Bereich *Bartlmahd* wurden gar ganze Fichten mitsamt dem Wurzelstock talwärts gerissen. So wurden im März/April 2019 am *Staufen-Normalweg* über 80 umgestürzte oder anderweitig stark beschädigte Bäume gezählt. Der Weg war so nicht passierbar.

Am Weg von der *Padinger Alm* über die *Buchmahd* auf die *Steinernen Jäger* waren

die Waldschäden geringer als am Normalweg. Hier erwischte es freilich die aufwändige Metallkonstruktion (Leiter, Brücke) an der Waldgrenze, auf die ein Baum fiel und die deshalb stark beschädigt wurde. Die Vorstandschaft hat beschlossen, diese Metallkonstruktion abzubauen und hier den Weg „ohne viel Stahl“ neu anzulegen.

Die Situation am Staufen ließ erahnen, wie es andernorts in unserem Arbeitsgebiet *Lattengebirge, Zwiesel, Gamsknogel,* Nordzustiege zum *Sonntagshorn/ Peitlingkopf* aussehen könnte. Die Annahmen haben sich leider teilweise bewahrheitet. Es würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen, alle Wege mit ihren winterbedingten Schäden hier näher zu erwähnen. Wir haben daher diesem Bericht einige Bilder beigefügt, die für sich sprechen.

Das Wegeteam, wie es im Wesentlichen seit den letzten 15 bis 20 Jahren bestand, erfuhr in jüngster Vergangenheit einen tiefgreifenden altersbedingten Wechsel. Es ist uns gelungen, ein kleines, aber schlagkräftiges neues Team zu bilden, das in 2019 mit einem geradezu unglaublichen Einsatz, mit einem überaus bewundernswerten Engagement ans Werk ging, um die Wege wieder gangbar zu machen. Darüber hinaus wurde an zahlreichen Wegetrassen der Bewuchs zurückgeschnitten, bei vielen Wegen wurden auch die Markierungen erneuert. Alle Beteiligten verdienen höchste Anerkennung und Lob für ihre Arbeit. Man darf nicht vergessen, dass die Tätigkeiten im Regelfall einen längeren Anmarsch mit schwerem Gepäck erfordern und mitunter nicht ungefährlich sind (Arbeiten mit der Motorsäge).

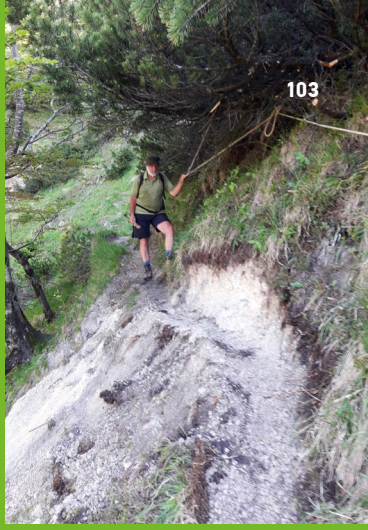
Dem *Wegeteam* fehlt leider immer noch ein Leiter. Wer organisatorisches Geschick hat und ein Gespür für die Anlage eines Weges im Gebirge, der möge sich bitte in der *Geschäftsstelle* melden.

Und keine Sorge: man muss nicht immer selbst mit Astschere und Spitzhacke mitarbeiten. Man hat für vieles seine Helfer, es ist vor allem Organisationsarbeit zu leisten. Dem oder der Interessenten/in bieten wir übrigens über den *Hauptverband* Fortbildungen an. Das Manko des fehlenden Leiters wurde durch *Christoph Trübenbacher*, unserem fleißigen *Geschäftsführer*, aufgefangen, obwohl dies nicht zu seinen Aufgaben gehört. So schaffte er es mit Bravour die Informationen unserer *Wegepaten* – jeder Weg hat einen Paten – aufzugreifen und in Arbeitseinsätze umzusetzen. Besonders hervorheben möchte ich zum ersten, dass es ihm gelang, angesichts der überregionalen ausgefüllten Auftragslage eine Fachfirma an Land zu ziehen, die den Weg über die *Bartlmahd* auf den *Staufen* freischnitt.

Am *Waxriessteig (Predigtstuhl)* waren nach der Schneeschmelze größere Schäden festzustellen. So riss der Weg an nicht wenigen Stellen ab, es taten sich Spalten auf. Bei den Sanierungsarbeiten wurden wir dankenswerter Weise von vier freiwilligen Helfern der *Sektion Neuötting-Altötting* unterstützt. Über die Reparaturarbeiten am Waxriessteig berichtete der *Bayerische Rundfunk* in seiner Fernsehsendung aus *Schwaben & Altbayern*, ferner im *Rucksackradio* auf *Bayern 2*. Über die mediale Berichterstattung konnten erfreulicherweise einige neue Helfer rekrutiert werden.

Eine besonders arbeitsreiche Baustelle war die grundlegende Sanierung des *Alpgartensteigs*.

Zur Erinnerung: Die künstlichen Einbauten am Alpgartensteig wurden als nicht mehr verkehrssicher beurteilt, so dass dieser überaus beliebte Anstieg auf den *Hochschlegel* bzw. *Predigtstuhl* gesperrt werden musste. Unzählige Stunden mussten von *Christoph Trübenbacher* und *Karin Bauregger* von der Geschäftsstelle aufgewendet werden, bis alles geklärt war: Ortsbegehungen mit Geologen und Fachfirmen durchzuführen, Vergleichsangebote einzuholen, den Zuschussantrag zu stellen, die *Untere Naturschutzbehörde* wegen der Hubschrauberflüge zu kontaktieren und nicht zuletzt, die Predigtstuhlbahn um Unterstützung beim Transport der Helfer zu bitten. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses die-



ses Jahresberichtes sind die Arbeiten der Fachfirma am Alpgartensteig noch im Gange.

Am 02. November ´19 wurden mit 11 Helfern zahlreiche Stufen im oberen Bereich des Alpgartensteigs erneuert (siehe auch nachfolgende Bilder). Ich gehe jedoch davon aus, dass – abhängig von der Witterung – alles noch in 2019 abgeschlossen und der Steig in 2020 wieder eröffnet werden kann. Mein persönliches Resümee: Es ist bei so einer Gemeinschaftsaktion immer wieder schön zu erleben, geradezu erhebend, mit welcher Freude und großem Fleiß alle dabei waren. Das Gefühl, gemeinschaftlich etwas Sinnvolles für die Allgemeinheit geleistet zu haben, war allen Beteiligten, darunter eine Frau, deutlich anzusehen – Ehrenamt in Reinform!

Dass die Sektion auch die Nordanstiege von *Melleck* und *Weißbach an der Alpenstraße* in Richtung *Sonntagshorn* zu betreuen hat, ist nicht jedem bekannt. Auch hier richtete der Winter erhebliche Schäden an den Wegen an (umgefallene Bäume). Teilweise konnten erst in der zweiten Augusthälfte die Aufräumarbeiten angegangen werden, Lawinenreste lagen um diese Jahreszeit noch im Tal unweit des Parkplatzes.

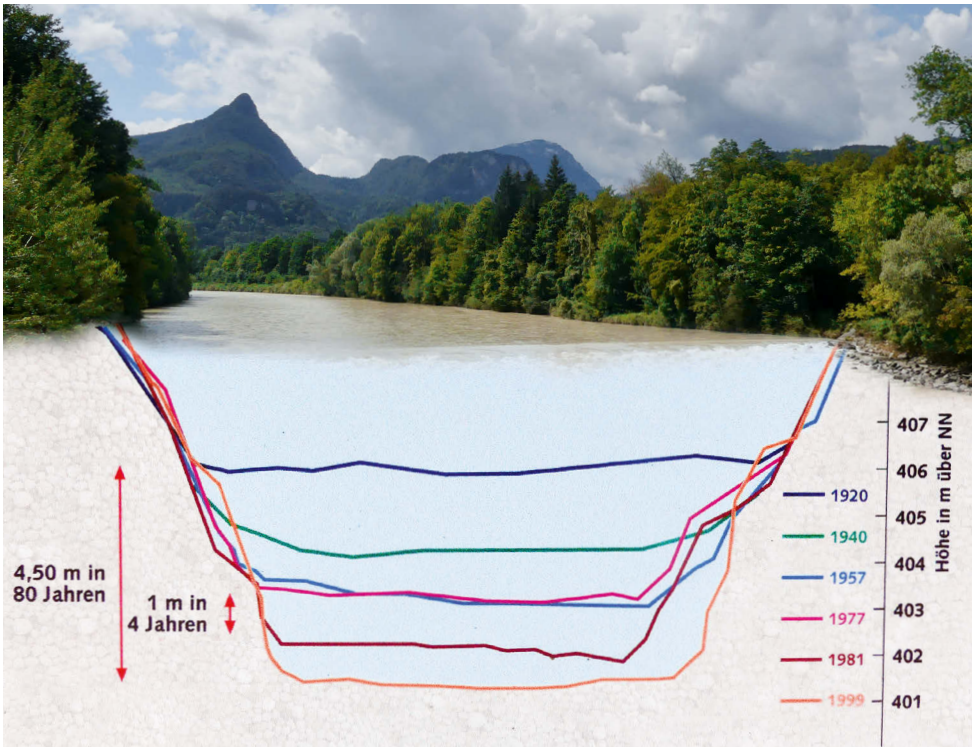
Meine Erfahrungen mit den Wegen in den letzten beiden Jahren haben mir gezeigt, dass wir künstliche Einbauten nur dort vornehmen oder erneuern sollten, wo dies als einzig mögliche Lösung erscheint. Alle Einbauten sind teuer, arbeits- und damit zeitaufwändig im Unterhalt. Zurück zu einem natürlich angelegten Weg („by fair means“) lautet daher das Credo einer ehrenamtlich tätigen Sektion mit begrenzten finanziellen Mitteln. Damit halten sich auch die Eingriffe in die Natur in Grenzen.

Es ist mir gerade nach diesem arbeitsintensiven Jahr ein Herzensanliegen, all unseren Wegepaten und Mithelfern zu danken, ferner *Herrn Hubert Graßl (Bayerische Staatsforsten)* und *Herrn Andreas Hallweger (Predigtstuhlbahn)*.

Robert Kern
1. Vorsitzender

Jahresbericht 2019

NATUR- & UMWELTSCHUTZ



Seit 2006 war *Reinhard Eichinger* Referent für den *Natur- und Umweltschutz*. Anlässlich der Neuwahl der Vorstandschaft bei der *Jahreshauptversammlung 2019* legte er nun sein Amt nieder.

Reinhard Eichinger ist in der Sektion kein Unbekannter. Viele kennen ihn von zahlreichen Touren und Unternehmungen. Die Themen, die 2006 aktuell waren, sind es auch noch heute: naturverträgliches Skibergsteigen, der Schutzwald, der Schutz von Wildtieren und der Umweltgedanke im Allgemeinen. Reinhard Eichinger hat in den Jahren seines Wirkens ein besonderes Augenmerk auf ein gemeinsames Miteinander aller Betroffenen bei der Nutzung des Gebirges gerichtet und in allen Belangen einen Ausgleich gesucht. Die Sektion hat er zudem in verschiedenen Gremien und in der Zusammenarbeit mit Behörden, Organisationen und Institutionen

immer bestens vertreten und damit auch den Vorsitzenden von vielen Terminen entlastet. Reinhard Eichinger wurde vom *1. Vorsitzenden Robert Kern* ein Präsent als herzliches Dankeschön überreicht.

Neuer *Referatsleiter* ist *Matthias Wich*, ein studierter Forstwissenschaftler. Er ist selbst gerne in den Bergen unterwegs und ehrenamtlich bei der *Bad Reichenhaller Bergwach*t tätig. Robert Kern freute sich, mit Matthias Wich wieder einen Referenten gewonnen zu haben, der die Belange des Natur- und Umweltschutzes aus erster Hand kennt. Er wünschte ihm viel Freude und Erfolg bei seiner Aufgabe.

Als anerkannter Naturschutzverband wird die *DAV-Sektion Bad Reichenhall* vor allem in Verfahren der Raumordnung und Bauleitplanung von den jeweiligen Behörden beteiligt. Sofern sie hierbei satzungsmäßige Belange des *Alpenvereins* berührt sieht, gibt sie dabei eine Stellungnahme ab.

Das Jahr 2019 war schwerpunktmäßig geprägt von Stellungnahmen zu Wasserkraftwerken, hier vor allem zum geplanten Wasserkraftwerk an der *Saalach* in Höhe der sog. *Nonner Rampe* in *Bad Reichenhall*. Eine schwierige Thematik aus Sicht der Sektion.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit seien hier folgende Schlagworte geplant: Wassermenge der Saalach in den letzten beiden Jahrzehnten, Eintiefung der Saalach seit dem Jahr 1910 um über 4,50 (!) Meter, ausbleibendes Geschiebe durch den *Saalachstaudamm*, Gewässerqualität, Fischbestand und Lage im *Landschaftsschutzgebiet Saalachau nördlich von Bad Reichenhall*.

Es sei daran erinnert, dass im Sommer 2018 die Saalach eine so geringe Menge Wasser führte, dass im Flussbett an nicht wenigen Stellen vermehrt Kiesbänke zu tage traten. Angesichts der Eintiefung der Saalach um mehr als vier Meter wird der angrenzende Wald nicht mehr im Jahreskreislauf vom Flusswasser überschwemmt, so dass aus Sicht des Vorsitzenden auch fraglich ist, hier noch von einer „Au“ zu sprechen. Er hat sich deshalb entschlossen, den *DAV-Hauptverband* mit dieser Angelegenheit zu befassen, nicht zuletzt auch deshalb, weil viele Fragestellungen einen tiefergehenden Sachverstand erfordern. Der DAV-Hauptverband hat schließlich eine negative Beurteilung gegenüber dem *Landratsamt Berchtesgadener Land* zu diesem Vorhaben abgegeben.

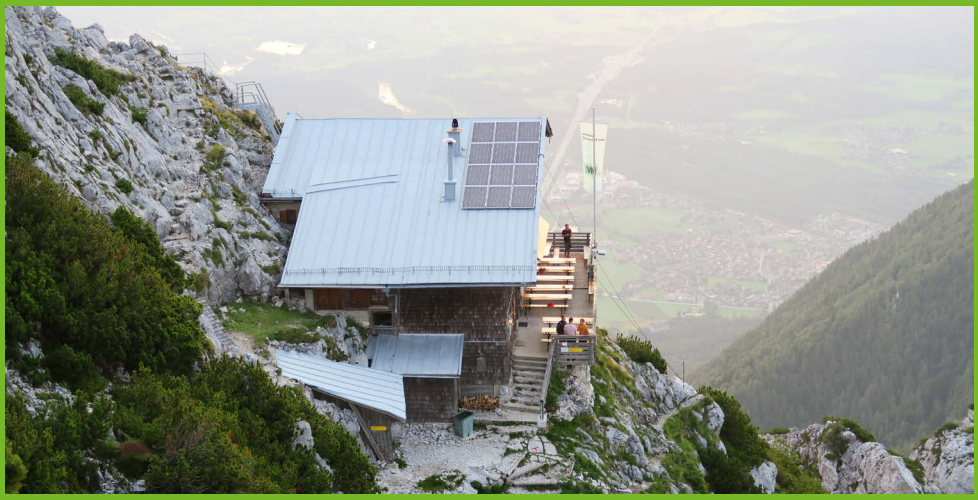
Robert Kern
1. Vorsitzender

---

1 Einebnung der Saalach bei Flußkilometer 0.6
2 Robert Kern und Reinhard Eichinger

Jahresbericht 2019

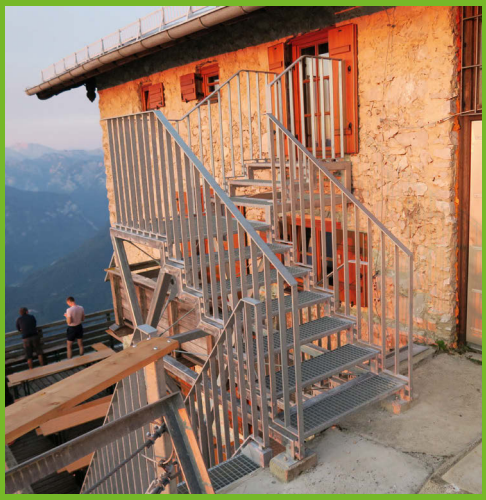
REICHENHALLER HAUS



Wegen des schneereichen Winters konnte die *Familie Frommelt* das *Reichenhaller Haus* erst Mitte Mai für Gäste öffnen. Allerdings waren wegen 2018 bekannt gewordener Brandschutzmängel durch behördliche Auflagen vorerst keine Übernachtungen von Gästen zulässig. Was das für die Pächter bedeutete, kann man sich leicht vorstellen.

Der Winter 2018/2019 wurde dazu genutzt, die Brandschutzmängel zu dokumentieren, zu bewerten und zusammen mit den Behörden eine Lösung zu finden. Ab Mitte Mai wurde dann auch die Detailplanung vor Ort abgestimmt und nach Firmen gesucht, welche die Arbeiten möglichst zügig umsetzen konnten. Es mussten Fundamente hergestellt und Öffnungen in den Innenwänden zugemauert werden. Gleichzeitig wurden insgesamt drei Stahltreppen gefertigt und in zwei Bauabschnitten montiert sowie durch zusätzliche Geländer und Wegebau ergänzt. Jetzt sind uneingeschränkt nutzbare Fluchtmöglichkeiten aus allen Geschossen und um die Hütte vorhanden, was eine größtmögliche Sicherheit für die Gäste bedeutet.

Wir bedanken uns herzlich bei den Firmen *Stahlbau Bender*, *Bauunternehmen Neubauer*, *Franz Baueregger* aus *Marzoll*, *Elektro Meisl* aus *Berchtesgaden* und *Holzbau Derwart* aus *Piding*. Trotz voller Auftragsbücher haben sie sich bereit erklärt, die entsprechenden Arbeiten so schnell wie möglich auszuführen. Man hat gemerkt,



dass es für sie eine Ehrensache war, bei der Notlage am Reichenhaller Haus zu helfen. Schließlich wurden am 12. August die letzten erforderlichen Arbeiten erledigt und ab dem 13. August 2019 waren Übernachtungen von maximal 18 Gästen wieder offiziell zugelassen.

Eine Evakuierungsübung am Ende der Saison hat gezeigt, dass die Räumung des Schlaflagers in sehr kurzer Zeit möglich ist und dass auch Menschen mit körperlichen Einschränkungen die neuen Treppen, welche bei Dunkelheit auch beleuchtet sind, problem- und gefahrlos nutzen können.

Am 15. Oktober wurde die Saison des Reichenhaller Hauses nach einem traumhaften Herbstwochenende wieder beendet. Durch das Fehlen der Übernachtungsgäste am Anfang der Saison und durch die zukünftige Nutzung von maximal 20 statt vorher 28 Gästebetten ist es mit den Rekordzahlen bei den Übernachtungen jedoch erst mal vorbei.

Wie geht es mit der Hütte weiter?

Bei einem Treffen Ende Juni 2019 vor Ort haben die zuständigen Vertreter des *Alpenvereins*, die aus *München* angereist waren, nach einer eingehenden Besichtigung dazu geraten, den ursprünglichen Massivbau grundsätzlich zu erhalten und zu sanieren. Unstrittig war aber die Erkenntnis, dass die späteren Anbauten aus Holz aufgrund der baulichen und

funktionalen Mängel voraussichtlich durch einen neuen Anbau ersetzt werden müssen.

Die erfahrenen Spezialisten vom DAV haben angeregt, einen Ideenwettbewerb für einen sinn- und maßvollen Umbau der Hütte durchzuführen. Eine Erhöhung der ursprünglich vorhandenen 28 Gästebetten steht dabei aber nicht zur Diskussion. Es ist nun die Aufgabe der Sektion, die entsprechenden Schritte einzuleiten.

Die *Sektion Bad Reichenhall* bedankt sich bei *Christine* und *Andreas Frommelt* und ihren Helfern für die bestmögliche Führung der Hütte. Einen besonderen Dank möchten wir aussprechen für das große Verständnis der Pächter für die fehlenden Übernachtungsgäste in den ersten drei Monaten, für die Unannehmlichkeiten der Baustelle, für die Mithilfe bei den Bauarbeiten aber vor allem für die Treue zum Reichenhaller Haus. Das alles ist unter diesen Umständen nicht selbstverständlich.

Georg Baumgartner
Hüttenreferent

---

1 Reichenhaller Haus 2 Nottreppe
3 Notausgang 4 Bitte um Brennholzmitnahme
5 DAV-Treffen im Juni 2019
6 Christine und Andreas Frommelt

Jahresbericht 2019

STAUFENSTUBE

Ein harter Winter. Die Aufräumarbeiten zogen sich übers ganze Jahr hin. Kaum war der neue schöne Brunnen von den *Staatsforsten* geliefert und von uns installiert, fing es an zu schneien, und es schneite reichlich und oft.

Bald wart der Brunnen nicht mehr gesehen. Im Sommer unvorstellbar, wir standen gut einen Meter oberhalb der Brunnensäule, bequem und einfacher wanderte man übers Dach der Hütte als anderswo. Die Solaranlage musste stets ausgegraben werden, das Gestänge hatte die Schneelast schließlich zerlegt. Die Zaunpfähle der Terrasse drückte es zerstörerisch talwärts. Der Dachüberhang beugte sich, so dass wir das Dach klarerweise mehrmals abschaufeln mussten. Dem Whirlpool der *Jungmannschaft* gab es den Rest, Bäume fielen reichlich um, glücklicherweise einer genau zwischen Brunnen und Hütte, ein anderer direkt vor die Westseite der Hütte.

Die Auffahrt war durch acht Bäume noch im Mai versperrt, die Drainage des Weges verbarrikadiert, und die Forststraße sägten wir allein von 30 Bäumen frei. Auch der Steig zur *Kohleralm* war eine Tagesaufgabe, um diesen wieder begehbar zu machen.

Mäuse fanden in großer Zahl Zuflucht in der Hütte, manche so degeneriert, dass sie sich an Plastikbehältern erfreuten, vorzugsweise an denen, die zu unserem Ärgernis aber auch Erstaunen mit Öl und Benzin für die Motorsägen gefüllt waren.

Conny Opitz und Simon Gütl
Hüttenreferentin

Jahresbericht 2019

SPORTKLETTERN

Liebe Klettergemeinde,

nach kurzer Eingewöhnungsphase als *Hallenreferent* ging es Anfang 2019 gleich zur Sache.

Die erste große Aktion war das jährliche Umschrauben der *Kletteranlage im Karlsgymnasium*. Um die Halle neu zu bestücken, benötigt es ein komplettes Wochenende und zwei professionelle Routensetzer… Ach ja, sowie circa 25 ehrenamtliche Helfer, die gute 5 Stunden vor Ort waren und sich ums Abschrauben und Waschen der Griffe kümmerten.

Hier bemerkte man schnell die Routine, mit der die Aktion ablief. Wie einstudiert wurden die Top-Ropes eingehängt, abgeschraubt, die Waschstraßen besetzt und zuletzt die sauberen Griffe und Schrauben in den Umkleidekabinen sortiert. Unglaublich, was man an einem Nachmittag alles schaffen kann. Somit war die Kletterwand am Freitagabend blank und bereit für die Routensetzer von *Art of route*. Die beiden Jungs haben in 1½ Tagen 36 tolle neue Touren in die Halle gezimmert.

Im Zuge der jährlichen Wartung wurde von der Firma *ArtRock* noch ein zusätzlicher Umlenker auf halber Höhe in der Ecke des Dachs montiert.

Zum Boulder-Raum:

Nachdem endlich die lang erwartete Lieferung an Volumes und Griffen ankam, stand dieselbe Aktion nun auch Ende Juni im *Boulderraum* in *Piding* an. Wieder hieß es: Griffe runterschrauben, Waschen, Sortieren, Putzen. Dank des zusätzlich beschafften Schlagschraubers konnten die Schraubarbeiten wesentlich beschleunigt werden. Für Piding holten wir uns auch ein Gespann hochkarätiger Routensetzer aus *Salzburg*, die mit uns circa 60 Boulder gesetzt haben. Den Abschluss der Arbeiten in diesem Jahr bildete das neue *Campus-Board*. Hier kann sich der ambitionierte Hard-Mover für das nächste Frühjahrs-Projekt am Fels fit machen.

An der Stelle ist es mir wichtig, ein paar Worte anzumerken: Diese Art des Trainings ist wohl mit die effektivste, aber auch radikalste Art, Finger- und Armkraft aufzubauen. Es bedarf unbedingt einer bereits vorhandenen Grundstatur, um mit dem Board zu trainieren. Als Richtwert sollte man mit den Leisten einer 6c oder 7a gut klar kommen, bevor man sich daran wagt. Ansonsten drohen schnell Verletzungen und Überlastungserscheinungen an Fingern, Bändern, Gelenken und Muskelansätzen. Auch das „Auspowern" nach einer ergiebigen Bouldersession ist nicht zu empfehlen! Als Einstieg ins *Campus-Board-Training* reichen einfache Hängeübungen, nach einem kurzen Warm up. Bitte passt auf und hört auf euren Körper! Das Teil soll euch stärker machen, nicht kaputter.

Zum Schluss noch ein paar organisatorische Sachen:

Der Boulderraum wird am Dienstag und Donnerstag Nachmittag gereinigt. Bitte nehmt in dieser Zeit Rücksicht auf das Reinigungspersonal. Wir sind auch gerade mit der *Gemeinde Piding* in Kontakt, um die Müllproblematik im Umkleideraum anzugehen. Dort findet ihr übrigens auch einen großen Besen, der auch gerne bei Bedarf benutzt werden darf! Wenn es euch im Raum zu viel staubt, kann man einfach einmal durchkehren.

Aktuelle Infos und News werden auch auf der *Facebook-Seite Boulderraum Piding* veröffentlicht.

So long – stay strong!

Markus Brewko
Referent Sportklettern

AV-Sonnwendfeier

GEWITTER, STARKREGEN UND FEUER

SONNWENDFEIER AM 21. JUNI 2019
BEIM KUGELBACHBAUERN – von *Sissi Mayer*

Trotz Gewitter und Starkregen ließen sich ca. 50 Sektionsmitglieder nicht davon abhalten zur *AV-Sonnwendfeier* zum *Kugelbachbauern* zu gehen.

Die *Jungmannschaft* baute auch heuer wieder den Feuerstoß auf. Pünktlich um 19.00 Uhr begrüßte *Karin Bauregger* in der Gaststube die Anwesenden. Dann übergab sie an die *AV-Senioren-Stubenmusi*.

Die *Kugelbachbauer-Wirtin Heidi* verwöhnte uns wieder mit herzhaften Speisen. Um 21.30 Uhr entzündeten Mitglieder der *AV-Jungmanschaft* den Feuerstoß, während die Besucher weiter Schutz vor dem noch immer anhaltenden Gewitterregen unter den Sonnenschirmen suchten.

Günter Reiser und *Hermann Lexhaller* begleiteten das Feuer-Spektakel mit Mundharmonika und Ocarina.

Trotz des schlechten Wetters war es wieder einmal ein gelungener Abend. △

seit 2018 in Freilassing

DREHMOMENT

FAHRRÄDER, SERVICE & REPARATUR

Fahrräder + Zubehör | **Beratung + Bike-Fitting** | **Service + Reparatur** | **Finanzierung + Leasing**

eBikes

MTB

Tourer

Gravel

City

Kids

Husqvarna BICYCLES · BMC SWITZERLAND · TREK · RAYMON GERMAN PERFORMANCE BIKES

DREHMOMENT · Radsport Lobensommer UG *(haftungsbeschr.)* · Gewerbegasse 5 · **83395 Freilassing**
Tel. **08654 589 75 70** · eMail info@radsport-lobensommer.de · **www.radsport-lobensommer.de**
Winter-Öffnungszeiten **Dienstag bis Freitag 12 bis 18 Uhr** · **Samstag 10 bis 13 Uhr**

von der Handwerkskammer zugelassen für das Zweiradmechaniker-Handwerk

Ehrung für Fritz Eberlein

EINSATZ FÜR DIE NATUR GEWÜRDIGT

EHRENZEICHEN DES BAYERISCHEN MINISTERPRÄSIDENTEN AN FRIEDRICH EBERLEIN VERLIEHEN – von *Gerd Spranger*

Das *Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten* für im Ehrenamt tätige Männer und Frauen verlieh *Landrat Georg Grabner* an *Elisabeth Homberg* aus *Berchtesgaden* und *Fritz Eberlein* aus *Bad Reichenhall*.

Fritz Eberlein ist seit Jahrzehnten über jedes Maß hinaus ehrenamtlich tätig. 385.000 Hm hat er zu Fuß von 1989 bis 2016 auf den *Staufen* überwunden. 385 Mal war er auf dem *Reichenhaller Haus* und als *Hüttenreferent* das Bindeglied zwischen *Vorstand* und *Hüttenwirt*. „*Heute bräuchten wir einen Gönner, der bereit wäre, eine Million Euro zu investieren, denn sehr umfangreiche Sanierungsarbeiten und eine Kanalisation stehen an*“, erzählt Fritz Eberlein, dem das *Staufenhaus* bis heute am Herzen liegt.

Seine Leidenschaft aber gilt der Natur. Seit 1949 beschäftigt er sich intensiv damit.

Nur so ist es erklärbar, dass er fast 40.000 Einzelfunde in eine Datenbank des *Nationalparks* eingepflegt hat. Seit Ende der 1990er-Jahre dokumentiert Eberlein ehrenamtlich seine detaillierten floristischen Beobachtungen. Sorge bereitet ihm aktuell das Insektensterben. *„Wenn man früher unterwegs war, so herrschte ein Summen und auf einer Blüte waren nicht selten mehrere Bienen und Käfer zu sehen. Da ist es heute sehr still geworden."*

Der Naturforscher gibt sein umfangreiches Wissen gerne an Doktoranden und Masterstudenten weiter, unterstützt und hilft bei zahlreichen Forschungsprojekten im *Nationalpark Berchtesgaden* und führt auch heute noch gerne Exkursionen durch. Seine Arbeiten legten den Grundstein für eine künftige Beobachtung von Umweltveränderungen im Klimawandel. Fast schon nebenbei kartierte Fritz Eberlein 70 aufgelassene Almen im Gebiet des Nationalparks und historische Felszeichnungen. Freude bereitet ihm, wenn er die Selbstheilungskraft der Natur beobachtet. *„Sieht man heute jene Regionen, die unter den großen Stürmen in den 1990er- und 2000er-Jahren schwer litten, so ist hier eine wunderbare vielfältige Vegetation mit einem gesunden Mischwald nachgewachsen."*

Eberlein ist ein scharfer Beobachter und hat als Mitglied der *Bayerischen Botanischen Gesellschaft* zahlreiche Publikationen veröffentlicht und unterstützt, die seine in Fachkreisen anerkannte wissenschaftliche Tätigkeit belegen. Er ist auch wieder in der Neufassung der Artenliste des Nationalparks involviert. Darüber hinaus ist er ein fleißiger Sammler von einigen Tausend Herbarbelegen für die *Bayerische Staatssammlung München*. Dabei wird eine getrocknete oder flach gepresste Pflanze auf einen Karton oder einen Bogen Papier aufgeklebt. Fritz Eberlein ist auch bis heute *Naturschutzwart* und *Naturschutzausbilder* bei der *Reichenhaller Bergwacht*. Er freut sich über die vielen jungen Menschen, die sich ganz in seinem Sinne für die Natur und Heimat engagieren.

Sein Dank gilt vor allem seiner Frau *Christa*, die seit 50 Jahren treu an seiner Seite steht und in all den Jahren häufig auf ihren Mann verzichten musste. Mit Blick auf die Lebensgeschichte und das Engagement der Geehrten betonte der Landrat, dass *„die Ehrennadel als Zeichen ja nur sichtbar mache, was über Jahrzehnte hinweg über jedes Maß und jede Verpflichtung hinaus geleistet wurde"*. Er zitierte den ehemaligen *Bundespräsidenten Theodor Heuss* mit den Worten: *„So lange es noch Leute gibt, die da sind, um für andere da zu sein, ist es um die Welt gut bestellt."*

In Würdigung der Verdienste gratulierten auch *Oberbürgermeister Dr. Herbert Lackner* und *Berchtesgadens Bürgermeister Franz Rasp*. ⛰

Edelweißabend 2019

80 JAHRE BEIM ALPENVEREIN

EINE GANZ BESONDERE EHRUNG FÜR KURT NIEDERMAYR BEIM EDELWEISSABEND DER DAV-SEKTION BAD REICHENHALL – von *Werner Bauregger*

Es dürfte nur selten vorkommen, dass ein Vereinsvorstand ein Mitglied für 80jährige Vereinszugehörigkeit auszeichnen kann. Umso mehr freute es den *Vorsitzenden* der *DAV-Sektion Bad Reichenhall Robert Kern*, den mit 96 Jahren immer noch rüstigen *Kurt Niedermayr* auszeichnen zu dürfen. Der *Oberbürgermeister* der Stadt Bad Reichenhall *Dr. Herbert Lackner* schloss sich den Glückwünschen gerne an.

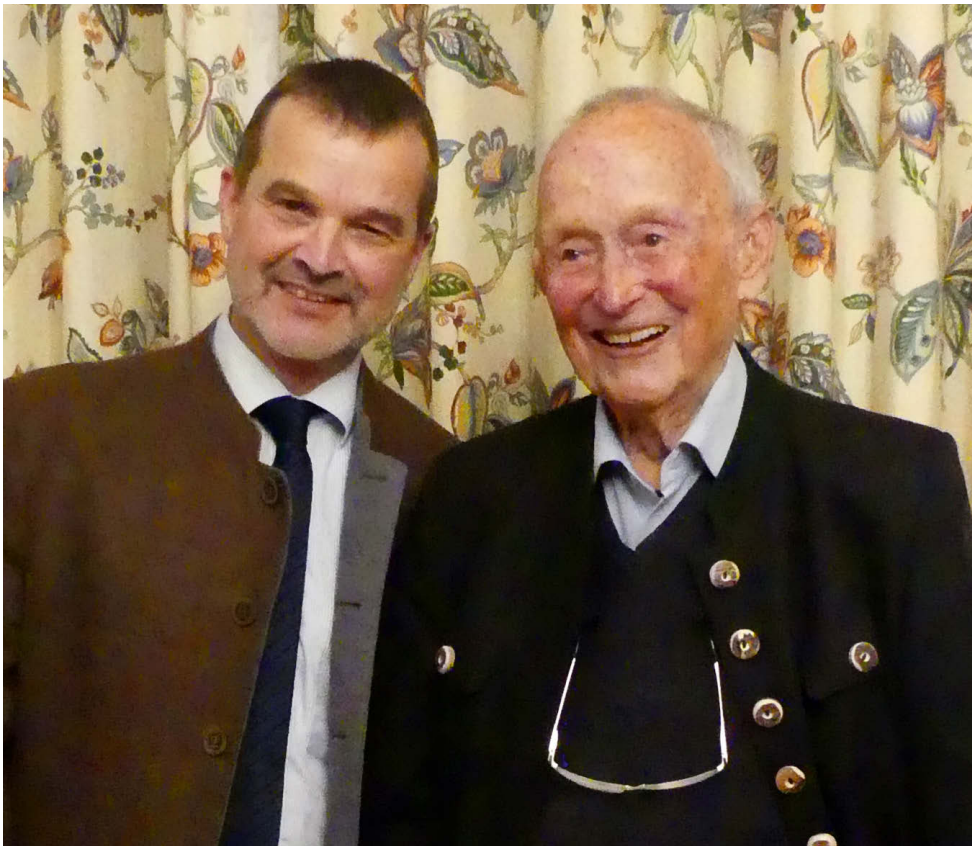
Außer Niedermayr wurden weitere 110 Sektionsmitglieder für 25 Jahre bis zu 75 Jahren Mitgliedschaft, mit Urkunde und Ehrennadel geehrt. Eine besondere Würdigung erfuhr zudem der scheidende *Referent für Natur und Umwelt Reinhard Eichinger*.

In ungezwungener Atmosphäre eröffnete ein Trio mit Steirerziach, Bass und Gitarre den *Edelweißabend* im Saal des *Gasthof Bürgerbräu* mit einer zünftigen Polka. Als Ehrengast hieß Kern den Oberbürgermeister Dr. Herbert Lackner und die anwesenden Mitglieder herzliche willkommen.

Vor den Ehrungen ging der Vorsitzende noch einmal in Stichpunkten auf die zurückliegende Jahreshauptversammlung ein (wir berichteten). Besonders erfreulich sei es, dass mit *Michael Ellinger* ein junges Sektionsmitglied in die Vorstandschaft gewählt und mit *Matthias Wich* das *Referat Natur und Umwelt* wieder mit einem kompetenten Fachmann besetzt werden konnte. Wie Kern ausführte, betreute dieses Referat vorher *Reinhard Eichinger*, der es wiederum 2006 von *Peter Höser* übernommen habe.

Auch damals seien Themen wie naturverträgliches Skibergsteigen, der Schutzwald, der Schutz von Wildtieren und der Umweltgedanken genauso aktuell gewesen wie heute. Eichinger habe in den Jahren seines Wirkens ein besonderes Augenmerk auf ein gemeinsames Miteinander aller Betroffenen bei der Nutzung des Gebirges gerichtet und in allen Belangen einen Ausgleich gesucht. „Das Miteinander war ihm sehr wichtig“, so Kern weiter. Stellvertretend habe er die Sektion zudem in verschiedenen Gremien und in der Zusammenarbeit mit Behörden, Organisationen und Institutionen bestens vertreten. Als kleines Dankeschön überreichte ihm Kern ein Geschenk.

Der Höhepunkt des Abends war sicherlich die Ehrung von *Kurt Niedermayr*, der bereits 80 Jahre Mitglied in der Sektion Bad Reichenhall ist. Kern freute sich über dieses außergewöhnliche Jubiläum, auch aus dem Grund, weil er viele gemeinsame Touren mit dem Jubilar unternommen hat. Niedermayr war in den 1950er Jahren viel



in den *Anden* und in den 1960er Jahren oft in *Grönland* unterwegs. Amüsant berichtete Kern dann von einer gemeinsamen Skitour auf das *Loferer Skihörndl*, bei der Kurt bereits 82 Jahre alt war. Als sie eine ältere Frau überholten erzählte diese unter anderem, dass sie schon 67 Jahre alt sei. Niedermayr entgegnete, dass er vor 67 Jahren auch schon diese Tour gemacht hat. Verdutzt und das Alter Niedermayrs offenbar nicht richtig einschätzend antwortete die Frau: *„Ja, ja, dann host du oiso scho mit drei Johr do auffa a Skitour gmacht – oda!?“*

Festen Schrittes und gut gelaunt konnte der heute 96jährige danach seine Urkunde, die Ehrennadel und die Glückwünsche des Vorsitzenden und des Oberbürgermeisters noch selber in Empfang nehmen. Genauso wie im Anschluss *Henriette Aßmann*, für 75 Jahre sowie *Elisabeth Stüber* und *Josef Waldinger* für 70 Jahre Treue zur Sektion. Hier, wie bei den folgenden Ehrungen für 60, 50, 40 und 25 Jahre Mitgliedschaft übernahm es der Oberbürgermeister, die Urkunden und Ehrennadeln zu übergeben und die Glückwünsche der Stadt zu überbringen.

Interessant waren auch die historischen Daten zu den jeweiligen Jubiläumsjahren, die Robert Kern vorlas. So war etwa 1939 *Adolf Hitler* Reichskanzler und Reichspräsident, 1944 begannen die *Alliierten* die Invasion in der *Normandie*, wurde 1949 die *Bundesrepublik Deutschland* und die *NATO* gegründet, *Tibet* 1959 von *China* annektiert, der *Hamburger SV* 1979 *Deutscher Fußballmeister* und 1994 endete die Apartheid in *Südafrika*.

Nach den Ehrungen freuten sich die Teilnehmer des Edelweißabend über eine Bildershow von *Manfred Abfalter*, der offenbar ein gutes fotografisches Auge für das Wesentliche hat.

Natürlich gab es auch noch ausreichend Gelegenheit in Erinnerungen zu schwelgen und sich gemütlich zu unterhalten. ⛰

1 Robert Kern und Kurt Niedermayr
2 Vorne: Henriette Aßmann, Kurt Niedermayr, Elisabeth Stüber / Hintere Reihe: Robert Kern, Josef Waldinger, Dr. Herbert Lackner
3 Ehrung von Reinhard Eichinger
4 Ehrung für 60 Jahre Mitgliedschaft
5 Musikalisches Trio

JUBILARE

Wir gratulieren unseren Jubilaren und danken Ihnen für die langjährige Mitgliedschaft!

80 JAHRE

Kurt Niedermayr

75 JAHRE

Henriette Aßmann

70 JAHRE

Wilhelm Luff Elisabeth Stüber Josef Waldinger

60 JAHRE

Helmut Erben Gerda Heinloth Kurt Jiptner Peter Krammer Bärbel Lippold Ulrich Mertig Hubert Schindelmann Eduard Schmid Hansjörg Schretzenmayr Reinhold Schuhbeck Gudrun Straßer Lothar Vonier Prof. Dr. Heinrich Zankl

50 JAHRE

Brigitte Albert Rupert Erber Johannes Fritzer Dietmar Gernegroß Ferdinand Gschwendtner Monika Hilzensauer Franz Kuglstatter Thomas Lerach Barbara Müller Wolfgang Müller Monika Neubauer Wolf-Dieter Rausch Manfred Rausch Maria Reichenberger Helmut Schnell Margret Schoberth Robert Wagner

40 JAHRE

Lorenz Aigner Renate Becker Norbert Becker Adolf Dörr Hermann Ecker Margot Fiedler Josef Gollinger Peter Hauber Andrea Hitzelberger Stefan Hitzelberger Monika Hitzelberger Dr. Wolfgang Hitzelberger Karl Kaltner Peter Kaspar Martin Kobler Heidemarie Kraus Helma Lang Dr. Dieter Mann Irmengard Maurus Tina Ott Dr. Marlis Pflieger-Kurlbaum Dieter Pietta Ingrid Rager Heidelore Schindelmann Eva Schlindwein Rudi Schlindwein Robert Staudacher Gisela Ulmer Manfred Ulmer Lydia Wagner Renate Wegner Werner Wegner Rudi Zaiska

25 JAHRE

Gerda Auer Reginald Behacker Liselotte Enzinger Rebecca Enzinger Robert Gradinger Wolfgang Graf Ursula Halter Bert Halter Christiane Hausch Kathrin Henneberger Alois Huber Oliver Hüttl Markus Kastenhuber Richard Klinger Thomas Kraus Günter Kühling Eva-Maria Lerach Johannes Magg Karin Matthaeus Wolfgang Matthaeus Ingo Nötzel Sabine Ortner Erwin Pfeffer Stephanie Reichenberger Christian Reichenberger Josef Reichenberger Gabriele Ruhland Maria Schindler Christine Schlindwein Nadine Schnappinger Friederike Scholl Rosalia Staller Dieter Staller Stefan Steinbacher Karin Töpel Wilhelm Töpel Claudia Töpel Robert Töpel Dr. Maria Veres Elisabeth Vorbach Andreas Weingärtler Jörg Winter Jakob Wirth

MITGLIEDERBEITRÄGE 2020

FAMILIENBEITRAG FÜR DIE GANZE FAMILIE — 95,- €

1 A-Mitglied und 1 B-Mitglied (die Kinder der Familie bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sind dann beitragsfrei)

A-MITGLIEDER — 59,- €

Vollmitglieder ab dem vollendeten 25. Lebensjahr

B-MITGLIEDER — 36,- €

– Als Lebenspartner eines A-Mitglieds
– Aktive Bergwachtmitglieder (auf Antrag)
– Mitglieder ab dem vollendeten 70. Lebensjahr (auf Antrag)
– Schwerbehinderte mit einem Grad der Behinderung von mind. 50 %

C-MITGLIEDER — 15,- €

Mitglieder, die bereits einer anderen DAV- Sektion als A- oder B-Mitglied oder als Junior angehören

D-MITGLIEDER (JUNIOR) — 32,- €

Mitglieder vom 18. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr

K-MITGLIEDER (KINDER) — 15,- €

Mitglieder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres

AUFNAHMEGEBÜHR — 8,- €

pro Person (einmalig)

Ein Mitglied wird in dem, seinem 18. oder 25. Geburtstag folgenden Jahr ohne Mitteilung in die neue Kategorie umgestuft. Der Beitrag gilt unabhängig vom Eintrittsdatum immer für das gesamte laufende Kalenderjahr. Bei Eintritt nach dem 1. September verringert sich der Beitrag für das Eintrittsjahr um die Hälfte. Der Austritt ist der Sektion schriftlich bis zum 30. September mitzuteilen. **Der Versand der DAV–Ausweise erfolgt bis Februar 2020. Der Ausweis 2019 ist gültig bis 28. Februar 2020.**

ÄNDERUNGSMITTEILUNG

Bitte via E-Mail an **sektion@dav-badreichenhall.de**, Fax an **08651 60 28 02** oder per Post an **DAV Sektion Bad Reichenhall, Tiroler Straße 11, D-83435 Bad Reichenhall** senden.

Bitte tragen Sie alle Angaben gut leserlich in Blockschrift ein.

NACHNAME .....

VORNAME ..... **GEB.DATUM** ... / ... / ...

→ ÄNDERUNG PERSÖNLICHER DATEN

☐ **NEUE ADRESSE** .....

.....

☐ **NEUE TEL.NR.** ... / .....

☐ **NEUE E-MAIL** .....

☐ **NAMENSÄND.** .....

→ ÄNDERUNG SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT

GLÄUBIGERIDENTIFIKATIONSNUMMER	**NAME/SITZ DER SEKTION**
DE 02 ZZZ0 0000 1678 40	BAD REICHENHALL

NAME DES KREDITINSTITUTES .....

BIC .....

IBAN DE .....

Ich ermächtige die DAV Sektion Bad Reichenhall Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. ***Hinweis:*** *Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.*

DATUM ... / ... / ... **ORT** .....

UNTERSCHRIFT .....

(bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)

Herzlich W

NEUMITGLIEDER

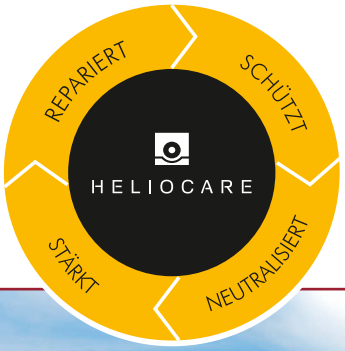
Akpara Ines Antal Martina Balzereit Erika Berchtold Luca Berg Lisa
Böhmer Moritz Bombosch Kilian Bonigut Jürgen Brändle Karl-Heinz
Bucher Esther Burton Erin Dannhorn Sven Dannhorn Luis Dannhorn Heike
Dannhorn Kai Deckenbach Sebastian Deisenhammer Sabine Dempewolf Mirjam
Dermann Susanne Dermann Ingo Deutscher Max Deutscher Felix
Deutscher Sabine Deutscher Moritz Dirnberger Herbert Dittlein Sarah Domres Eva
Dorsel Esther Engel Miriam Engl Thomas Fagerer Angela Fegg Felix Markus
Fischer Timo Fischer Michael Fischer Regina Fischer Patrick
Fohlert-Stöwer Angelika Freiwang Katharina Freiwang Siegfried Freiwang Irene
Freundl Manuel Fuchs Katrin Geigl Maximilian Geil Anke Giftthaler Raphael
Giftthaler Konstantin Giftthaler Julia Giftthaler Michael Girr Katharina
Götz Johannes Grießer Erik Gschwendtner Lena Gschwendtner Tobias
Gschwendtner Michaela Hagen Karlheinz Hamberger Leo Hamberger Veronika
Hamberger Mia Hauber Sara Haut Anna Hayden Markus Heßdörfer Nadine
Höfer Amelie Hoffmann Petra Hoffmann Julia Maria Hoffmann Daniel
Hofhans Moritz Hofhans Kathrin Hofhans Valentin Hofmann Martin Hoja Niklas
Huber Iris Ittner Karl Peter Ittner Vera Janker Julia Jonaszak Kacper
Kadavanich Marisa Kantsberger Michael Kieser Carolin Kieser Carmen
Kieser Marcus Kiontke Kevin Klemenz Daniel Knie Sabine Knie Carsten
Kohlhauser Gerhard Kohlhauser Angelika Kollmeier Benedikt Korpak Dominika
Köstler Ursula Kötzinger Christl Krämer Laurenz Kreutzberger Corinna
Kuschnigg Nina Lamminger Monika Langer Simon Laustsen Kate Leirer Michael
Leirer Anna Leis Clara Leis Cornelius Leis Martina Leis Stefan Leis Valentin
Lenze Claudia Leßke Birgit Leßke Joachim Leßke Clara Leßke Benedict

Willkommen!

IM JAHR 2019

Leßke Maximilian Liedtke Sascha Liedtke Sandra Lieven Claudia
Lippmann Benedikt Littig Evelyn Littig Remko Littig Sophie Littig Laura
Maier Eva Maier Jörg Maier Barbara Maier Melanie Manhardt Julia
Mansmann Julia Marcinowski Nikolai Mayer Elsa Mayer Konrad Mayer Hella
Mayer Andreas Mayer Jakob Mechs Katja Meyer Michael Mühlbauer Mathilda
Müller Antonia Noll Evelyn Ober Maria Oberbeck Merle Oertel Dunja
Paßberger Amelie Payer Wilfried Payer Laurenz Payer Konstantin Pestov Irina
Peyerl David Pichler Hubert Pickl-Herk Ulrike Plähn Gabriele Plank Martin
Plohl Adam Popp Matthias Poppe Peter Posselt Claudia Pytlak Dirk Rank Emil
Rank Sandra Rank Hugo Reisch Jessica Reitenspieß Stefanie Riha Thomas
Ritter Elina Rochlitzer-Titz Helga Rommel Sabrina Ruf Jörn Lennart
Ruf Markus Wolfgang Ruf Kathrina Marie Ruf Lisa Johanna Scheifele Lucas
Schindler Olga Schlechter Georg Schmidt Timo Schneider Pairin Schnell Christoph
Schreier Renate Schreier Peter Schreiner Nicole Schreiner Michael Schreyer Karl
Seiwert Can Seiwert Kai Sembritzki Jared Sonnek Marcu Stählin Veronika
Staudacher Anna Stock Markus Stock Katharina Stock Kari Stöwer Gerd
Tappenbeck Gabriele Tappenbeck Michael Teschner Bodo Tlamkova Viera
Urban Philipp Urban Bernd Wackler Jürgen Wagner Vera
Waldherr Zoe Hanna Selena Wall Doris Wall Bernd Wall Leon
Wegscheider Cornelia Wehner Lukas Wehner Paula Wehner Katharina Maria
Weinert Melanie Werkmann Kathrin Widl Siglinde Wiesenhofer Sophie
Wiesenhofer Lilly Rosalie Wieser Anton Wieser Michaela Wieser Emelie
Wieser Moritz Wilhelms David Winkens Michelle Wintermeier Martin
Witzel Michael Wurm Melanie Zellermayer Leo Zellner Thomas Zoehrer Albrecht

HELIOCARE
360° SONNENSCHUTZ

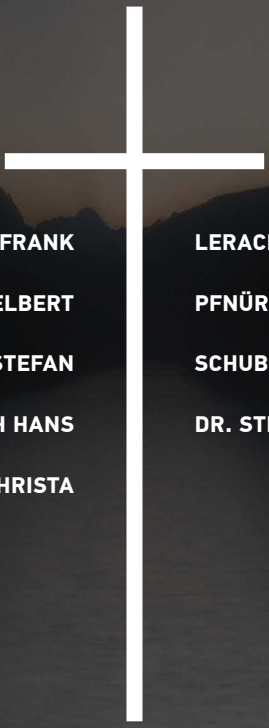


- In langjähriger Forschung entwickelt
- Verträglichkeit klinisch erwiesen
- Breitbandschutz vor UV-B, UV-A und Infrarot-A Strahlen, sowie schädlichen Teilspektren des sichtbaren Lichtes (HEvis)
- Aktive Reparatur von DNA Schäden
- Zusätzlich antioxidativ durch den Extrakt des südamerikanischen Farns Polypodium Leucotomos (Fernblock Technology)
- Optimale Verteilung ohne Kleben und Weißeln
- Produkte für jeden Hauttyp
- Rundumschutz von außen (Cremes mit innovativen Filtern und Farnextrakt) und innen (Kapseln mit Farnextrakt, Vitaminen und Antioxidantien)

Derma Enzinger GmbH
www.derma-enzinger.de

Verstorbene

Die Sektion Bad Reichenhall betrauert den Tod ihrer langjährigen Mitglieder.



BAUMANN FRANK

DR. BUXBAUM ENGELBERT

EDER STEFAN

FRAUENSCHUH HANS

HOLZGARTNER CHRISTA

LERACH MARKUS

PFNÜR JOSEF

SCHUBERT LOTHAR

DR. STRASBURGER KURT

Wir werden unseren verstorbenen Bergkameraden ein ehrendes Andenken bewahren.

Sektion Bad Reichenhall des DAV

VORSTANDSREFERENTEN

VORSTAND

1. Vorsitzender
Robert Kern
Leitung der Sektion
Tel. 08651 6 17 78
kernrobert@web.de

2. Vorsitzender
Max Spitzer
Leitung der Sektion
Tel. 08651 7 88 48
spitzeria@freenet.de

Weiteres Vorstandsmitglied
Karin Bauregger
Unterstützung der Vorsitzenden
Tel. 08651 77 09 73
karenbee@gmx.de

Weiteres Vorstandsmitglied
Michael Ellinger
Unterstützung der Vorsitzenden
michiellinger@web.de

Schatzmeister
Hannes Fritzer
Kassenführung
Tel. 08651 6 73 73

Jugendreferent
Christian Reichelt
Vertreter der Kinder-, Jugendgruppe und Jungmannschaft im Vorstand
Tel. 08651 96 58 77
Mobil 0175 465 19 98
reichelt.christian@gmx.de

Schriftführer
Max Gastager
Protokolliert das Sektionsgeschehen
Tel. 08651 36 19
Fax 08651 6 59 71
max.gastager@gmx.de

REFERENTEN

Staufenhaus
Georg Baumgartner
Alle Belange des Reichenhaller Hauses
Tel. 08656 98 36 56
Mobil 0151 40 16 71 90
baumgartner_georg@arcor.de
Vertretung: *Fritz Eberlein*

Touren und Ausbildung
Hans Weber
Tourenplanung, Vorsitz der Tourenführer, Ausbildung der Tourenführer und Mitglieder
Tel. 08651 6 58 68
hans.weber@bestnetz.de

Natur- und Umweltschutz
Matthias Wich
Umweltanwalt der Berge, Sektions-vertretung in Umweltschutzbelangen
wich-matthias@t-online.de

Wege
Zur Zeit nicht besetzt
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle!

Vorträge & Veranstaltungen
Sissi Mayer
Organisation von Vorträgen und Veranstaltungen
Tel. 08651 69 09 39
sissi-mayer@t-online.de

Staufenstube
Conny Opitz
Alle Belange der Vereinshütte am Gamsknogel
Mobil 0171 805 08 83
dievonoben@gmx.de

Familiengruppe
Sabine & Andreas Schuchert
Leiter der Familiengruppe
andreasschuchert@web.de

Kinderklettergruppe
Karin Bauregger
Leiter der Kinderkletter-gruppe
Tel. 08651 77 09 73

Sportklettern
Markus Brewko
Alle Belange der Kletteranlagen
markus.brewko@googlemail.com

Jugend
Christian Reichelt
Leiter der Jugendgruppe
Tel. 08651 96 58 77
Mobil 0175 465 19 98
reichelt.christian@gmx.de

Jungmannschaft
Julian Kasper
Leiter der Jungmannschaft
Mobil 01577 770 28 81
kasperjul@gmail.com

Max Walch
Leiter der Jungmannschaft
Tel. 08651 88 22
Mobil 0176 52 98 44 31
max.walch@t-online.de

Seniorengruppe
Hans Holzgartner
Leiter der Seniorengruppe
Tel. 08651 6 31 02
dav-senioren-rei@gmx.de

Geschäftsstelle & Bücherei
Christoph Trübenbacher
Leiter der Geschäftsstelle
Tel. 08651 81 80
sektion@dav-badreichenhall.de

Jochen Rudholzner
Alle Belange der Bücherei
Tel. 08651 37 14
ij.rudholzner@gmx.de

EINRICHTUNGEN DER SEKTION

REICHENHALLER HAUS

Hütte am Hochstaufen auf 1.750 m, 28 Übernachtungsplätze, davon 12 in Mehrbettzimmern, 16 Lager

Bewirtschaftung
In der Regel von 1. Mai bis Mitte Oktober. Danach ist bei schönem Wetter Tagesbetrieb möglich. *Änderungen vorbehalten.*

Hüttenwirte
Andreas & Christine Frommelt

Reservierungen
Tel. 08651 55 66, *andreas.frommelt@sbg.at*

Weitere aktuelle Informationen unter
www.facebook.com/ReichenhallerHaus

STAUFENSTUBE

Lage auf 1.130 m am Fuße des Gamsknogels, 11 Übernachtungsplätze

Selbstversorgerhütte für Mitglieder der Sektion Bad Reichenhall, die ganzjährig genutzt werden kann. Weitere Informationen und Belegungsplan siehe Homepage.

Hüttenwart
Conny Opitz

Reservierungen
Tel. 08651 81 80 (Geschäftsstelle)
sektion@dav-badreichenhall.de

IMPRESSUM

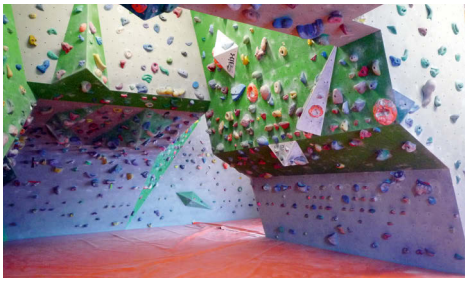
HERAUSGEBER
DAV Sektion Bad Reichenhall
Tiroler Straße 11
D-83435 Bad Reichenhall

AUFLAGE
3.200 Exemplare

TITEL
© Thomas Willig, Predigtstuhl

RÜCKSEITE
© Thomas Willig, Seehorn

KONZEPT & DESIGN
lobensommer + partner
www.lobensommer-partner.de



BOULDERHALLE*

Raum in der Mehrzweckhalle Piding

Kletterfläche
ca. 100 m²

Öffnungszeiten
Täglich von 8.00 bis 22.00 Uhr

GESCHÄFTSSTELLE

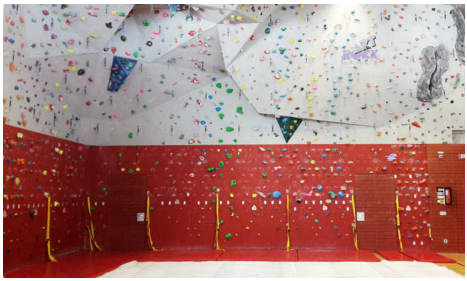
Tiroler Str. 11, 83435 Bad Reichenhall

Öffnungszeiten
Die. und Do. von 17 bis 19.00 Uhr

Kontakt
Telefon 08651 81 80, Fax 60 28 02
sektion@dav-badreichenhall.de

Team
Christoph Trübenbacher, Jochen Rudholzner und Karin Bauregger (Vertretung)

Bankverbindung
Sparkasse Berchtesgadener Land
IBAN DE81 7105 0000 0000 0008 28
BIC BYLADEM1BGL



KLETTERHALLE*

in der Mehrzweckhalle des Karlsgymnasiums im Karlspark, Salzburger Straße

Kletterfläche
174 m² mit momentan 35 Touren in den Schwierigkeitsgraden 4 bis 9-

Öffnungszeiten
– Montag bis Freitag während der Schulzeit von 17.00 bis 22.00 Uhr
– Samstag, Sonntag, Feiertage & Ferien von 8.00 bis 22.00 Uhr

* *Voraussetzung für die Benutzung der Kletter- und Boulderhalle ist die Mitgliedschaft in der Klettergruppe der DAV-Sektion Bad Reichenhall. Mitgliedsbeiträge und Aufnahmeantrag im Internet unter Mitgliedschaft*

SEKTIONSBÜCHEREI

in der Geschäftsstelle

Kostenloser Verleih von Karten und aktueller Führerliteratur an Mitglieder der Sektion.

Öffnungszeiten *wie Geschäftsstelle*

Unsere Skigebiete

SKITOUREN-REGELUNGEN

Neben den allgemein gültigen Regeln

– nur am Pistenrand und nur hintereinander gehen
– nur die beschilderten Anstiegsrouten verwenden

gelten besondere Regelungen für die Abendnutzung bis maximal 22:00 Uhr. →

Die Liftbetreiber des *Hirschecks* bitten wieder ausdrücklich das Verbot der Nutzung der *Rodelbahn Hirscheckblitz* zu beachten. Es besteht die Gefahr von schweren Unfällen mit den Rodlern.

WOCHENTAG	SKIGEBIET
Montag	*Hirschkaser*
Dienstag	***Heutal / Wildalm***
Mittwoch	*Rossfeld*
Donnerstag	***Heutal / Wildalm*** und ***Jenner***
Freitag	*Götschen*
Samstag	***Rossfeld***

Weitere Infos für Skitourengeher

Götschen
Aufstieg über FIS-Abfahrt verboten, auf Wald- und Familienabfahrt jeden Tag bis 19:00 Uhr. Sperrungen der Abfahrten wegen Rennbetrieb oder sonstigen Gründen sind zu beachten. Hunde sind generell verboten, da das gesamte Gebiet eine Sportstätte ist. Parken vorzugsweise an der Straße, es muss den Anweisungen des Park- und Liftpersonals Folge geleistet werden.

Hochschwarzeck
Parken am Parkplatz Gasthaus Schwarzeck (alle Reihen). Der Parkplatz an der Talstation ist Skifahrern vorbehalten. Aufstieg ausgeschildert über den Forstweg (Sommerweg/alte Rodelbahn). Abfahrt über die Hauptpiste. Die Pisten am Schmucken- und Fronwieslift sind täglich ab 16:30 Uhr gesperrt.

Jenner
Der Mitterkaserweg ist an Samstagen, Sonntagen, gesetzl. Feiertagen und in den bayerischen Ferien für aufsteigende Skitourengeher gesperrt.

Hoch hinaus ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner hat, der für jeden Kunden Ziele erreichbar macht. Wir zeigen Ihnen mögliche Wege.

Sprechen Sie uns persönlich an.

sparkasse-bgl.de

Sparkasse
Berchtesgadener Land

Jahresprogramm **2020**

Deutscher Alpenverein Sektion Bad Reichenhall
www.dav-badreichenhall.de